

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 20/0036/WP18
Federführende Dienststelle: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 06.05.2021
		Verfasser/in: Hr. Eidams
<b>Gesamtabschluss 2017</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
19.05.2021	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat nimmt den von der Stadtkämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses 2017 zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)


nicht

nicht bekannt

### **Erläuterungen:**

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Konzerns Stadt Aachen vermitteln.

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung und
- dem Gesamtanhang.

Darüber hinaus sind dem Gesamtabchluss gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO ein Lagebericht und ein Beteiligungsbericht sowie gemäß § 47 GemHVO ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Des Weiteren ist dem Gesamtanhang gemäß § 51 GemHVO eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form hinzuzufügen.

Der Gesamtabchluss wurde durch die Stadtkämmerin aufgestellt und durch die Oberbürgermeisterin gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW i. V. m. § 116 Abs. 8 GO NRW bestätigt.

Der Gesamtabchluss des Jahres 2017 ist der letzte Gesamtabchluss, welcher wie die vorherigen Abschlüsse seit 2011 – entsprechend des Beschlusses des Rats der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 27.02.2019 – auf der Grundlage der Erleichterungen des „Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse“, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV.NRW.S.759), erstellt wurde. Demnach sind gemäß § 1 die Gesamtabchlüsse der Jahre 2011 bis 2017 der Aufsichtsbehörde in der vom/von der Oberbürgermeister/-in bestätigten und vom Rat zur Kenntnis genommenen Entwurfsfassung erst im Rahmen der Anzeige des geprüften Gesamtabchlusses 2018 vorzulegen. Aus diesem Grund ist die Kenntnisnahme des beigefügten Gesamtabchlusses 2017 im Entwurf ausreichend.

Wie auch im Rahmen der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses, wird zur Aufarbeitung der rückständigen Gesamtabchlüsse in weitem Maße auf eine externe Beratung und Unterstützung durch die regio iT zurückgegriffen.

Der vorliegende Gesamtabchluss 2017 der Stadt Aachen schließt mit folgenden Eckwerten ab:

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Jahr 2017 einen Fehlbetrag in Höhe von 15.464.094,27 € aus.

Der im Gesamtabchluss 2017 ausgewiesene Fehlbetrag wird im Folgejahr - analog zum Einzelabschluss - mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Gesamtabchluss 2013 mit der Verrechnung des anteiligen Jahresfehlbetrages 2012 vollständig aufgezehrt.

Die Bilanzsumme der Gesamtbilanz beläuft sich auf 3.507.698.467,63 €.

Das Eigenkapital beträgt 503.992.665,12 €.

**Anlagen:**

Entwurf des Gesamtabchlusses 2017

**Gesamtabschluss**  
**der Stadt Aachen**  
**zum 31. Dezember 2017**



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Gesamtbilanz zum 31.12.2017 .....	4
2	Gesamtergebnisrechnung 2017 .....	5
3	Gesamtanhang .....	7
	3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	7
	3.1.1 Allgemeine Angaben .....	7
	3.1.2 Konsolidierungskreis .....	8
	3.2 Konsolidierungsmethoden .....	12
	3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	13
	3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2017 .....	16
	3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2017 .....	16
	3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2017 .....	27
	3.5 Sonstige Angaben .....	34
	3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs .....	37
	3.7 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel .....	39
	3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel .....	40
4	Gesamtlagebericht .....	42
	4.1 Vorbemerkung .....	42
	4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs .....	42
	4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten .....	42
	4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen .....	43
	4.3 Darstellung der Gesamtlage .....	47
	4.3.1 Gesamtertragslage .....	47
	4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage .....	51
	4.4 Gesamtfinanzlage .....	53
	4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	54
	4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage .....	57



4.6.1	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation .....	57
4.6.2	Kennzahlen zur Vermögenslage .....	57
4.6.3	Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage .....	58
4.6.4	Kennzahlen zur Gesamtertragslage .....	59
4.7	Zusammenfassende Gesamtaussage .....	59
4.8	Nachtragsbericht .....	61
4.9	Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes .....	62

# 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>3.168.883.865,92</b>	<b>3.140.310.333,90</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>503.992.665,12</b>	<b>515.198.526,86</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	35.346.024,88	34.573.833,39	1.1 Allgemeine Rücklage	487.293.867,14	521.802.667,38
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	2.203.947,00	2.324.475,00	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	30.618.715,26	31.960.823,35	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.523.362,62	288.535,04	1.4 Ergebnisvorräte	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	2.950.878.535,45	2.921.173.649,62	1.5 Gesamjahresfehlbetrag	-15.464.094,27	-35.871.511,79
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	507.209.664,35	513.864.418,22	1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	32.162.892,25	29.267.371,27
1.2.1.1 Grünflächen	230.752.758,70	230.146.716,29	<b>2. Sonderposten</b>	<b>610.558.551,51</b>	<b>592.041.818,39</b>
1.2.1.2 Ackerland	49.598.950,40	49.239.660,66	2.1 für Zuwendungen	272.611.901,49	252.398.965,49
1.2.1.3 Wald, Forsten	18.217.030,58	18.216.462,40	2.2 für Beiträge	43.323.590,94	44.124.602,23
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	208.640.924,67	216.261.578,87	2.3 für den Gebührenaussgleich	5.206.651,09	5.788.039,73
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.037.856.173,11	984.501.169,99	2.4 Sonstige Sonderposten	289.416.407,99	289.730.210,94
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	67.901.749,26	67.669.544,69	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>965.068.211,20</b>	<b>937.489.785,09</b>
1.2.2.2 Schulen	226.165.587,88	230.492.954,42	3.1 Pensionsrückstellungen	516.704.993,00	503.166.805,00
1.2.2.3 Wohnbauten	303.289.633,32	253.073.449,35	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	20.815.835,01	20.815.835,01
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	16.778.932,09	16.138.872,72	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.602.732,83	5.193.514,04
1.2.2.5 Sportstätten	74.479.991,86	77.012.302,00	3.4 Steuerrückstellungen	41.254,05	1.831.957,99
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	349.240.278,70	340.116.046,81	3.5 Sonstige Rückstellungen	423.903.396,31	406.481.673,05
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.154.101.264,16	1.137.823.758,39	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.335.748.183,80</b>	<b>1.361.927.345,98</b>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	188.845.295,32	187.902.696,61	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	26.328.637,45	26.986.534,04	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	762.459.207,21	748.862.467,98
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	398.986.430,10	444.198.339,81
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	326.850.451,60	318.050.986,87	4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	5.114.023,19	6.484.141,18
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	290.286.833,76	297.175.233,68	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.273.986,83	40.586.439,87
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	64.467.751,53	56.620.092,07	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	64.955.042,23	61.379.327,73
1.2.3.7 Stromversorgungsanlagen	124.553.680,96	121.338.795,34	4.7 Erhaltene Anzahlungen	46.959.494,24	60.416.629,41
1.2.3.8 Gasversorgungsanlagen	60.917.605,97	60.420.883,24	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>92.330.856,00</b>	<b>82.624.634,53</b>
1.2.3.9 Wasserversorgungsanlagen	71.851.007,57	69.328.536,54			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	3.503.790,68	3.134.808,40			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.224.533,06	82.779.079,62			
1.2.5.1 Kunstgegenstände	83.208.507,10	82.779.079,62			
1.2.5.2 Baudenkmäler	0,00	0,00			
1.2.5.3 Sonstige Kulturgüter	16.025,96	0,00			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	54.414.776,23	46.866.038,00			
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	9.554.275,12	8.258.968,50			
1.2.6.2 Fahrzeuge	44.860.501,11	38.607.069,50			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.801.779,63	58.198.238,09			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	49.766.554,23	94.006.138,91			
1.3 Finanzanlagen	182.659.305,59	184.562.850,89			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.097.974,23	11.951.764,95			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	34.753.651,73	37.521.039,69			
1.3.3 Beteiligungen	83.659.056,35	83.629.288,56			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800.000,00	26.800.000,00			
1.3.6 Ausleihungen	24.348.623,28	24.660.757,69			
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.333,31	49.999,98			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	23.389.044,70	23.389.044,70			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	926.245,27	1.221.713,01			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>267.401.081,06</b>	<b>279.054.767,14</b>			
2.1 Vorräte	19.078.723,88	22.979.059,99			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	18.751.417,30	22.642.598,93			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
2.1.3 Sonstige Vorräte	327.306,58	336.461,06			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.958.574,97	168.104.047,66			
2.2.1 Forderungen	128.644.703,27	136.340.866,57			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	31.313.871,70	31.763.181,09			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.665.161,24	13.993.340,52			
2.4 Liquide Mittel	61.678.620,97	73.978.318,97			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>71.413.520,65</b>	<b>69.917.009,81</b>			
3.1 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	71.413.520,65	69.917.009,81			
	<b>3.507.698.467,63</b>	<b>3.489.282.110,85</b>		<b>3.507.698.467,63</b>	<b>3.489.282.110,85</b>

## 2 Gesamtergebnisrechnung 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	385.939.001,29	357.313.034,85
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.422.212,89	194.041.540,96
3. Sonstige Transfererträge	5.071.561,69	3.720.874,31
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	137.327.039,29	134.546.627,85
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	549.978.192,24	528.821.419,60
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.594.258,36	133.387.153,61
7. Sonstige ordentliche Erträge	88.368.479,00	67.484.776,42
8. Aktivierte Eigenleistungen	7.831.542,08	5.820.264,51
9. Bestandsveränderungen	-2.052.660,05	-403.415,52
<b>10. Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.492.479.626,79</b>	<b>1.424.732.276,59</b>
11. Personalaufwendungen	-380.047.462,12	-363.614.286,93
12. Versorgungsaufwendungen	-38.168.362,12	-36.775.200,73
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-439.966.559,36	-444.918.553,29
14. Bilanzielle Abschreibung	-88.387.681,06	-87.446.515,63
15. Transferaufwendungen	-423.195.603,05	-415.105.948,64
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-107.977.778,55	-83.067.712,31
<b>17. Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.477.743.446,26</b>	<b>-1.430.928.217,53</b>
<b>18. Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>14.736.180,53</b>	<b>-6.195.940,94</b>
19. Gesamtfinanzerträge	24.182.090,19	16.533.179,14
20. Erträge aus assoziierten Unternehmen	3.265.176,82	3.579.187,11
21. Gesamtfinanzaufwendungen	-54.775.609,51	-47.200.502,78
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>-27.328.342,50</b>	<b>-27.088.136,53</b>
<b>24. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.592.161,97</b>	<b>-33.284.077,47</b>
25. Außerordentliche Gesamterträge	0,00	0,00
26. Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28. Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-12.592.161,97</b>	<b>-33.284.077,47</b>
29. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.871.932,30	-2.587.434,32
<b>30. Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-15.464.094,27</b>	<b>-35.871.511,79</b>

# **Gesamtanhang**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2017**

## **3 Gesamtanhang**

### **3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **3.1.1 Allgemeine Angaben**

Die Rechnungslegung der Stadt Aachen erfolgt seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 nach den Bestimmungen über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses ist in § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Dabei sind die Vorschriften des siebten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) und ergänzend einschlägige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102), anzuwenden. Die GO NRW und die GemHVO NRW sind ab dem Haushaltsjahr 2013 in der Fassung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) anzuwenden. Diese Regelungen sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses gewährleisten, dass die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Stadt und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die gesamte wirtschaftliche Lage der Stadt vermittelt.

Grundlage hierfür sind die geprüften Jahresabschlüsse des Haushalts- bzw. Geschäftsjahres 2017 der Stadt Aachen sowie der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche.

Das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr entspricht für den Konzern und die voll zu konsolidierenden Betriebe - mit Ausnahme des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion Aachen - dem Kalenderjahr. Der Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen hat ein abweichendes Geschäftsjahr. Aufgrund des gleichbleibenden Geschäftsverlaufs wurde auf einen Zwischenabschluss verzichtet.

Bei den assoziierten Unternehmen wurden - mit Ausnahme der Stadtwerke Lübeck GmbH - die Jahresabschlüsse zum 31.12.2017 zugrunde gelegt; für die Stadtwerke Lübeck GmbH die Wertansätze zum 31.12.2016.

### 3.1.2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche besteht neben der Stadt Aachen aus sechs Sondervermögen und sechs verbundenen Unternehmen.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Aachen	99,99
gewoge AG	Aachen	66,87
regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbH	Aachen	60,25
Kur- und Badegesellschaft mbH	Aachen	100,00
Aachener Stadtbetrieb (E 18)	Aachen	100,00
Eurogress Aachen (E 88)	Aachen	100,00
EUROGRESS Aachen Betriebs-GmbH	Aachen	100,00
Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)	Aachen	100,00
Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)	Aachen	100,00
Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)	Aachen	100,00
Volkshochschule Aachen (E 42)	Aachen	100,00
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH	Aachen	100,00

Die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit ihrem Teilkonzernabschluss in den Gesamtabschluss einbezogen. Somit sind über die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH die folgenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen worden (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die Beteiligungsverhältnisse des E.V.A.-Konzerns).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Aachener Parkhaus GmbH (APAG)	Aachen	100,00
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG (ASEAG)	Aachen	94,90
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	Aachen	100,00
STAWAG Energie GmbH	Aachen	100,00
INFRAWEST GmbH	Aachen	100,00
FACTUR Billing Solutions GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG	Simmerath	100,00
STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,00
Energie- und Wasserversorgung Waldbröl GmbH (EWW)	Waldbröl	51,00

Da die Stadt Aachen die verbleibenden 5,10 % an der ASEAG AG direkt hält, ist diese Gesellschaft insgesamt mit einem Kapitalanteil von 100,00 % in den Gesamtabschluss einbezogen worden.

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Energie- und Wasserversorgung Waldbrühl GmbH erstmalig voll konsolidiert worden, da die Beteiligung der E.V.A. an dieser Gesellschaft rückwirkend auf den 01.01.2017 auf 51 % aufgestockt worden ist.

Mit Wirkung zum 31.12.2017 hat die E.V.A. 10,77 % der Anteile an der regio iT an die Stadt Aachen veräußert. Bis zum Geschäftsjahr 2016 ist die regio iT mit ihrem Tochterunternehmen vote iT im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der E.V.A. einbezogen worden. Mit dem Wegfall der Mehrheitsbeteiligung zum 31.12.2017 hat die E.V.A. den Teilkonzern regio iT entkonsolidiert und weist im Konzernabschluss 2017 Anteile an assoziierten Unternehmen aus, die zum anteiligen Eigenkapital bewertet worden sind.

Für den Gesamtabschluss der Stadt Aachen handelt es sich um eine konzerninterne Umstrukturierung ohne Veränderung der Beteiligungsquote. Der Teilkonzern der regio iT besteht aus der regio iT und der vote iT, an der die regio iT 57,84 % der Anteile hält. Dieser Teilkonzern wird zum 31.12.2017 erstmals unmittelbar bei der Stadt Aachen konsolidiert.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns wurden folgende verbundene Unternehmen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht als voll zu konsolidierende Unternehmen einbezogen (Anteile aus Sicht der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
ASEAG Reisen GmbH	Aachen	99,99
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler	99,99
Solarpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	99,99
STAWAG Energiedienstleistung GmbH	Aachen	99,99
STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH	Monschau	99,99
STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH	Simmerath	99,99
Unterstützungseinrichtung "Akreka" GmbH	Aachen	99,99
Windpark Aachen-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Fischbachhöhe GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Monschau GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Simmerath GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG	Aachen	79,99
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	79,99
Infrastruktur Turnow West GmbH & Co. KG	Aachen	59,89
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	Aachen	59,89
Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	Aachen	59,89
cogniport GmbH	Aachen	60,25
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	58,99
GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft	Aachen	55,00
Fourmanagement GmbH	Düsseldorf	50,19

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit wurden der NKF-Praxisleitfaden sowie die handelsrechtlichen Kommentierungen berücksichtigt. Danach werden Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der einschlägigen Kennzahlen als Maßgröße für die Beurteilung angesetzt. Sofern ein verselbständigter Aufgabenbereich der Stadt Aachen einzeln bzw. in Summe diese Größenkriterien nicht überschritten hat, wurde auf die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit verzichtet.



Folgende assoziierte Unternehmen wurden im Gesamtabschluss gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB at equity (mit ihrem anteiligen Eigenkapital) berücksichtigt.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West	Eschweiler	33,33
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	Aachen	29,86
Stadtwerke Lübeck GmbH	Lübeck	25,10
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	Aachen	25,00

Die STAWAG hält eine Beteiligung in Höhe von 25,10 % an der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns verzichtet (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die unmittelbaren Beteiligungsquoten des E.V.A.-Konzerns bzw. der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH	Roetgen	50,00
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	Lübeck	50,00
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,90
ELWEA GmbH	Bottrop	49,00
Energie und Wasser Waldbröhl GmbH	Waldbröhl	49,00
enewa GmbH	Wachtberg	49,00
Stadtwerke Rösrath-Energie GmbH	Rösrath	49,00
Wilken Pro GmbH	Ulm	49,00
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH	Ruppichteroth	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA)	Aachen	46,00
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,00
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,00
Solarpark Albessen GmbH & Co. KG	Albessen	40,00
Solarpark Fürstenwalde GmbH & Co. KG	Fürstenwalde	40,00
Solarpark Metzdorf GmbH & Co. KG	Metzdorf	40,00
STAWAG Solar Komplementär GmbH	Aachen	40,00
smartlab Innovationsgesellschaft mbH	Aachen	35,00
Avantis Services N.V.	Heerlen, Niederlande	33,33
FAM Flughafen Aachen Merzbrück GmbH	Würselen	25,01
G.O.B. Avantis Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.	Heerlen, Niederlande	25,00
Power Tower I Bruchteilstgemeinschaft	Aachen	25,00
Zweckverband Studieninstitut Aachen	Aachen	25,00
Zweckverband Region Aachen	Aachen	20,00

Der Sparkassenzweckverband wird im Gesamtabschluss - wie auch im Einzelabschluss der Stadt Aachen - mit EUR 0,00 bewertet.

## 3.2 Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wird die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs der verselbständigten Aufgabenbereiche (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 01.01.2008). Die sich zum 01.01.2008 ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind nach § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen, der Forderungen, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten zwischen der Stadt und den verselbständigten Aufgabenbereichen.

Die **Zwischenergebniseliminierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB vorgenommen. Zu eliminieren war im Jahr 2017 der Zwischengewinn in Höhe von 3.574 TEUR aus der Veräußerung der Anteile an der regio iT von der E.V.A. an die Stadt Aachen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung angesetzt.

Die Beteiligung der STAWAG an der Stadtwerke Lübeck GmbH wird nach der Equity-Methode mit dem Buchwert angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in 2013 14.055 TEUR und wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben.

### 3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2017 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten** des „Konzerns Stadt Aachen“. Die Bilanzposten sind mit Aufstellung der Einzelabschlüsse zum Bilanzstichtag vorsichtig und regelmäßig einzeln bewertet worden. Bewertungseinheiten werden im E.V.A.-Konzern, der Kur- und Badegesellschaft mbH, der gewoge AG sowie bei der Stadt Aachen eingesetzt.

Die Einzelabschlüsse sind für Zwecke der Ableitung der Summenbilanz hinsichtlich Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften an die von der Stadt vorgegebenen Normen des NKF angepasst worden. Auf Anpassungen ist lediglich bei Sachverhalten von untergeordneter Bedeutung im Hinblick auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde bzw. bei kommunalspezifischen Sondersachverhalten, denen Handlungsempfehlungen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage) zu rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zu Grunde liegen, verzichtet worden. Dies hat unter anderem die Fortführung der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen aufgedeckten stillen Reserven, die Zusammenfassung von Forderungs- und Verbindlichkeitsarten, die Beibehaltung der Nettobilanzierung von geförderten oder bezuschussten Vermögensgegenständen sowie die Bewertung von Rückstellungen betroffen.

Aufgrund der Regelungen des NKFVG sind gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Danach sind im Gesamtabschluss der Stadt Aachen sämtliche Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden. Für Veräußerungen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW ist eine Einzelfallprüfung erfolgt, wobei Geschäfte der laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit von der erfolgsneutralen Verrechnung ausgenommen worden sind. Wertveränderungen von Finanzanlagen sind ebenfalls erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen gewesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt worden.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt worden. Teilweise ist für Vermögensgegenstände, die vor 2008 angeschafft worden sind, die degressive Abschreibung vorgenommen worden. Dies betraf vor allem Wohngebäude, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Busse des E.V.A.-Konzerns. Eine Umbewertung ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit unterblieben. Die im Zuge der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgedeckten stillen Reserven sind im Rahmen der festgesetzten Nutzungsdauern weiter fortgeschrieben worden.

Festwerte sind im Bereich der Stadt Aachen im Wesentlichen für Vermögensgegenstände der Büroausstattung, der Kindertageseinrichtungen, der Schulen, der Sportstätten und bestimmter Bereiche der Feuerwehr sowie für den Aufwuchs von Grün- und Waldflächen, die Stadtmöblierung und die Straßenbäume gebildet worden. Der Aufwuchs und Aufbau von neuen Grünflächen wird ab dem Jahr 2016 nicht mehr als Festwert, sondern als Sachgesamtheit erfasst. Die zur Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte bleiben weiterhin bestehen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind, soweit sie die Kernverwaltung betreffen, im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die bei den verselbständigten Aufgabenbereichen ausgewiesenen geringwertigen Wirtschaftsgüter sind entsprechend der Handlungsempfehlung des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit den Wertansätzen der Einzelabschlüsse in den Gesamtabschluss übernommen worden. Sie sind, soweit ihr Wert im Einzelfall EUR 150,00, nicht aber EUR 1.000,00 übersteigt, zu Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben worden.

Die **Finanzanlagen** sind mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt worden. Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** ist grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips erfolgt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag aktiviert worden. Allen erkennbaren Risiken ist durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennbetrag bilanziert worden.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind die vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben angesetzt worden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Sonderposten** haben vereinnahmte Investitionspauschalen und zweckgebundene Zuwendungen sowie vereinnahmte Beiträge enthalten. Die Auflösung ist über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgt. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich haben die Gebührenüberschüsse aus gebührenrechnenden Bereichen, die dem Bürger in Folgejahren wieder gutzuschreiben sind, enthalten. Unter den sonstigen Sonderposten sind vor allem die Sonderposten für die rechtlich unselbständigen Stiftungen ausgewiesen worden.

Im E.V.A.-Konzern werden abweichend vom Vorjahr ab dem 01.01.2017 die unter den Sonstigen Sonderposten ausgewiesenen erhaltenen Baukostenzuschüsse generell mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgelöst. Die Änderung der Auflösungsdauer ist zur Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinien des E.V.A.-Konzerns vorgenommen worden und hat sich in der Bilanz bei den Sonderposten mit einer Minderung von 3.119 TEUR sowie einer

Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte in gleicher Höhe ausgewirkt. Eine Umbewertung im Gesamtabschluss nach NKF-Vorgaben ist nicht erfolgt, da es sich um eine branchenspezifische Auflösungsdauer handelt.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen worden. Die Bewertung der Rückstellungen ist mit dem Erfüllungsbetrag erfolgt.

**Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen sind mit Hilfe der zertifizierten Haessler-Software nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln von Heubeck (2005) und auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % ermittelt worden.

Aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ab dem Haushaltsjahr 2014 nicht mehr unter den Pensionsrückstellungen, sondern innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese Rückstellungen nicht für Beamte gebildet worden sind. Nach Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen kann mangels eigenständiger NKF-Regelungen die Bewertung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften beibehalten werden.

Der im E.V.A.-Konzern bisher unter den Personalaufwendungen ausgewiesene Effekt aus der Veränderung des Abzinsungssatzes bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen der Vorbereitung von Umstrukturierungen erstmalig im Zinsergebnis ausgewiesen. Diese Ausweisänderung ist in dem Gesamtabschluss übernommen worden. Bei den Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen ergeben sich aufgrund der Vorgabe des festen Zinssatzes von 5 % (§ 36 Abs. 1 GemHVO) keine Zinsänderungseffekte.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ist auf eine Anpassung verzichtet worden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind bereits vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen worden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

### 3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2017

#### 3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2017

##### Aktivseite

##### Anlagevermögen

Wert zum 31.12.2017: 3.168.884 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 3.140.310 TEUR

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.346	34.574
Sachanlagen	2.950.879	2.921.174
Finanzanlagen	182.659	184.563
gesamt	3.168.884	3.140.310

Die Aufgliederung der erfassten **Anlagegegenstände** ergibt sich aus der Gesamtbilanz. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2017 (Anlage 1 zum Gesamtanhang).

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** werden in Höhe von 18.925 TEUR Nutzungsrechte der Stadt Aachen gegenüber der StädteRegion bilanziert, die im Rahmen der Bildung der StädteRegion entstanden sind.

Der Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die vote iT GmbH.

Bei den **bebauten Grundstücken** haben den Zugängen in Höhe von 19,4 Mio. EUR und den Umbuchungen (78,0 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 12,3 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von 31,9 Mio. EUR gegenübergestanden. Wesentliche Zugänge und Umbuchungen betreffen mit 56,5 Mio. EUR Wohnbauten sowie mit 33,5 Mio. EUR Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude. Die Umbuchungen aus den Anlagen im Bau zu den in Wohnbauten entfallen vor allem auf den 2. Bauabschnitt des Drei-Länder-Carreés sowie das Objekt Stolberger Straße 172-190. Die Zugänge und Umbuchungen bei den Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude betreffen insbesondere das Gebäudemanagement der Stadt Aachen und entfallen vor allem auf die Hauptwache Stolberger Straße, den Erwerb des Bürogebäudes Liebigstraße sowie auf die Fertigstellung des Depots Talstraße und der Flüchtlingsunterkunft Tempelhofer Straße.

Die Abgänge von insgesamt 12,3 Mio. EUR entfallen insbesondere auf sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und resultieren aus dem Verkauf des 1. Bauabschnitts des Drei-Länder-Careés.

Beim Infrastrukturvermögen standen den Zugängen in Höhe von 46,4 Mio. EUR und Umbuchungen (7,3 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 9,7 Mio. EUR und Abschreibungen von 32,8 Mio. EUR gegenüber. Im Wesentlichen entfallen die Zugänge beim Infrastrukturvermögen mit 15,5 Mio. EUR auf die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Aachen, mit 3,9 Mio. EUR auf das städtische Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, mit 10,9 Mio. EUR auf die sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens (hiervon betreffen 10,8 Mio. EUR den E.V.A.-Konzern) sowie mit 7,8 Mio. EUR auf die Stromversorgungsanlagen, mit 2,9 Mio. EUR auf die Gasversorgungsanlagen und mit 4,2 Mio. EUR auf die Wasserversorgungsanlagen des E.V.A.-Konzerns.

Bei den **Maschinen und technischen Anlagen** sowie den Fahrzeugen waren Zugänge von insgesamt 14,5 Mio. EUR zu verzeichnen, wovon 12,1 Mio. EUR auf Fahrzeuge entfallen, die mit 5,4 Mio. EUR dem ÖPNV und mit 3,7 Mio. EUR dem Aachener Stadtbetrieb zuzurechnen sind.

Die Zugänge zu den **Anlagen im Bau** (45,9 Mio. EUR) betreffen vor allem die gewoge mit 17,1 Mio. EUR (Projekte Burggrafenstraße und Jülicher Straße), die Stadt Aachen mit 8,0 Mio. EUR (Baumaßnahmen Soziale Stadt Nord, Modernisierung Reimanstraße 2-6 und K4-Grauenhofer Weg), mit 8,3 Mio. EUR den Eigenbetrieb Gebäudemanagement sowie mit 11,9 Mio. EUR den E.V.A.-Konzern. Die Umbuchungen im Falle von Fertigstellungen (88,3 Mio. EUR) betrafen mit 78,0 Mio. EUR einerseits Umbuchungen zu den bebauten Grundstücken (insbesondere Wohnbauten sowie Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten) sowie andererseits mit 7,3 Mio. EUR Umbuchungen zum Infrastrukturvermögen, die vor allem aus dem E.V.A.-Konzern resultieren.

Unter den **Finanzanlagen** werden im Wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere des E.V.A.-Konzerns, sowie Wertpapiere des Anlagevermögens der Kernverwaltung ausgewiesen.

Die Zu- und Abgänge bei den **Anteilen an assoziierten Unternehmen** betreffen fast ausschließlich die Fortschreibung des Equity-Ansatzes der Stadtwerke Lübeck GmbH; Zugänge bei den **Beteiligungen** resultieren aus Beteiligungen an Solarpark- und Windparkgesellschaften des E.V.A.-Konzerns.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** entfallen ausschließlich auf die Kernverwaltung und betreffen Kapitalmarktpapiere von Kreditinstituten.

Die **Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen** betreffen ein langfristiges Darlehen der STAWAG an die Trianel Gaskraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG.

## Umlaufvermögen

Wert zum 31.12.2017: 267.401 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 279.055 TEUR

### Vorräte

Wert zum 31.12.2017: 19.079 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 22.979 TEUR

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	18.751	22.643
sonstige Vorräte	327	336
gesamt	19.079	22.979

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten auch unfertige Leistungen, die nach dem NKF-Positionenrahmen unter diesem Posten auszuweisen sind. Sie betreffen vor allem noch nicht abgerechnete umlagefähige Heiz- und Betriebskosten sowie Kosten der Energielieferungen an Dritte.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wert zum 31.12.2017: 159.959 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 168.104 TEUR

Die **Forderungen** (128.645 TEUR, Vorjahr 136.341 TEUR) beinhalten öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung der Forderungen resultiert insbesondere aus einem Rückgang um 24.297 TEUR bei der Stadt Aachen und einem Anstieg der Forderungen bei dem E.V.A.-Konzern (+10.546 TEUR).

Die Abnahme der Forderungen der Stadt Aachen betrifft vor allem Forderungen aus Transferleistungen (-6.500 TEUR) und die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (-22.844 TEUR), während bei den Steuerforderungen ein Anstieg um 3.077 TEUR zu verzeichnen war. Der Rückgang der Forderungen aus Transferleistungen resultiert aus geringeren Fallzahlen im Bereich der Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, wodurch sich die Ansprüche auf Erstattungen gegenüber den Landesverbänden verringert haben. In den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen war im Vorjahr ein Anspruch von 15 Mio. EUR gegenüber der Städte-Region Aachen für die Abrechnung der übertragenen Aufgabenbereiche ab dem Jahr 2012 enthalten, der im Haushaltsjahr 2017 ausgeglichen worden ist. Darüber hinaus reduzierten sich auch die Forderungen gegenüber der Bezirksregierung für die Kostenerstattungen von Notunterkünften für die Flüchtlingsunterbringung.



Der Anstieg bei dem E.V.A.-Konzern betrifft überwiegend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5.894 TEUR) und gegenüber Beteiligungsunternehmen (+4.469 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (31.314 TEUR, Vorjahr 31.763 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Zum Verkauf bestimmtes Anlagevermögen	19.362	18.001
Darlehen an Windpark Linnich	4.190	0
Steuererstattungsansprüche	3.205	2.863
Forderungen gegenüber Mitarbeiter/innen	593	461
Debitorische Kreditoren	578	840
Biomassezertifikate	478	371
Avalkautionen	453	0
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	6.680
Sonstiges	2.455	2.547
gesamt	31.314	31.763

Das zum Verkauf bestimmte Anlagevermögen entfällt mit 14.072 TEUR auf die Stadt Aachen und mit 4.165 TEUR auf den E.V.A.-Konzern.

Die abgezinste Forderung aus der Veräußerung von Sachanlagen hat gegenüber der EnBW bestanden und ist 2017 ausgeglichen worden.

#### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wert zum 31.12.2017:	26.685 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	13.993 TEUR

Der Ausweis betrifft ausschließlich den E.V.A.-Konzern und beinhaltet zur Veräußerung bestimmte Anteile an mehreren Wind- und Solarparkgesellschaften im Rahmen der Umsetzung der Projektentwicklungsstrategie der STAWAG Energie GmbH. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Beteiligung an einem Windpark.

#### Liquide Mittel

Wert zum 31.12.2017:	61.679 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	73.978 TEUR

Die Veränderung der Liquiden Mittel entfällt vor allem auf den Rückgang beim E.V.A.-Konzern (-14.784 TEUR), während bei der Stadt Aachen ein Anstieg um 2.429 TEUR zu verzeichnen war.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Wert zum 31.12.2017: 71.414 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 69.917 TEUR

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
StädteRegion	38.363	40.031
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung	9.334	8.260
Sonstige Zuwendungen	6.815	4.317
Beamtenbesoldung	4.855	4.589
Fördermittel U3-Ausbau	3.227	3.602
Miete, Leasing, Wartung	2.071	2.109
Vorauszahlungen Energielieferungen	1.287	1.265
Versicherung	880	1.742
Sonstige	4.581	4.001
gesamt	71.414	69.917

Im Rahmen der Bildung der StädteRegion wurde 2009 das Eigentum von acht Schulen an die StädteRegion unentgeltlich übertragen. Für die übertragenen Schulgebäude wurde nach der „Vereinbarung zur ergänzenden Regelung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen“ ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung betreffen unter anderem den Tivoli-Vorplatz, dessen Aufbauten durch den Erbbaurechtsvertrag nicht mehr im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, sondern auf die Erbbaurechtsnehmer Aachener Stadion Beteiligungs GmbH und Aachen-Laurensberger Reitverein übertragen wurden.

## Passivseite

### Eigenkapital

Wert zum 31.12.2017: 503.993 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 515.199 TEUR

### Allgemeine Rücklage

Wert zum 31.12.2017: 487.294 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 521.803 TEUR

Die Allgemeine Rücklage hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2016			521.803
Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrages 2016		-35.872	
Verrechnungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW			
Aufwendungen aus Anlagenabgängen	-1.436		
Auflösungen Sonderposten aufgrund von Anlagenabgängen	764		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-130		
Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW	3.082	2.279	
Korrekturen Eröffnungsbilanz Stadt Aachen		-150	
Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung		-767	
Veränderung Allgemeine Rücklage 2017 gesamt			-34.509
Stand 31.12.2017			487.294

Die Unterschiedsbeträge aus der Konsolidierung resultieren aus den Konsolidierungskreisveränderungen im E.V.A. - Konzern.

### Ausgleichsrücklage

Wert zum 31.12.2017: 0 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 0 TEUR

### Gesamtjahresfehlbetrag

Wert zum 31.12.2017: -15.464 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): -35.872 TEUR

Der auf die Stadt Aachen entfallende Gesamtjahresfehlbetrag hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2016 um 20.407 TEUR vermindert.

Das ordentliche Gesamtergebnis konnte um 20.932 TEUR auf 14.736 TEUR verbessert werden. Hier stehen ordentlichen Gesamterträgen i.H.v. 1.492.480 TEUR ordentliche Gesamtaufwendungen von 1.477.743 TEUR gegenüber, so dass sich ein positives ordentliches Gesamtergebnis ergibt. Das Ergebnis profitierte insbesondere von dem Anstieg der Gewerbesteuererträge, der Schlüsselzuweisungen sowie der sonstigen ordentlichen Erträge und hier insbesondere aus Auflösungen von Rückstellungen. Das negative Finanzergebnis befindet sich aufgrund gestiegener Gewerbesteuererstattungszinsen und einem gegenläufigen Effekt aus einer Ausweisänderung der Zinseffekte aus den Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns (s. Seite 15) auf Vorjahresniveau.

#### Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Wert zum 31.12.2017:	32.163 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	29.267 TEUR

Anderen Gesellschaftern stehen zum 31.12.2017 Minderheitenanteile in Höhe von insgesamt 32.163 TEUR zu. Bei den anderen Gesellschaftern handelt es sich um die konzernfremden Gesellschafter der gewoge AG (33,13 %), der regio iT GmbH (39,76 %), der vote iT GmbH (42,16 %), der Energie- und Wasserversorgung Waldbröhl GmbH (49,00 %) sowie um die StädteRegion, die mit 0,01 % an dem E.V.A.-Konzern beteiligt ist.

#### **Sonderposten**

Wert zum 31.12.2017:	610.559 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	592.042 TEUR

Es werden Sonderposten für **Zuwendungen** (272.612 EUR) und **Beiträge** (43.324 TEUR) ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden können. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorgenommen.

Der Anstieg bei der Stadt Aachen ist vor allem auf Umbuchungen aus den erhaltenen Anzahlungen aufgrund von Nachaktivierungen zurückzuführen.

Von den **Sonderposten für Zuwendungen** entfallen 154.624 TEUR (Vorjahr 142.626 TEUR) auf die Stadt Aachen und 114.782 TEUR (Vorjahr 106.161 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Die **Sonderposten für Beiträge** entfallen in Höhe von 43.324 TEUR (Vorjahr 44.125 TEUR) komplett auf die Stadt Aachen.

**Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (5.207 TEUR, Vorjahr 5.788 TEUR) werden in Höhe der nach den abgaberechtlichen Bestimmungen tatsächlich festgestellten Kostenüberdeckungen in Gebührenhaushalten angesetzt, soweit diese den Gebührenhaushalten noch nicht wieder zugeführt wurden. Die Sonderposten entfallen auf die Gebührenhaushalte der Kernverwaltung in den Bereichen Abwasser, Rettungsdienst, Abfall, Straßen- und Winterdienst sowie Friedhof.

Die **sonstigen Sonderposten** (289.416 TEUR, Vorjahr 289.730 TEUR) enthalten mit 243.974 TEUR (Vorjahr 241.468 TEUR) im Wesentlichen die Sonderposten für die rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

## Rückstellungen

Wert zum 31.12.2017:	965.068 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	937.490 TEUR

Die **Pensionsrückstellungen** (516.705 TEUR, Vorjahr 503.167 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und entfallen komplett auf die Stadt Aachen. Die Pensionsverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns, der regio iT und der gewoge werden aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen ab 2014 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13.538 TEUR erhöht. Hier standen den Zuführungen von 30.536 TEUR Inanspruchnahmen und Auflösungen von 17.651 TEUR sowie Umbuchungen in die sonstigen Rückstellungen aufgrund von Dienstherrenwechseln in Höhe von 653 TEUR gegenüber.

Die **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** betragen unverändert 20.816 TEUR und betreffen die Stadt Aachen. Die Rückstellungen wurden für die Rekultivierung der Deponie Alsdorf-Warden und für die Altlastensanierung des Krantzgeländes gebildet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** betragen 3.603 TEUR (Vorjahr 5.194 TEUR) und entfallen mit 244 TEUR (Vorjahr 175 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 241 TEUR (Vorjahr 2.583 TEUR) auf die gewoge AG, mit 2.200 TEUR (Vorjahr 1.430 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen und mit 918 TEUR (Vorjahr 956 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern. Der Rückgang bei der gewoge AG resultiert aus der Auflösung der Rückstellung für Dichtheitsprüfungen, die nach Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen nicht mehr als Instandhaltungsrückstellungen nach NKF anerkannt werden.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf 41 TEUR (Vorjahr 1.832 TEUR) und betreffen im Wesentlichen die regio iT.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (423.903 TEUR, Vorjahr 406.482 TEUR) betreffen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten	292.794	282.207
Personalbereich	49.993	47.846
Drohverlustrückstellungen	33.377	30.946
Bildung StädteRegion	12.389	17.189
Prozesskosten und -risiken	10.808	4.390
Ausstehende Rechnungen	7.502	7.143
Ansprüche aus Insolvenzanfechtung	2.978	2.992
Rückstellung für Steuern BGA	2.314	2.049
Abrechnungsverpflichtungen	1.380	1.410
Archivierungsverpflichtungen	1.211	1.187
Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	987	900
Umlage Haftpflichtversicherung (ÖPNV)	399	891
Sonstige	7.771	7.332
gesamt	423.903	406.482

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten betreffen die nicht nach beamtenrechtlichen Vorschriften gebildeten Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns in Höhe von 291.440 TEUR (Vorjahr 285.295 TEUR), die der regio iT mit 963 TEUR sowie die der gewoge mit 391 TEUR (Vorjahr 372 TEUR).

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten werden ab 2014 aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Eine Bewertungsanpassung aufgrund der Ausweisänderung ist nach Ansicht des Rechnungsprüfungsamtes nicht erforderlich.

Die Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten vor allem Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, für Urlaubs- und Überstundenansprüche sowie für Personalrückstellungen im Zusammenhang mit der Städte-Region.

Die Drohverlustrückstellungen betreffen mit 33.377 TEUR fast ausschließlich den E.V.A.-Konzern und resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen aus Bezugsverträgen. Der Anstieg ist auf den erhöhten Rückstellungsbedarf für eine Kohlekraftwerksbeteiligung zurückzuführen.

Der Anstieg der Rückstellung für Prozesskosten entfällt im Wesentlichen auf die Stadt Aachen und betrifft finanzielle Risiken aus Gewerbesteuer Rückerstattungen, laufende Verfahren im Zusammenhang mit Baumaßnahmen sowie drohende Klageverfahren hinsichtlich Rechtsansprüche für U3-Kitaplätze.

## Verbindlichkeiten

Wert zum 31.12.2017:	1.335.748 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2016):	1.361.927 TEUR

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (762.459 TEUR, Vorjahr 748.862 TEUR) entfallen mit 460.101 TEUR (Vorjahr 457.178 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 140.596 TEUR (Vorjahr 131.289 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 119.573 TEUR (Vorjahr 118.977 TEUR) auf die gewoge AG, mit 26.806 TEUR (Vorjahr 30.836 TEUR) auf die Kur- und Badegesellschaft mbH, mit 10.458 TEUR (Vorjahr 10.583 TEUR) auf die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH sowie mit 4.925 TEUR auf die regio iT.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** in Höhe von 398.986 TEUR (Vorjahr 444.198 TEUR) beinhalten Kassenkredite und Tagesgeldaufnahmen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und betreffen ausschließlich die Stadt Aachen.

Die **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** (5.114 TEUR, Vorjahr 6.484 TEUR) beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus dem Aus- und Umbau diverser Kindertagesstätten in Aachen sowie verzinsliche Darlehensverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns gegenüber der StädteRegion.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 57.274 TEUR (Vorjahr 40.586 TEUR) und entfallen insbesondere mit 41.934 TEUR (Vorjahr 27.487 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 5.698 TEUR auf die regio iT, mit 2.616 TEUR (Vorjahr 3.506 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 2.070 TEUR (Vorjahr 3.221 TEUR) auf den Aachener Stadtbetrieb und mit 1.441 TEUR (Vorjahr 2.141 TEUR) auf die gewoge AG.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** (64.955 TEUR, Vorjahr 61.379 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Kreditorische Debitoren	14.965	7.558
Steuerverbindlichkeiten	9.120	12.278
Transferleistungen	7.881	8.525
AVV-Abgabe	5.335	7.701
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen	3.797	3.309
Fahrgeldeinnahmen für Dritte	3.774	2.801
Erhaltene Fördermittel	2.772	1.591
Erstattungsverpflichtungen, Kautionen, Sicherheiten	3.146	3.448
Gewerbsteuerumlage	1.106	1.010
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	889	984
Verbindlichkeiten Kredittilgung	844	2.170
EU-Projekt Civitas-Dynamo	724	798
Kaution Sondernutzung	476	789
Gewerbsteuererstattungszinsen	0	2.286
Sonstige	10.126	6.132
gesamt	64.955	61.379

Die Zunahme der kreditorischen Debitoren betrifft vor allem Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen für Gewerbe-  
steuer und die Abrechnung der Leistungen nach SGB XII und entfällt damit auf die Stadt Aachen.

Die Verbindlichkeiten aus Fahrgeldeinnahmen für Dritte betrifft den von der ASEAG zu leistenden Ausgleich im  
Rahmen des NRW-Tickets.

Unter den erhaltenen Fördermitteln werden Zuwendungen für das Projekt Soziale Stadt Aachen Nord ausgewiesen,  
die in den Folgejahren verwendet werden.

Aus der Schlussabrechnung der Gewerbsteuerumlage ergab sich für das Jahr 2017 eine Verbindlichkeit gegen-  
über dem Land NRW, die im März 2018 ausgeglichen worden ist.

Die **erhaltenen Anzahlungen** in Höhe von 46.959 TEUR (Vorjahr 60.417 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf die  
Stadt Aachen (34.981 TEUR, Vorjahr 45.137 TEUR) sowie auf die gewoge AG (11.627 TEUR, Vorjahr  
10.586 TEUR). Der Rückgang bei der Stadt Aachen ist auf die Aufarbeitung von Altfällen, infolge dessen ein Großteil  
der erhaltenen Anzahlungen nachträglich bereits aktivierten Maßnahmen zugeordnet werden konnte, zurückzu-  
führen.



## Passive Rechnungsabgrenzung

Wert zum 31.12.2017: 92.331 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2016): 82.625 TEUR

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Friedhofsgebühren	58.034	57.313
Sonstige Zuwendungen	10.394	3.708
PRAP für erhaltene Zuwendungen zur Weiterleitung (Tivoli)	6.141	5.264
Vorauszahlungen auf Leistungen im Folgejahr	5.906	4.874
Fördermittel U3-Ausbau	3.243	3.594
Gutscheine und Wertkarten	1.637	1.573
Ruherechtsentschädigung	1.395	1.522
Sonstige	5.581	4.777
gesamt	92.331	82.625

Die Erhöhung bei den sonstigen Zuwendungen entfällt auf die Stadt Aachen und resultiert im Wesentlichen aus der Weiterleitung von Zuwendungen im Rahmen des Kita-Rettungsprogramms gem. KiBiz an die freien Träger im Stadtgebiet Aachen.

### 3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2017

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 385.939 TEUR (Vorjahr 357.313 TEUR) resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, die Grundsteuer sowie Leistungen nach dem Familienlastenausgleich ausgewiesen.

Analog der Entwicklung im Einzelabschluss der Stadt Aachen sind auch die konsolidierten Gewerbesteuerträge angestiegen und betragen 187.430 TEUR gegenüber 171.340 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um 16.089 TEUR. Ebenso war bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer ein Anstieg von 6.162 TEUR und bei der Grundsteuer um 966 TEUR zu verzeichnen.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** belaufen sich auf 201.422 TEUR (Vorjahr 194.042 TEUR) und entfallen im Wesentlichen mit 190.983 TEUR (Vorjahr 184.858 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 4.116 TEUR (Vorjahr 3.669 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 3.092 TEUR (Vorjahr 2.812 TEUR) auf die Volkshochschule Aachen und mit 2.168 TEUR (Vorjahr 1.620 TEUR) auf den Kulturbetrieb. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 14.957 TEUR (Vorjahr 12.196 TEUR). Der Anstieg bei der Stadt Aachen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Schlüsselzuweisungen vom Land, die gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR gestiegen sind.

Die **sonstigen Transfererträge** (5.072 TEUR, Vorjahr 3.721 TEUR) resultieren ausschließlich aus Erträgen der Kernverwaltung und beinhalten vor allem Erstattungen sozialer Leistungen von Sozialleistungsträgern.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 137.327 TEUR (Vorjahr 134.547 TEUR) betrifft die Kernverwaltung und enthält im Wesentlichen Gebühren und Beiträge. Darin enthalten sind 3.351 TEUR (Vorjahr 7.495 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verteilen sich auf folgende Bereiche:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Stromversorgung	152.268	141.907
Gasversorgung	87.899	93.837
Verkehr	63.328	62.328
Mieten, Pachten, Erbbaurechte	47.482	46.709
IT-Dienstleistungen	44.250	39.243
Wasserversorgung	42.440	38.484
Fernwärmeversorgung	24.075	22.984
Energieerzeugung	20.321	22.174
Parkhaus- und Grundbesitzbewirtschaftung, sonstige Dienstleistungen	20.123	20.113
Stadtentwässerung	16.422	16.086
Erträge aus Verkäufen	3.624	3.323
Sonstige privatrechtlichen Leistungsentgelte	27.746	21.633
gesamt	549.978	528.821

Die Erlöse aus dem Stromgeschäft sind im Vorjahresvergleich um 10.361 TEUR angestiegen. Dagegen war bei den Erlösen aus der Gasversorgung ein Rückgang um 5.938 TEUR zu verzeichnen, der auf eine gesunkene Anzahl von Tarifikunden sowie die milde Witterung zurückzuführen ist. Der Umsatzanstieg in Bereich IT-Dienstleistungen resultiert insbesondere aus dem Leistungsausbau des Produktportfolios innerhalb der Bestandskunden sowie aus der Neukundengewinnung.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (118.594 TEUR, Vorjahr 133.387 TEUR) betreffen mit 114.388 TEUR (Vorjahr 129.938 TEUR) den Kernhaushalt und mit 4.206 TEUR (Vorjahr 3.447 TEUR) den Eigenbetrieb Gebäudemanagement. Die Verminderung der Erträge bei der Stadt Aachen resultiert zum Großteil aus geringeren Erstattungen vom Land, insbesondere aus dem Bereich der Erstattungen im Rahmen der Asyl- und Flüchtlingshilfe, die auf gesunkene Fallzahlen zurückzuführen sind. Dem stehen korrespondierend rückläufige Transferaufwendungen gegenüber.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** betragen insgesamt 88.368 TEUR (Vorjahr 67.485 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	36.109	23.328
Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen	11.867	7.730
Erträge aus der Hausbewirtschaftung	9.889	9.221
Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen	7.902	8.192
Auflösung von Wertberichtigungen	4.384	2.492
Differenz aus Intercompany-Abstimmung	3.678	0
Auflösung von erhaltenen Anzahlungen	2.303	2.315
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.172	2.658
Periodenfremde Erträge	408	796
Weitere sonstige ordentliche Erträge	9.657	10.753
gesamt	88.368	67.485

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (23.927 TEUR), den E.V.A.-Konzern (7.734 TEUR) und die gewoge AG (2.240 TEUR). Die Erträge betreffen bei der Stadt Aachen vor allem die Pensions- und Beihilferückstellungen (17.651 TEUR) sowie eine anteilige Auflösung der Rückstellung für die Bildung der StädteRegion in Höhe von 4.800 TEUR. Die Auflösung bei der gewoge AG betrifft die Rückstellung für Dichtheitsprüfungen, die nach Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen nicht mehr als Instandhaltungsrückstellungen nach NKF anerkannt wird.

Der Anstieg der Erträge aus der Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen entfällt auf die Stadt Aachen und betrifft vor allem Grundstücksveräußerungen in den Bereichen Lütticherstraße, Triererstraße (Neubau Polizeipräsidium) und Süsterfeldstraße.

Aus der Intercompany-Abstimmung, der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, ergeben sich im Haushaltsjahr 2017 Erträge in Höhe von 3.678 TEUR; der Wert liegt eher im unteren Bereich der Bandbreite der absoluten Abstimmungsdifferenzen der Vorjahre. Im Haushaltsjahr 2016 hat sich ein Aufwand in Höhe von 1.320 TEUR ergeben, der unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen worden ist.

Die **aktivierten Eigenleistungen** (7.832 TEUR, Vorjahr 5.820 TEUR) sowie die **Bestandsveränderungen** (-2.053 TEUR, Vorjahr -403 TEUR) betreffen im Wesentlichen – wie auch im Vorjahr – die Kanalbaumaßnahmen der STAWAG.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 418.215 TEUR (Vorjahr 400.389 TEUR). Darin enthalten sind 22.903 TEUR (Vorjahr 22.690 TEUR) Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Stadt Aachen bzw. zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten des E.V.A.-Konzerns.

Im Haushaltsjahr 2017 sind die Personalaufwendungen um 16.433 TEUR und die Versorgungsaufwendungen um 1.393 TEUR gestiegen. Bei den Personalaufwendungen sind insbesondere die Dienstbezüge für Beamte und Entgelte für tariflich Beschäftigte angestiegen (+11.958 TEUR). Dies betrifft vor allem die Stadt Aachen und den E.V.A.-Konzern und ist auf Tarifsteigerungen und erhöhte Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 439.967 TEUR (Vorjahr 444.919 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	49.321	49.532
Erstattungsaufwand	15.489	13.767
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.145	11.037
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichem Vermögen	4.881	4.652
Aufwendungen für Festwerte	3.192	3.812
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	358.938	362.118
gesamt	439.967	444.919

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden betreffen im Wesentlichen die Stadt Aachen mit 13.360 TEUR (Vorjahr 15.762 TEUR), den Eigenbetrieb Gebäudemanagement mit 23.505 TEUR (Vorjahr 21.388 TEUR) und die gewoge AG mit 8.890 TEUR (Vorjahr 7.684 TEUR).

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern und betreffen Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug sowie Netznutzungsentgelte. Hier war in 2017 ein leichter Rückgang um 1.140 TEUR zu verzeichnen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** betragen insgesamt 88.388 TEUR (Vorjahr 87.447 TEUR) und entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern, die Kernverwaltung und den Eigenbetrieb Gebäudemanagement. In dem Posten sind 6.312 TEUR Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven enthalten.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 3.421 TEUR vorgenommen und entfallen auf folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Stadt Aachen	3.408	1.739
gewoge AG	13	0
E.V.A.-Konzern	0	500
Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen	0	131

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen bei der Stadt entfallen 1.795 TEUR auf das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen und resultieren noch aus Anpassungen aufgrund der Anlageninventur in 2015.

Die **Transferaufwendungen** von 423.196 TEUR (Vorjahr 415.106 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Kernverwaltung und enthalten vor allem die Umlage StädteRegion, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie Sozialtransferaufwendungen. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beruht hauptsächlich auf gestiegenen Ausgaben im Bereich der Umlagen (+6.465 TEUR) sowie der Zuwendungen und Zuschüsse für Laufende Zwecke (+3.751 TEUR), wogegen bei den Sozialtransferaufwendungen ein Rückgang zu verzeichnen war (-4.088 TEUR).

Bei den Sozialtransferaufwendungen hat sich 2017 insbesondere ein Rückgang der Aufwendungen für Leistungen nach dem AsylBLG und FlüAG bemerkbar gemacht. Ebenfalls sind die Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern aufgrund rückläufiger Fallzahlen gesunken. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Rückgang der Erträge aus Kostenerstattungen.

In den Allgemeinen Umlagen an den sonstigen öffentlichen Bereich ist die trägerbezogene Ausschüttung der Sparkasse Aachen (6.900 TEUR) enthalten, die im Rahmen der Kostenregelungen mit der StädteRegion an diese weitergeleitet wird. Der entsprechende Ertrag ist in den Finanzerträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 107.978 TEUR (Vorjahr 83.068 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Einstellungen Sonderposten	11.359	5.764
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9.203	8.418
Zuführung sonstige Rückstellungen	9.037	834
Rechts- und Beratungskosten	7.712	8.968
Ausbuchung von Forderungen	6.716	2.403
Verlust aus Abgang von unbeweglichen Sachanlagen	4.686	278
Marketing, Werbung, Repräsentation	4.598	4.357
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.372	1.840
Versicherungsprämien	4.356	4.281
Wertveränderungen zu Forderungen	3.179	4.684
Sonstige Steuern	2.939	2.567
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	1.363	1.232
Periodenfremde Aufwendungen	1.142	914
Differenz aus Intercompany-Abstimmung	0	1.320
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	37.316	35.207
<b>gesamt</b>	<b>107.978</b>	<b>83.068</b>

Die Aufwendungen aus den Einstellungen von Sonderposten entfallen ausschließlich auf die Stadt Aachen. Der Anstieg ist vor allem auf die einmalige Zuführung von Sonderposten zu den auf der Aktivseite bilanzierten Festwerten zurückzuführen.

Ebenso betrifft die Erhöhung der Aufwendungen aus der Rückstellungszuführung die Stadt Aachen und resultiert überwiegend aus dem Risiko eines Rechtsstreits, dessen Ausgang zu einer deutlichen Gewerbesteuererstattung führen könnte sowie aus drohenden Klageverfahren im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch für U3-Kitaplätze.

Die Aufwendungen aus Ausbuchungen und Wertveränderungen von Forderungen stehen im Zusammenhang mit Gewerbesteuerforderungen der Stadt Aachen.

Das **Gesamtfinanzergebnis** weist folgende Zusammensetzung auf:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Zinserträge	1.728	1.813
Sonstige Finanzerträge	11.137	3.554
Beteiligungserträge, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.316	11.166
<b>Gesamtfinanzerträge</b>	<b>24.182</b>	<b>16.533</b>
<b>Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>3.265</b>	<b>3.579</b>
Zinsaufwendungen	-47.335	-34.340
Sonstige Finanzaufwendungen	-7.441	-12.861
<b>Gesamtfinanzaufwendungen</b>	<b>-54.776</b>	<b>-47.201</b>
<b>Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-27.328</b>	<b>-27.088</b>

Der Anstieg der sonstigen Finanzerträge resultiert im Wesentlichen aus Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuererhebungen.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen nahezu ausschließlich die Ausschüttung der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Die Zunahme der Zinsaufwendungen betrifft den E.V.A.-Konzern und resultiert aus der Ausweisänderung des Effektes aus der Veränderung des Zinssatzes der Pensionsrückstellungen, der bisher im Personalaufwand ausgewiesen worden ist (auf die Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Seite 15) wird verwiesen).

Das den **anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis** beträgt -2.872 TEUR (Vorjahr -2.587 TEUR) und entfällt hauptsächlich auf die Minderheitsgesellschafter der gewoge AG und der regio iT GmbH.

### 3.5 Sonstige Angaben

#### Finanzielle Verpflichtungen

Nach § 44 Abs. 1 Satz 2 GemHVO sind im Anhang alle Sachverhalte anzugeben, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Unter finanziellen Verpflichtungen sind künftige Zahlungsansprüche Dritter zu verstehen, denen sich der Konzern Stadt Aachen nicht einseitig entziehen kann.

	<b>31.12.2017</b> <b>TEUR</b>
Bezugsverträge Strom, Gas, Wasser, Fernwärme	82.900
Mehrfähige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	68.639
Bestellobligo	24.796
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen (Beteiligungen, verbundene Unternehmen)	63
gesamt	176.398

#### Mitgliedschaften Versorgungskassen / Zusatzversorgung

Die Stadt Aachen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Köln. Die über die Mitgliedschaft der Stadt Aachen dort versicherten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Hinterbliebene erhalten aus dieser Versicherung bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Betriebsrente. Abfindungen werden ausnahmslos bei sehr geringen Rentenhöhen (z.Z. Renten bis EUR 29,75) gezahlt. Gegenüber den tariflichen Beschäftigten besteht für den Fall, dass die RZVK ihren Versorgungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht. Der Umlagesatz betrug 2017 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

Die Mitarbeiter der gewoge AG sind in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung bis zu maximal 91,75 % des Nettogehaltes für die rentennahen Jahrgänge. Für die übrigen Mitarbeiter wurde in 2003 ein individueller Versicherungsschutz auf Basis eines Punktesystems eingeführt. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf 2.988 TEUR. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).



### **Mitgliedschaften Zweckverbände**

Die Stadt Aachen ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund,
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung,
- Zweckverband Entsorgungsregion West,
- Sparkassenzweckverband,
- Zweckverband Region Aachen.

Aus diesen Mitgliedschaften können sich Zahlungsverpflichtungen ergeben.

### **Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich**

Von den fünf Gebührenbereichen (Rettungsdienst, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung / Winterdienst und Friedhof) wiesen im Jahr 2017 zwei Bereiche Unterdeckungen auf. Für den Bereich Rettungsdienst ergab sich eine Unterdeckung von rund 0,5 Mio. EUR. erwartet. Im Bereich Friedhofswesen betrug die Unterdeckung für das Jahr 2017 1,7 Mio. EUR. Während die Unterdeckung im Bereich des Friedhofswesens nicht für einen Ausgleich in den Folgejahren vorgesehen ist, sollen die Unterdeckungen im Bereich des Rettungsdienstes im Rahmen der Gebührekalkulationen der Folgejahre ausgeglichen werden.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Gemeinde nur unter bestimmten Umständen, deren Eintritt aber nicht erwartet wird, in Anspruch genommen werden kann.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 50.802 TEUR (Vorjahr 49.126 TEUR).

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Kur- und Badegesellschaft mbH hielt 9 (2016: 11) Zinsswapgeschäfte. Zum 31.12.2017 beträgt der bilanziell nicht zu erfassende Marktwert -2.626 TEUR.

Die Marktwerte der im E.V.A.-Teilkonzern ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente betragen insgesamt -4.968 TEUR und betreffen diverse Zinsswaps, Commodity Swaps und Forwards. Die negativen Zeitwerte eines Commodity Swap zur Steinkohlepreissicherung und eines Stromforwards wurden in eine Drohverlustrückstellung einbezogen, die das Risiko aus den Kraftwerken abbildet.

Die von der Stadt Aachen ausgewiesenen derivativen Zinssicherungen – die zum Ende des Jahres 2020 ausgelaufen sein werden – knüpfen an zugrunde liegende Darlehen mit einem Nominalwert von 53.803 TEUR (Vorjahr 89.677 TEUR) an. Nach wie vor ist der Einsatz von Derivaten zu spekulativen Zwecken nicht zugelassen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind diese Instrumente zur Zinssicherung aufgrund des anhaltend geringen Zinsniveaus obsolet.

### 3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
1. Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-12.592	-33.284
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	89.974	87.025
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.158	29.225
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-20.346	-20.716
5. + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.130	-7.873
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.550	-8.212
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.431	12.635
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>9. = Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>	<b>106.045</b>	<b>58.800</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25.527	19.694
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-137.693	-152.731
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	765	18
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.796	-4.379
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7.490	4.179
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.019	-5.518
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
19. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	38.248	26.886
<b>20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>	<b>-75.478</b>	<b>-111.851</b>
21. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
22. - Auszahlungen an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	204	-1.435
23. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	156.601	218.824
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-186.979	-137.428
<b>25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)</b>	<b>-30.174</b>	<b>79.961</b>
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 9, 20 und 25)	393	26.910
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	87.971	61.061
<b>29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 26 bis 28)</b>	<b>88.364</b>	<b>87.971</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.685	13.993
Liquide Mittel	61.679	73.978
gesamt	88.364	87.972

Aachen, den 07.05.2021

Aufgestellt:



(Grehling)  
Stadtkämmerin

Bestätigt:



(Keuper)  
Oberbürgermeisterin

### 3.7 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel

	AHK					Abschreibungen							Buchwert		
	AHK 31.12.2016	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK Veränderungen Konsolidierungskreis	AHK kumuliert zum 31.12.2017	AfA 31.12.2016	AfA des Jahres	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen	AfA Zuschreibungen	AfA Veränderungen Konsolidierungskreis	AfA kumuliert zum 31.12.2017	Buchwerte zum 31.12.2017	Buchwerte zum 31.12.2016
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>4.626.528.654,81 €</b>	<b>151.447.687,73 €</b>	<b>-47.571.163,20 €</b>	<b>251.372,44 €</b>	<b>32.357,15 €</b>	<b>4.730.688.908,93 €</b>	<b>-1.486.218.320,91 €</b>	<b>-90.094.654,14 €</b>	<b>14.516.746,03 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-8.813,99 €</b>	<b>-1.561.805.043,01 €</b>	<b>3.168.883.865,92 €</b>	<b>3.140.310.333,90 €</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>77.836.152,94 €</b>	<b>5.795.551,40 €</b>	<b>-1.379.802,68 €</b>	<b>479.672,29 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>82.731.573,95 €</b>	<b>-43.262.319,55 €</b>	<b>-4.738.160,78 €</b>	<b>614.931,26 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-47.385.549,07 €</b>	<b>35.346.024,88 €</b>	<b>34.573.833,39 €</b>
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	2.582.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.582.750,00 €	-258.275,00 €	-120.528,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-378.803,00 €	2.203.947,00 €	2.324.475,00 €
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	74.964.867,90 €	2.344.652,08 €	-1.172.709,76 €	1.488.651,11 €	0,00 €	77.625.461,33 €	-43.004.044,55 €	-4.617.632,78 €	614.931,26 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-47.006.746,07 €	30.618.715,26 €	31.960.823,35 €
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	288.535,04 €	3.450.899,32 €	-207.092,92 €	-1.008.978,82 €	0,00 €	2.523.362,62 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.523.362,62 €	288.535,04 €	
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>4.331.769.753,96 €</b>	<b>137.787.444,38 €</b>	<b>-39.130.716,21 €</b>	<b>-461.754,13 €</b>	<b>32.357,15 €</b>	<b>4.429.997.085,15 €</b>	<b>-1.410.596.104,34 €</b>	<b>-82.415.446,15 €</b>	<b>13.901.814,77 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-8.813,98 €</b>	<b>-1.479.118.549,70 €</b>	<b>2.950.878.535,45 €</b>	<b>2.921.173.649,62 €</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	529.558.030,51 €	2.015.970,21 €	-5.576.805,07 €	-1.825.607,53 €	0,00 €	524.171.588,12 €	-15.693.612,29 €	-1.280.262,57 €	3.200,44 €	8.750,65 €	0,00 €	0,00 €	-16.961.923,77 €	507.209.664,35 €	513.864.418,22 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.461.467.390,83 €	19.428.309,06 €	-18.350.856,56 €	78.047.550,93 €	0,00 €	1.540.592.394,26 €	-476.966.220,84 €	-31.858.254,33 €	6.088.979,02 €	-725,00 €	0,00 €	0,00 €	-502.736.221,15 €	1.037.856.173,11 €	984.501.169,99 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.904.524.191,51 €	46.402.220,14 €	-7.040.051,75 €	7.302.041,24 €	0,00 €	1.951.188.401,14 €	-766.700.433,12 €	-32.804.888,07 €	2.426.934,86 €	-8.750,65 €	0,00 €	0,00 €	-797.087.136,98 €	1.154.101.264,16 €	1.137.823.758,39 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.239.172,44 €	1.244.542,38 €	-77.018,26 €	64.631,13 €	0,00 €	6.471.327,69 €	-2.104.364,04 €	-906.441,57 €	43.288,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.967.537,01 €	3.503.790,68 €	3.134.808,40 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.780.484,62 €	444.477,49 €	0,00 €	975,95 €	0,00 €	83.225.938,06 €	-1.405,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.405,00 €	83.224.533,06 €	82.779.079,62 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	132.475.833,35 €	14.513.573,01 €	-3.748.586,34 €	1.144.982,45 €	0,00 €	144.385.802,47 €	-85.609.795,35 €	-7.947.055,51 €	3.585.046,31 €	778,31 €	0,00 €	0,00 €	-89.971.026,24 €	54.414.776,23 €	46.866.038,00 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.217.786,79 €	7.849.790,23 €	-2.478.114,23 €	3.073.259,24 €	32.357,15 €	129.695.079,18 €	-63.019.548,70 €	-7.481.586,66 €	1.617.428,10 €	-778,31 €	0,00 €	-8.813,98 €	-68.893.299,55 €	60.801.779,63 €	58.198.238,09 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	94.506.863,91 €	45.888.561,86 €	-1.859.284,00 €	-88.269.587,54 €	0,00 €	50.266.554,23 €	-500.725,00 €	-136.957,44 €	136.957,44 €	725,00 €	0,00 €	0,00 €	-500.000,00 €	49.766.554,23 €	94.006.138,91 €
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>216.922.747,91 €</b>	<b>7.864.691,95 €</b>	<b>-7.060.644,31 €</b>	<b>233.454,28 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>217.960.249,83 €</b>	<b>-32.359.897,02 €</b>	<b>-2.941.047,21 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-0,01 €</b>	<b>-35.300.944,24 €</b>	<b>182.659.305,59 €</b>	<b>184.562.850,89 €</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.975.906,27 €	1.195.944,70 €	-264.470,00 €	233.454,28 €	0,00 €	10.140.835,25 €	2.975.858,68 €	-18.719,69 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-0,01 €	2.957.138,98 €	13.097.974,23 €	11.951.764,95 €
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	48.050.436,85 €	5.260.666,69 €	-5.217.032,33 €	0,00 €	0,00 €	48.094.071,21 €	-10.529.397,16 €	-2.811.022,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-13.340.419,48 €	34.753.651,73 €	37.521.039,69 €
1.3.3 Beteiligungen	102.724.245,59 €	1.363.125,20 €	-1.222.052,21 €	0,00 €	0,00 €	102.865.318,58 €	-19.094.957,03 €	-111.305,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-19.206.262,23 €	83.659.056,35 €	83.629.288,56 €
1.3.4 Sondervermögen	407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	407.799,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	26.800.000,00 €	
1.3.6 Ausleihungen	29.964.360,20 €	44.955,36 €	-357.089,77 €	0,00 €	0,00 €	29.652.225,79 €	-5.303.602,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.303.602,51 €	24.348.623,28 €	24.660.757,69 €

### 3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Investitionskredite von Sonstigen	49.501.439,45 €	77.929.466,34 €	635.028.301,42 €	<b>762.459.207,21 €</b>
Liquiditätskredite von Sonstigen	263.986.430,10 €	135.000.000,00 €	0,00 €	<b>398.986.430,10 €</b>
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte mit Sonstigen	774.890,11 €	1.793.376,73 €	2.545.756,35 €	<b>5.114.023,19 €</b>
Verbindlichkeiten aus LuL gg. Sonstigen	57.273.986,83 €	0,00 €	0,00 €	<b>57.273.986,83 €</b>
Sonstige Verbindlichkeiten gg. Sonstigen	64.382.021,23 €	543.021,00 €	30.000,00 €	<b>64.955.042,23 €</b>
Erhaltene Anzahlungen von Sonstigen	46.959.494,24 €	0,00 €	0,00 €	<b>46.959.494,24 €</b>
	<b>482.878.261,96 €</b>	<b>215.265.864,07 €</b>	<b>637.604.057,77 €</b>	<b>1.335.748.183,80 €</b>

# **Gesamtlagebericht**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2017**

## 4 Gesamtlagebericht

### 4.1 Vorbemerkung

Die Stadt Aachen hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Zu diesem Zweck sind die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und aller wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Gesamtabschluss besteht aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

Mit dem vorliegenden Gesamtabschluss wurden die Kernverwaltung, sechs städtische Sondervermögen und sechs verbundene Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie vier assoziierte Unternehmen einbezogen.

Dem Gesamtabschluss kommt im Wesentlichen eine Informationsfunktion zu. Er legt Rechenschaft ab über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aachen. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend, hat der Gesamtabschluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt und ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handelt. Zu diesem Zweck sind alle Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen eliminiert worden.

### 4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet; so lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2017 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,2 % über dem Wert des Vorjahres. Neben den Konsumausgaben trugen auch das Auslandsgeschäft und die Investitionen zur Expansion bei.

Die Kommunen konnten im Haushaltsjahr 2017 insgesamt in den Kernhaushalten einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 9,7 Mrd. EUR erzielen. Damit konnte der positive Trend der kommunalen Finanzlagen weiter fortgeführt werden. Seit 2012 war der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben stets positiv und erreichte 2017 einen neuen Rekordwert.



Die Einnahmen der Kern- und Extrahaushalte stiegen im Jahr 2017 erneut deutlich um 4,6 % auf 25,4 Mrd. EUR. Dieser Wert ist wesentlich bestimmt durch den Anstieg der Steuereinnahmen um 6,2 Mrd. EUR (+6,9 %) auf 95,9 Mrd. EUR und nimmt direkten Bezug zur positiven Wirtschaftslage in Deutschland. Deutliche Effekte ergaben sich dabei auch nicht zuletzt durch das Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen. In der Folge stieg im Jahr 2017 der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 25,5 % auf 5,5 Mrd. EUR. Positiv auf die Einnahmen wirkte sich auch die Erhöhung der Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende um 30,2 % auf 5,7 Mrd. EUR aus.

Die Ausgaben der Kommunen stiegen im Jahr 2017 um 2,5 % auf 247,7 Mrd. EUR deutlich geringer als die Einnahmen. Dafür war neben den um 10,8 % verringerten Zinsausgaben aufgrund des weiter rückläufigen Zinsniveaus, der Rückgang der Aufwendungen für soziale Leistungen um 0,2 % auf 59,2 Mrd. EUR ausschlaggebend. Zurückzuführen ist dies auf die um 33,9 % auf 3,7 Mrd. EUR gesunkenen Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für alle anderen Sozialleistungen (die auch von anerkannten Flüchtlingen, Asylberechtigten oder subsidiär Schutzbedürftigen beansprucht werden können) ergab sich ein Zuwachs von 3,3 % gegenüber dem Jahr 2016.

Im Jahr 2017 haben die Kommunen rund 26,7 Mrd. EUR für Sachinvestitionen ausgegeben, das waren 3,3 % mehr als im Vorjahr. Hiervon entfielen rund 19,0 Mrd. EUR auf Baumaßnahmen, dieses Volumen befindet sich auf Niveau des Vorjahres.

Bei dem Energieverbrauch in Deutschland war im Jahr 2017 ein Anstieg von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf die anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung, die Zunahme des Energieverbrauchs im produzierenden Gewerbe sowie die Zunahme der Bevölkerung zurückzuführen.

#### **4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen**

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Aachen wird im Wesentlichen - neben der Darstellung der Aufwendungen und Erträge im Bereich der sozialen Leistungen - von folgenden Bereichen beeinflusst:

- Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen,
- Strom-, Gas- und Wasserversorgung,
- Energieerzeugung sowie
- Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit (gewoge AG).

Eine für die Entwicklung der Ertragslage der Stadt Aachen entscheidende Größe sind die Steuern und ähnlichen Abgaben. Nach Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben sie sich um 28,6 Mio. EUR erhöht. Ursächlich für die Erhöhung sind der Anstieg der Gewerbesteuererträge (+16,1 Mio. EUR) sowie die Mehrerträge aus dem

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+6,2 Mio. EUR) und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+4,7 Mio. EUR).

Die nach den Steuern zweithöchste Einnahmeart für die Stadt Aachen bilden die Schlüsselzuweisungen, die von den Ländern an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs gezahlt werden. Diese erreichten im Jahr 2017 einen erneuten Höchststand von 117,3 Mio. EUR und liegen damit rd. 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Im Bereich der Landeszuweisungen, die insgesamt ein Ertragsvolumen von 59,7 Mio. EUR aufweisen, ist die Steigerung zum Vorjahr (+2,6 Mio. EUR) im Wesentlichen auf eine einmalige Landeszuwendung im Zusammenhang mit dem sog. Kita-Rettungsprogramm zurückzuführen. Dagegen war bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen verglichen mit dem Vorjahr ein Rückgang um 14,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Die deutliche Verminderung der Landeserstattungen ist auf die entsprechend geringeren Transferaufwendungen im Rahmen der Asyl- und Flüchtlingshilfe zurückzuführen.

Im Energiebereich belasteten auch im Jahr 2017 die Auswirkungen der Energiewende die Ergebnissituation im Bereich der konventionellen Erzeugung. Besonders beeinflusst wird das Ergebnis des konventionellen Erzeugungsbereichs durch die weiterhin steigende Einspeisung von Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen und die damit einhergehenden niedrigen Stromhandelspreise. Vor diesem Hintergrund hat die STAWAG im Jahresabschluss 2017 ihre Drohverlustrückstellungen für Risiken im konventionellen Erzeugungsbereich aufgrund der Beteiligung an einem Kohlekraftwerk ausgeweitet.

Die Umsatzerlöse der vertrieblichen Stromsparte lagen im Jahr 2017 um 10,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. In der Gassparte war neben der sinkenden Anzahl von Tarifkunden die mildere Witterung für den Absatzrückgang verantwortlich. Da auch der Absatz des Sonderkundensegments rückläufig war, blieb der Gesamtumsatz auch aufgrund einer Preissenkung im Tarifkundensegment unterhalb des Vorjahresniveaus. In der Wärmesparte war im Geschäftsjahr ein Mengenzuwachs durch Neukunden zu verzeichnen, wodurch der Witterungseffekt kompensiert wurde. In der Wassersparte lag der Umsatz aufgrund einer Preisanpassung oberhalb des Vorjahresniveaus. Der Wettbewerbsdruck am Markt und die gravierenden Anforderungen der Regulierungsbehörden hatten somit auch im Jahr 2017 einen bestimmenden Einfluss auf Art und Umfang der Leistungserbringung in den Kerngeschäftsfeldern Vertrieb und Netze.

Der Aachener Wohnungsmarkt ist weiterhin durch eine hohe Wohnungsnachfrage und Flächenknappheit gekennzeichnet. Steigende Miet- und Eigentumspreise sind die Folge. Zwar haben sich die Baugenehmigungen und die Bautätigkeit seit 2012 kontinuierlich gesteigert, doch bedingt durch die Bauvorlaufzeiten wird sich ein positiver Effekt erst zeitversetzt auf den Wohnungsmarkt auswirken. Die erhöhte Nachfrage nach 1-2 Zimmerwohnungen bleibt unverändert. Nach wie vor zählen Studenten, Berufseinsteiger und Singles zu den wesentlichen Nachfragegruppen. Zusätzliche Faktoren wie der Flüchtlingszuzug, altersgerechte Anpassung von Wohnraum sowie die gestärkte Beschäftigungslage werden ihren Beitrag zum Bedarf an Wohnraum leisten.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung** im Haushaltsjahr 2017 unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen für die Stadt Aachen sind fraglos erneut Maßnahmen des andauernden Schulsanierungsprogramms, der Ausbau der Kinderbetreuung, der soziale Wohnungsbau sowie eine aktive Bodenbewirtschaftung. Zugleich war das Jahr 2017 durch eine Entspannung im Bereich der Flüchtlingssituation gekennzeichnet.

Zweck der sozialen Wohnraumförderung ist zum einen die Bereitstellung preiswerter Mietwohnungen für Haushalte mit Zugangsschwierigkeiten am allgemeinen Wohnungsmarkt sowie zum anderen die Unterstützung bei der Bildung selbst genutzten Wohnungseigentums, vor allem für Haushalte mit Kindern. In der Regel werden 30 % der geschaffenen Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Ebenso werden Baugrundstücke beispielsweise für Familien preisgünstig bereitgestellt. Erstmals seit vielen Jahren fällt im Jahr 2017 die Bilanz zwischen aus der Mietpreisbelegungsbindung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus fallenden Wohnraums und neu geschaffenen öffentlich geförderten Wohnungsbau zugunsten des Neubaus aus. Die intensiven Bemühungen seitens der Stadt Aachen führten hier in den letzten Jahren zu einem hohen Neubauvolumen. Auch in den Jahren 2018 bis 2021 waren rund 7,4 Mio. EUR für die Modernisierung städtischer Gebäude, die von der gewoge verwaltet werden, im Haushalt vorgesehen. Hiervon ist durchschnittlich ein Drittel konsumtiv zu veranschlagen. Modernisiert wurden in den Folgejahren u.a. das Objekt Kalverbenden 62-100 sowie Gebäude in der Reimannstraße, dem Seffenter Weg und in der Goerdelerstraße.

Zur aktiven Bodenbewirtschaftung wurden im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung zusätzliche Mittel, insbesondere zur Realisierung von Wohnungsbau, im Haushalt berücksichtigt. Im Bereich „Strategischer Grunderwerb“ des städtischen Immobilienmanagements wurden jährlich 1,5 Mio. EUR sowie weitere zusätzliche 600 TEUR im Jahr 2018 eingeplant und standen dem Markt damit zur Verfügung.

Hinsichtlich der Flüchtlingssituation war im Jahr 2017 erstmals, verglichen mit dem Vorjahr, ein deutlicher Rückgang der anfänglichen Flüchtlingswelle zu verzeichnen. So ist in Aachen sowohl die Anzahl der Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, als auch die Anzahl der Flüchtlinge in Aachener Übergangwohnheimen und Wohnungen rückläufig.

Neben diesen finanzwirtschaftlichen Vorgängen ist insbesondere das zukunftsweisende Mobilitätskonzept im Zuge der Luftreinhaltung / Emissionsreduzierung hervorzuheben. Als Modellstadt für emissionsfreie Mobilität unternimmt die Stadt Aachen besondere Anstrengungen, um neue Wege in der Verkehrspolitik zu gehen. Darüber hinaus ist es unerlässlich, im Zuge der dringend erforderlichen Maßnahmen zur Luftreinhaltung auf der Grundlage des Luftreinhalteplans und dessen notwendiger Fortschreibung emissionsfreie Busse zu beschaffen, um so den öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten. Die Förderung der Luftreinhaltung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz eröffnen Stadt Aachen und der ASEAG die finanziellen Möglichkeiten zur Ausweitung der Busflottenmodernisierung mit einem Einstieg in die besonders umweltfreundliche Elektromobilität.

Ebenso hat die STAWAG Energie im Rahmen der Luftreinhaltung im Geschäftsjahr 2017 das Anlagenportfolio weiter ausgebaut. So tragen im Aachener Norden fünf weitere Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 15,4 MW zur regenerativen Energieerzeugung bei.

Darüber hinaus ist bei dem E.V.A.-Konzern insbesondere auf die Entwicklung der Energiemärkte und die Belastungen, die nach wie vor aus dem ÖPNV resultieren, hinzuweisen. Auch im Jahr 2017 belasten die Auswirkungen der Energiewende die Ergebnissituation im Bereich der konventionellen Stromerzeugung und sorgen für Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen. Aufgrund weiter gesunkener Stromhandelspreise sind Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien für die konventionelle Kraftwerks- und Energieerzeugung unabdingbar.

## 4.3 Darstellung der Gesamtlage

### 4.3.1 Gesamtertragslage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachfolgend dargestellte Ergebnisstruktur:

	2017		2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	385.939	25,9	357.313	25,1	28.626	8,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.422	13,5	194.042	13,6	7.381	3,8
Sonstige Transfererträge	5.072	0,3	3.721	0,3	1.351	36,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	137.327	9,2	134.547	9,4	2.780	2,1
Privatrechtliche Leistungsentgelte	549.978	36,9	528.821	37,1	21.157	4,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.594	7,9	133.387	9,4	-14.793	-11,1
Sonstige ordentliche Erträge	88.368	5,9	67.485	4,7	20.884	30,9
Aktivierete Eigenleistungen	7.832	0,5	5.820	0,4	2.011	34,6
Bestandsveränderungen	-2.053	-0,1	-403	0,0	-1.649	408,8
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.492.480</b>	<b>100,0</b>	<b>1.424.732</b>	<b>100,0</b>	<b>67.747</b>	<b>4,8</b>
Personalaufwendungen	-380.047	-25,5	-363.614	-25,5	-16.433	4,5
Versorgungsaufwendungen	-38.168	-2,6	-36.775	-2,6	-1.393	3,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-439.967	-29,5	-444.919	-31,2	4.952	-1,1
Bilanzielle Abschreibung	-88.388	-5,9	-87.447	-6,1	-941	1,1
Transferaufwendungen	-423.196	-28,4	-415.106	-29,1	-8.090	1,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-107.978	-7,2	-83.068	-5,8	-24.910	30,0
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.477.743</b>	<b>-99,1</b>	<b>-1.430.928</b>	<b>-100,3</b>	<b>-46.815</b>	<b>3,3</b>
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>14.736</b>	<b>0,9</b>	<b>-6.196</b>	<b>-0,3</b>	<b>20.932</b>	<b>-337,8</b>
Gesamtfinanzerträge	24.182	1,6	16.533	1,2	7.649	46,3
Gesamtfinanzauflagen	-54.776	-3,7	-47.201	-3,3	-7.575	16,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.265	0,2	3.579	0,3	-314	-8,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-27.328</b>	<b>-1,9</b>	<b>-27.088</b>	<b>-1,8</b>	<b>-240</b>	<b>0,9</b>
<b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.592</b>	<b>-0,8</b>	<b>-33.284</b>	<b>-2,3</b>	<b>20.692</b>	<b>-62,2</b>
Außerordentliche Gesamterträge	0	0,0	0	0,0	0	-
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	-
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-12.592</b>	<b>-0,8</b>	<b>-33.284</b>	<b>-2,3</b>	<b>20.692</b>	<b>-62,2</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.872	-0,2	-2.587	-0,2	-284	11,0
<b>Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-15.464</b>	<b>-1,0</b>	<b>-35.872</b>	<b>-2,5</b>	<b>20.407</b>	<b>-56,9</b>

Der Gesamtabchluss 2017 schließt mit einem **Gesamtjahresfehlbetrag** von 15.464 TEUR (Vorjahr 35.872 TEUR) ab. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich nach dem NKF-Kennzahlenset eine Gesamt-Fehl Betragsquote von 3,2 %, die somit über der Fehl Betragsquote lt. Einzelabschluss der Stadt Aachen (2,3 %) liegt. Dabei ist aber auch auf die im Gesamtabchluss darzustellenden Belastungen durch die Abschreibungen des Eigenbetriebs Gebäudemanagement der Stadt Aachen und den E.V.A.-Konzern hinzuweisen.

Bei der Fehlbetragsquote ergibt sich eine Verbesserung seit dem erstmaligen Gesamtabschluss 2010 von 8,5 % auf 3,2 % im Jahr 2017. Nachfolgend sind die Fehlbetragsquoten im Gesamtabschluss sowie im Einzelabschluss der Stadt Aachen der letzten fünf Jahre dargestellt.

	2017 %	2016 %	2015 %	2014 %	2013 %
<b>Fehlbetragsquote Gesamtabschluss</b>	3,2	6,9	7,6	6,8	9,4
<b>Fehlbetragsquote Jahresabschluss Stadt Aachen</b>	2,3	4,4	4,6	4,9	4,1

Die **ordentlichen Gesamterträge** belaufen sich auf 1.492.480 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 67.747 TEUR gestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten (36,8 %), den Steuern und ähnlichen Abgaben (25,9 %) sowie den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (13,5 %).

Die Steuern und ähnlichen Abgaben liegen nach den Konsolidierungsmaßnahmen im Gesamtabschluss - ebenso wie im Einzelabschluss der Stadt Aachen - deutlich über dem Niveau der konsolidierten Vorjahreswerte. Ebenso waren bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten sowie den sonstigen ordentlichen Erträgen wesentliche Anstiege zu verzeichnen. Dagegen sind die Kostenerstattungen und Kostenumlagen deutlich zurückgegangen.

Wesentliche Posten der **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer. Dabei war bei den Gewerbesteuererträgen der größte Anstieg zu verzeichnen, aber auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer haben sich erhöht.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 549.978 TEUR resultieren vor allem aus dem E.V.A.-Konzern und beinhalten die Erträge aus den Bereichen Strom-, Gas- und Wasserversorgung, IT-Dienstleistungen sowie Verkehr. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf erhöhte Erlöse aus der Stromversorgung, aus IT-Dienstleistungen und der Wasserversorgung zurückzuführen. Dagegen war im Bereich Gasversorgungsrückgang ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Zunahme der **Sonstigen ordentlichen Erträge** um 20.884 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachanlagen. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren bei der Stadt Aachen aus den Pensions- und Beihilferückstellungen einer Auflösung der Rückstellung für die Bildung der StädteRegion. Der Anstieg der Erträge aus der Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen betrifft die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Aachen (hier ist insbesondere die Veräußerung eines Grundstücks in der Trierer Straße zum Zwecke des Neubaus des Polizeipräsidiums hervorzuheben).

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen 118.594 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 14.793 TEUR zurückgegangen. Ausschlaggebend waren hier vor allem verminderte Landeserstattungen, die auf entsprechend geringere Transferaufwendungen im Rahmen der Asyl- und Flüchtlingshilfe zurückzuführen sind.

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** (-1.477.743 TEUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (29,5 %), die insbesondere auf den E.V.A-Konzern entfallen, den Personalaufwendungen (25,5 %) sowie den Transferaufwendungen (28,4 %).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen um 46.815 TEUR ergeben, die vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Dagegen war bei den Transferaufwendungen ein Rückgang zu verzeichnen.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle die stabile Entwicklung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, die im Vorjahresvergleich rückläufig waren.

Die Zunahme der **Personalaufwendungen** resultiert aus Tarifsteigerungen und erhöhten Mitarbeiterzahlen, insbesondere bei der Stadt Aachen und dem E.V.A.-Konzern.

Der Anstieg der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist auf erhöhte Einstellungen in die Sonderposten im Zusammenhang mit der Anpassung an die Förderquote infolge der bilanziellen Verwendung von pauschalen Zuwendungen (Schulpauschale, allg. Investitionspauschale, etc.), Zuführungen zu den Rückstellungen sowie Ausbuchungen von Forderungen zurückzuführen.

Bei den **Transferaufwendungen** haben gestiegene Ausgaben im Bereich der Umlagen sowie der Zuwendungen für laufende Zwecke insgesamt zu einer Erhöhung geführt. Bei den Aufwendungen für soziale Leistungen sowie für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen.

Das **Finanzergebnis** ist mit -27.328 TEUR negativ und liegt damit insgesamt auf Vorjahresniveau. Dabei gleichen sich die Erhöhungen der Finanzerträge (+7.649 TEUR) und der Finanzaufwendungen (+7.575 TEUR) nahezu aus. Bei den Erträgen haben sich Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer und bei den Aufwendungen die Ausweisänderungen der Zinseffekte aus den Pensionsrückstellungen im E.V.A.-Konzern ausgewirkt.

Insgesamt ergibt sich ein um 20.692 TEUR verbessertes **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von -12.592 TEUR, das dem **Gesamtjahresfehlbetrag** entspricht.

Den **Fremdgesellschaftern** der gewoge AG, der regio iT GmbH, der vote iT und des E.V.A.-Konzerns ist ein positives Ergebnis von 2.872 TEUR zuzurechnen. Damit verbleibt ein auf die **Stadt Aachen entfallender Gesamtjahresfehlbetrag** von -15.464 TEUR gegenüber einem Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen von -35.872 TEUR im Jahr 2016.

Die im Folgenden genannten Entwicklungen hatten wesentlichen Einfluss auf das Gesamtjahresergebnis.

Das Jahresergebnis der Kernverwaltung weist einen Jahresfehlbetrag von -17.110 TEUR aus und schneidet damit im Vergleich zum Vorjahr um 16.136 TEUR besser ab. Dabei hat sich der Anstieg der Gewerbesteuer, der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie der Sonstigen ordentlichen Erträge ausgewirkt. Dem stand auf der Aufwandsseite vor allem eine deutliche Zunahme der Transferaufwendungen sowie der Personalaufwendungen gegenüber.

Der im Abschluss des E.V.A.-Konzerns erzielte Jahresüberschuss des Jahres 2017 belief sich auf 1.052 TEUR, gegenüber einem Jahresfehlbetrag von -3.179 TEUR in 2016. Insbesondere gestiegene Umsatzerlöse bei rückläufigem Materialaufwand haben zu der Ergebnisverbesserung geführt.

Aus Bewertungsanpassungen in der Kommunalbilanz II haben sich Ergebnisverbesserungen in Höhe von 5.482 TEUR ergeben, die insbesondere aus der Vorwegnahme des BilMoG-Effektes bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Pensionsrückstellungen für Angestellte resultieren. Im Gegensatz dazu haben zusätzliche Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven das Ergebnis mit 6.312 TEUR belastet. Insgesamt beläuft sich im Gesamtabchluss das auf den E.V.A.-Konzern entfallende Ergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen auf 222 TEUR.

Die gewoge AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 6.926 TEUR erwirtschaftet, der damit 1.972 TEUR über dem Vorjahresergebnis liegt. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkaufserlös des Drei-Länder-Carreés.

Das operative Betriebsergebnis der gewoge hat sich um 581 TEUR auf 4.176 TEUR vermindert, was insbesondere durch die erhöhten Abschreibungen auf Wohngebäude aufgrund von fertig gestellten Neubaumaßnahmen, gestiegenen Fremdleistungen für die Baubetreuung und Instandhaltungskosten verursacht worden ist.



### 4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Vermögen und Kapital setzen sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktivseite</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.168.884</b>	<b>90,3</b>	<b>3.140.310</b>	<b>90,0</b>	<b>28.574</b>	<b>0,9</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>35.346</b>	<b>1,0</b>	<b>34.574</b>	<b>1,0</b>	<b>772</b>	<b>2,2</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.950.879</b>	<b>84,1</b>	<b>2.921.174</b>	<b>83,7</b>	<b>29.705</b>	<b>1,0</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	507.210	14,5	513.864	14,7	-6.655	-1,3
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.037.856	29,6	984.501	28,2	53.355	5,4
Infrastrukturvermögen	1.154.101	32,9	1.137.824	32,6	16.278	1,4
Bauten auf fremden Grund und Boden	3.504	0,1	3.135	0,1	369	11,8
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.225	2,4	82.779	2,4	445	0,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	54.415	1,6	46.866	1,3	7.549	16,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.802	1,7	58.198	1,7	2.604	4,5
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	49.767	1,4	94.006	2,7	-44.240	-47,1
<b>Finanzanlagen</b>	<b>182.659</b>	<b>5,2</b>	<b>184.563</b>	<b>5,3</b>	<b>-1.904</b>	<b>-1,0</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.098	0,4	11.952	0,3	1.146	9,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	34.754	1,0	37.521	1,1	-2.767	-7,4
Beteiligungen	83.659	2,4	83.629	2,4	30	0,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800	0,8	26.800	0,8	0	0,0
Ausleihungen	24.349	0,7	24.661	0,7	-312	-1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>267.401</b>	<b>7,6</b>	<b>279.055</b>	<b>8,0</b>	<b>-11.654</b>	<b>-4,2</b>
Vorräte	19.079	0,5	22.979	0,7	-3.900	-17,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	159.959	4,6	168.104	4,8	-8.145	-4,8
Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.685	0,8	13.993	0,4	12.692	90,7
Liquide Mittel	61.679	1,8	73.978	2,1	-12.300	-16,6
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>71.414</b>	<b>2,0</b>	<b>69.917</b>	<b>2,0</b>	<b>1.497</b>	<b>2,1</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.507.698</b>	<b>100,0</b>	<b>3.489.282</b>	<b>100,0</b>	<b>18.416</b>	<b>0,5</b>
<b>Passivseite</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>503.993</b>	<b>14,4</b>	<b>515.199</b>	<b>14,8</b>	<b>-11.206</b>	<b>-2,2</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>610.559</b>	<b>17,4</b>	<b>592.042</b>	<b>17,0</b>	<b>18.517</b>	<b>3,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>965.068</b>	<b>27,5</b>	<b>937.490</b>	<b>26,9</b>	<b>27.578</b>	<b>2,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.335.748</b>	<b>38,1</b>	<b>1.361.927</b>	<b>39,0</b>	<b>-26.179</b>	<b>-1,9</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>92.331</b>	<b>2,6</b>	<b>82.625</b>	<b>2,4</b>	<b>9.706</b>	<b>11,7</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.507.698</b>	<b>100,0</b>	<b>3.489.282</b>	<b>100,0</b>	<b>18.416</b>	<b>0,5</b>

Die **Gesamtbilanzsumme** zum 31.12.2017 beträgt 3.507.698 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 18.416 TEUR.

Die Veränderung der Aktiva gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Erhöhung der Sachanlagen (+29.7051 TEUR) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens (+12.692 TEUR) sowie einem Rückgang der Liquiden Mittel (-12.300 TEUR). Auf der Passivseite steht der Verminderung des Eigenkapitals (-11.206 TEUR) und der Verbindlichkeiten (-26.179 TEUR) vor allem die Erhöhung der Rückstellungen (+27.578 TEUR) und der Sonderposten (+18.517 TEUR) gegenüber.

Die **Gesamtvermögensstruktur** ist mit 3.168.884 TEUR (90,3 % der Bilanzsumme) durch das **Anlagevermögen** geprägt. Davon entfallen 2.950.879 TEUR auf das **Sachanlagevermögen** (84,1 %). Hier ist das kommunale **Infrastrukturvermögen** mit 1.154.101 TEUR (32,9 %) hervorzuheben. Wesentliche Bestandteile des Infrastrukturvermögens sind die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (326.850 TEUR), das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (290.287 TEUR) sowie die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (257.322 TEUR). Ein weiterer bedeutsamer Anteil entfällt mit 1.037.586 TEUR (29,6 %) auf die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**. Hier sind insbesondere die Schulen (226.166 TEUR), die Wohnbauten (303.289 TEUR) sowie sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (349.240 TEUR) enthalten. Im Verhältnis zum Einzelabschluss der Kernverwaltung fällt das **Finanzanlagevermögen** mit 182.659 TEUR (5,2 %) vergleichsweise niedrig aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie der Ausleihungen gegenüber Sondervermögen im Zuge der Kapital- bzw. Schuldenkonsolidierung.

Der Anstieg des **Sachanlagevermögens** um insgesamt 29.705 TEUR entfällt vor allem auf die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (+53.355 TEUR) und das Infrastrukturvermögen (+16.278 TEUR), wogegen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ein Rückgang (-44.240 TEUR) zu verzeichnen war. Die Erhöhung der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte entfällt vor allem auf die gewogene und korrespondiert mit den Verminderungen der Anlagen im Bau sowie auf das Gebäudemanagement der Stadt Aachen. Die Zunahme des Infrastrukturvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der Verteilungsanlagen in allen Versorgungsbereichen sowie zu aktivierenden Baumaßnahmen im Bereich des Kanalvermögens.

Der Rückgang des **Finanzanlagevermögens** resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der Stadtwerke Lübeck GmbH. Dem gegenüber stehen Zugänge des E.V.A.-Konzerns aus Investitionen in Beteiligungen an Solarpark- und Windparkgesellschaften.

Das **Umlaufvermögen** umfasst 267.401 TEUR (7,6 %). Es setzt sich vornehmlich aus den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (159.959 TEUR) sowie den **liquiden Mitteln** (61.679 TEUR) zusammen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die um 8.145 TEUR zurückgegangen sind. Die Veränderung bei den Forderungen betrifft vor allem die Stadt Aachen (+26.974 TEUR) und betrifft die Forderungen aus Transferleistungen aufgrund von geringeren Erstattungsleistungen der Landschaftsverbände im Zuge der Unterbringung von Flüchtlingen sowie die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen, unter denen im Vorjahr ein Erstattungsanspruch gegenüber der StädRegion ausgewiesen war, der in 2017 beglichen worden ist. Dagegen war bei den Steuerforderungen ein Anstieg zu verzeichnen. Der Anstieg der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Rückgang der liquiden Mittel entfallen insbesondere auf den E.V.A.-Konzern.

2,0 % der Bilanzsumme betreffen die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**. Im Gesamtbetrag von 71.414 TEUR sind 38.363 TEUR im Zusammenhang mit der Bildung der StädteRegion enthalten.

Das **Gesamteigenkapital** zum 31.12.2017 beträgt 503.993 TEUR und entspricht somit 14,4 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I) gegenüber 14,8 % zum 31.12.2016. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung der **Sonderposten für Zuwendungen** (272.612 TEUR) und **Beiträge** (43.324 TEUR) macht 23,4 % (Vorjahr 24,3 %) (Eigenkapitalquote II) der Bilanzsumme aus. Bei der Kernverwaltung betragen die Eigenkapitalquote I 23,7 % und die Eigenkapitalquote II 30,3 %. Gegenüber dem Vorjahr ist das Eigenkapital um 11.206 TEUR zurückgegangen. Dabei hat sich die Allgemeine Rücklage vor allem aufgrund der Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrages 2016 um 34.509 TEUR vermindert, während das negative Gesamtjahresergebnis um 20.407 TEUR geringer ausgefallen ist.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf 965.068 TEUR und haben damit einen Anteil von 27,5 % an der Bilanzsumme. Den größten Einzelposten stellen die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (516.705 TEUR) und die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten (292.794 TEUR) dar.

Die **Verbindlichkeiten** betragen insgesamt 1.335.748 TEUR und machen 38,1 % der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Verminderung um 26.179 TEUR ergeben, die vor allem auf den Rückgang der städtischen Kredite zur Liquiditätssicherung (-45.212 TEUR) und der erhaltenen Anzahlungen (-13.457 TEUR) zurückzuführen ist. Dagegen war bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Erhöhung zu verzeichnen (+16.688 TEUR).

Der deutliche Rückgang der Kredite zur Liquiditätssicherung ist vor allem der positiven Entwicklung im steuerlichen Bereich geschuldet.

#### 4.4 Gesamtfinanzlage

Der Bestand an **Zahlungsmitteln** (Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) zum Gesamtbilanzstichtag betrug 88.364 TEUR. Dem gegenüber standen Kredite zur Liquiditätssicherung von 398.986 TEUR, die ausschließlich den Einzelabschluss der Kernverwaltung betreffen.

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des Jahres 2017 wird auf die nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (s. Anhang) verwiesen.

## 4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gemäß § 51 Absatz 1 GemHVO NRW ist im Rahmen des Gesamtlageberichts auf die Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung des Konzerns einzugehen.

Auch in den folgenden Jahren sieht sich der Konzern Stadt Aachen neben zum Teil wiederkehrenden Risiken immer wieder mit neuen, zum Teil unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert.

Vor allem die Stadt Aachen und ihre finanziellen Handlungsmöglichkeiten werden aufgrund der strukturellen Eigenarten der Kommunalfinanzierung nach wie vor durch externe nicht bzw. kaum beeinflussbare Faktoren und Randbedingungen geprägt. Auch im Haushalt der Stadt Aachen wird der eingeschränkte kommunale Autonomiegrad auf der Einnahmeseite deutlich: rd. 60 % der Gesamterträge des Jahres 2017 resultieren aus Steuern und Allgemeinen Finanzaufwendungen. Letztere stammen aus der Steuerverbundmasse, reflektieren also die Entwicklung der Landessteuern nach dem Länderfinanzausgleich. Hervorzuheben sind im Wesentlichen die Gewerbesteuern, die vor Konsolidierung im Haushaltsjahr 2017 rd. 193 Mio. EUR betragen haben. Damit liegen sie rd. 52 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2010. Tatsächlich zeigt sich aber hier auch ein hohes Ertragsrisiko, das in Einzelfällen in seiner Höhe zu nicht unerheblichen Gewerbesteuerrückzahlungen führen kann. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine spezifische Problematik der Stadt Aachen, sondern um eine generelle Schwäche der kommunalen Finanzierungsstruktur, die insoweit streng an die wirtschaftliche Entwicklung und die steuerlichen Regelungen gebunden ist

Ein weiteres städtisches Risiko wird in der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung gesehen. Vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2016 war ein stetiger Anstieg der Liquiditätskredite zu verzeichnen, weshalb sich das Volumen in der städtischen Bilanz nahezu verdoppelt hat. Aufgrund der Auswirkungen des seit 2011 stetig sinkenden EZB-Leitzinses auf den EONIA, war im städtischen Haushalt trotz des angestiegenen Kreditvolumens ein deutlicher Rückgang der Zinslasten im Bereich der Liquiditätskredite zu verzeichnen. Im Hinblick auf die mit dem hohen Kreditvolumen verbundenen Zinslasten sind diese jedoch im Falle eines mittelfristig zu erwartenden Zinsanstiegs von wesentlicher Bedeutung. Allerdings ist die Stadt Aachen nicht so sehr davon betroffen wie andere Kommunen, bei denen noch hohe Altschuldenbestände bestehen.

Aachen genießt internationales Renommee als Stadt mit außergewöhnlicher technologischer Kompetenz. Aufgrund der ausgeprägten Hochschullandschaft sind Automobil- und Bahntechnik, Medizin- und Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Maschinenbau und auch das Zukunftsthema Energie hier gebündelt und konzentriert vor Ort. Neben der Forschung und Wissenschaft als bedeutender und identitätsstiftender Wirtschafts-

zweig der Stadt Aachen sind außerdem weltweit operierende Unternehmen der Süßwarenindustrie sowie Zulieferunternehmen der Automobilindustrie hier ansässig. Die hieraus resultierenden Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe haben auf die Wirtschaftskraft der Stadt Aachen einen enormen Einfluss.

Von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Aachen sind dabei die hier ansässigen Hochschulen. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) ist mit ihren 260 Instituten in neun Fakultäten eine der führenden europäischen Universitäten. Die technisch-naturwissenschaftlich orientierte Hochschule sowie ihre Eigenschaft als national wie international renommierte Ausbildungsstätte dienen als Impulsgeber für die wirtschaftliche Zukunft der ganzen Stadt sowie deren Umland.

In enger Kooperation mit der Industrie entwickelt die Hochschule den RWTH Aachen Campus, womit in den kommenden Jahren eine der größten Forschungslandschaften Europas entstehen wird. Auf einer Fläche von rund 800.000 m<sup>2</sup> entstehen insgesamt 21 sogenannte Forschungscluster. Neben dem Um- und Ausbau der bereits bestehenden Campus-Bereiche in der Innenstadt und bei Gut Melaten wird hierzu das Gebiet um ein weiteres Areal auf dem Gelände des heutigen Güterbahnhofs Aachen West erweitert. So entsteht eine räumlich zusammenhängende Forschungslandschaft, die sich bogenförmig vom Campus Kernbereich über den Campus West bis zum Campus Melaten erstreckt.

Mit dem RWTH Aachen Campus verfolgen Stadt und Hochschule gemeinsam das Ziel, die RWTH zu einer der weltweit führenden technischen Universitäten zu entwickeln und Aachen als internationalen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken und auszubauen.

Neben den wirtschaftlichen Potenzialen haben diese Entwicklungen besondere Auswirkungen auf städtebauliche Aspekte. Durch den Anstieg der Studierendenzahlen und der Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze entsteht auch eine zusätzliche erhöhte Nachfrage nach Wohnraum. Diese wurde von der gewoge AG – unter Berücksichtigung der Zielgruppenorientierung – bereits im Rahmen ihrer Bestandsentwicklungsplanung berücksichtigt.

Darüber hinaus werden Faktoren wie die steigende Zahl der Ein- bis Zweipersonenhaushalte, der Flüchtlingszuzug, altersgerechte Anpassung von Wohnraum oder auch die gestärkte Beschäftigungslage ihren Beitrag zum Bedarf an qualitativ, den jeweiligen Bedürfnissen angepassten Wohnraum leisten. Als Hemmnis dieser Entwicklungen wirken allerdings die Baulandknappheit und der spürbare Preisanstieg in der Bauwirtschaft. Andererseits begünstigen die niedrigen Finanzierungskonditionen die Bautätigkeit.

Auch im Geschäftsjahr 2017 wurde das Ergebnis des E.V.A.-Konzerns von der Entwicklung der Ergebnisse im Energiebereich der STAWAG und den Verlusten im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) der ASEAG bestimmt. Tendenziell besteht aufgrund der steigenden Verluste im ÖPNV-Bereich sowie der schwer zu haltenden Gewinne im Energiebereich die Gefahr einer Ergebnis- und Liquiditätsunterdeckung. Die Gesellschafterin

Stadt Aachen hat daher im Jahr 2016 ihr Finanzierungskonzept für den E.V.A.-Konzern nochmals erweitert und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen ergriffen.

Bei der STAWAG sowie ihren Tochtergesellschaften bleibt der Bereich konventionelle Energieerzeugung trotz der im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzten Gegenmaßnahmen eine wirtschaftliche Belastung. Da zumindest mittelfristig weiterhin keine signifikante Erholung des konventionellen Erzeugungsmarktes zu erwarten ist, hat die STAWAG ihre Drohverlustrückstellungen gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. Für die regenerativen Erzeugungsanlagen genießt die STAWAG Energie für alle bereits erbauten Anlagen einen Bestandsschutz hinsichtlich der Einspeisevergütungen. Mit der geplanten Entwicklung neuer Anlagen sind weiterhin die allgemeinen Risiken einer Projektentwicklung, wie Verzögerungen im Genehmigungsprozess oder behördliche Auflagen sowie bauherren-typische Risiken verbunden.

Darüber hinaus gehören die unbeeinflussbaren Wetterrisiken mit ihren positiven und negativen Effekten auf die Absatz- und die Einspeisemengen unverändert zum Geschäftsmodell der STAWAG-Gesellschaften. Auf der Kunden- und der Energieabsatzseite ist die STAWAG weiterhin der Gefahr von Kundenfluktuation und der Schwierigkeit der Neukundengewinnung ausgesetzt. Die STAWAG nutzt jedoch weiter die Chance, an Ausschreibungen von Konzessionen und Rekommunalisierungen teilzunehmen, um ihr Netz- und Vertriebsgeschäft auszuweiten.

Bei der ASEAG ergeben sich wesentliche Risiken aus Umweltbelangen. Sie machen es erforderlich, dass die ASEAG schneller als geplant kostenintensive, schadstoffreduzierende oder umweltpolitische Maßnahmen einzuleiten hat. Der Luftreinhalteplan und dessen Fortschreibung haben die ASEAG in enger Abstimmung mit der Stadt Aachen veranlasst, Elektrobusse in ihre Fahrzeugbeschaffungsstrategie aufzunehmen.

## 4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage

Die für den Gesamtabchluss der Stadt Aachen relevanten NKF-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

### 4.6.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		Jahr 2017	Jahr 2016
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	101,0 %	99,6 %
<b>Eigenkapitalquote I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	14,4 %	14,8 %
<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen / Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	23,4 %	23,3 %
<b>Fehlbetragsquote</b>	$\frac{\text{Gesamtjahresergebnis des Konzerngesellschafters}}{\text{Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage}} \times 100$	3,2 %	6,9 %

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, in welchem Maße die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden konnten. Die **Eigenkapitalquoten** messen den Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme. Da bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft eine wesentliche Größe in der Bilanz darstellen, werden die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zur Ermittlung des sog. wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) mitberücksichtigt. Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

### 4.6.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage		Jahr 2017	Jahr 2016
<b>Infrastrukturquote</b>	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	32,9 %	32,6 %
<b>Abschreibungsintensität</b>	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	6,1 %	6,0 %
<b>Drittfinanzierungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$	20,3 %	22,8 %
<b>Investitionsquote<sup>1)</sup></b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen (Zugänge + Zuschreibungen des AV)}}{\text{Abgänge des AV + Abschreibungen auf das AV}} \times 100$	123,0 %	165,5 %

<sup>1)</sup> Im Vergleich zum Vorjahr weniger Zugänge (Investitionen) und gestiegene Abgänge des AV (Verkauf Drfei-Länder Careé)

Die **Infrastrukturquote** stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar. Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Maße der „Konzern Stadt Aachen“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Abgemildert werden die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Das Verhältnis von Abschreibungen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zeigt die **Drittfinanzierungsquote**. Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust



durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Diese Gefahr besteht für den Konzern Stadt Aachen nicht; die Investitionsquote 2017 entspricht den Grundsockelbeträgen der Vorjahre. Zu dem Rückgang gegenüber dem Wert des Haushaltsjahres 2016 wird auf die Fußnote in der Übersicht verwiesen. Bei Analyse dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass als Basis dieser Kennzahl ausschließlich bilanzielle Veränderungen des Anlagevermögens dienen und gewährleistet damit keine vollständige Aussagekraft über die fiskalische Investitionstätigkeit des Konzerns Stadt Aachen. So kann die Investitionsquote nach dem dargestellten Berechnungsmodell durch nicht zahlungswirksame Einmaleffekte wie z.B. außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge der Inventur oder der Anlage bzw. dem Rückfluss von Wertpapieren des Anlagevermögens in einem Jahr wesentlich abweichen.

#### 4.6.3 Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage		Jahr 2017	Jahr 2016
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	$\frac{\text{(EK + SoPo für Zuwendungen und Beiträge + langfr. FK)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	63,0 %	61,0 %
<b>Liquidität II. Grades</b>	$\frac{\text{Liquide Mittel + Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	39,4 %	46,3 %
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	13,8 %	13,0 %
<b>Zinslastquote<sup>1)</sup></b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	3,7 %	3,3 %

<sup>1)</sup> Im Vergleich zum Vorjahr höhere Finanzaufwendungen aufgrund der Umgliederung des Zinsänderungseffektes bei den Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Prozentanteil das Anlagevermögen langfristig finanziert worden ist. Die **Liquidität II. Grades** gibt, bezogen auf den Gesamtbilanzstichtag, an, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Wie stark die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden. Mit der **Zinslastquote** werden die Belastungen aus Finanzaufwendungen aufgezeigt, die zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen.



#### 4.6.4 Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage		Jahr 2017	Jahr 2016
<b>Zuwendungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	13,5 %	13,6 %
<b>Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	25,7 %	25,4 %
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	29,8 %	31,1 %
<b>Transferaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	28,6 %	29,0 %

Die **Zuwendungsquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Gemeinde von Zuwendungen und somit von Leistungen Dritter abhängig ist. **Personal-** sowie **Sach- und Dienstleistungsintensität** messen den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen bzw. das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die **Transferaufwandsquote** schließlich stellt den Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

#### 4.7 Zusammenfassende Gesamtaussage

Aufgrund der zeitlich verzögerten Erstellung des Gesamtabchlusses 2017 können eine Einordnung des Ergebnisses und hieraus resultierende Steuerungsmöglichkeiten erst in den folgenden Jahren nach Aufholung des zeitlichen Versatzes und den dann vorliegenden mehrjährigen Vergleichsmöglichkeiten erfolgen.

Auf das ordentliche Gesamtergebnis 2017 haben sich auf der Ertragsseite insbesondere die Steuern und ähnliche Abgaben sowie die privatrechtlichen Leistungsentgelte ausgewirkt. Dagegen ist die Aufwandsseite wesentlich durch die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Transferaufwendungen gekennzeichnet.

Trotz der Ertragsminderung bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen, welche vor allem auf verminderte Landeserstattungen zurückzuführen sind und im Zusammenhang mit geringeren Transferaufwendungen im Rahmen der Asyl- und Flüchtlingshilfe stehen, waren die ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 67.747 TEUR höher.

Infolge gestiegener Personalaufwendungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie rückläufiger Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich die ordentlichen Gesamtaufwendungen um 46.815 TEUR erhöht.

Insgesamt hat sich das negative ordentliche Gesamtergebnis um 20.932 TEUR verbessert.

Das negative Finanzergebnis hat sich aufgrund gestiegener Gesamtfinanzerträge, als auch gestiegener Gesamtfinanzaufwendungen insgesamt nur um 240 TEUR verschlechtert. Der Anstieg der Finanzaufwendungen ist vor allem auf Gewerbesteuererstattungszinsen zurückzuführen. Bei den Finanzaufwendungen hat sich in 2017 eine Ausweisänderung der Zinseffekte aus den Pensionsrückstellungen im E.V.A.-Konzern erhöhend ausgewirkt.

Somit ergibt sich ein der Stadt Aachen zuzurechnender Gesamtjahresfehlbetrag von 12.592 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 20.692 TEUR vermindert hat.

In der Vermögens- und Schuldenlage ist auf der Aktiv-Seite das Sachanlagevermögen mit 84,1 % der Bilanzsumme der größte Posten.

Die Passivseite ist vor allem durch das Eigenkapital, die Rückstellungen, unter denen insbesondere die Versorgungslasten ausgewiesen werden, sowie den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung gekennzeichnet.

Eine Analyse der Kennzahlen im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs mit den Werten entsprechender Kommunen hat gezeigt, dass die in dem Gesamtabschluss der Stadt Aachen ausgewiesenen Werte in der üblichen Bandbreite liegen.

Im Haushaltsjahr 2017 blieben die großen Herausforderungen bestehen, die sich in den vergangenen Jahren abgezeichnet hatten. Hier sind insbesondere die Verstetigung der U3 Betreuungsausweitung, Maßnahmen für Schule und Bildung, eine klimaschonende Mobilitätspolitik sowie Herausforderungen des Wohnungsmarktes und der Stadtentwicklung zu nennen. Darüber hinaus bestehen weiterhin konzernweite Ertragsrisiken, die sich vor allem bei dem E.V.A.-Konzern in den besonderen Herausforderungen der Energiewirtschaft und den Auswirkungen des Querverbundes widerspiegeln. Angesichts eines strukturell defizitären Haushaltes ist die Bewertung und Steuerung von Risiken einerseits und die Ergreifung notwendiger Handlungsoptionen andererseits haushalterische Kernaufgabe des Konzerns Stadt Aachen, um auch weiterhin einen Handlungsspielraum für unvorhersehbare und kurzfristig einsetzende Risiken vorzuhalten.

Die Heterogenität der kommunalen Aufgabenlandschaft wird weiter stetig wachsen, wie nicht zuletzt auch an der gebotenen Fortschreibung des Luftreinhalteplans und dem Ausbau der regenerativen Energien deutlich wird. Die strukturell erforderlichen Maßnahmen auf dem Weg zu einer umweltfreundlichen Mobilität, einer digitalisierten Welt und der nachhaltigen Stärkung als Wirtschaftsstandort binden neben den ebenso erforderlichen Maßnahmen der Sicherung des Infrastrukturvermögens enorme Ressourcen. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel werden nicht aus einer Umverteilung der öffentlichen Haushalte auskömmlich generiert werden können, sondern nur aus der eigenen Finanzkraft – Ertrags- und Steuerkraft – des Konzerns Stadt Aachen.

Nachhaltig und dauerhaft muss allerdings auch die Stadt Aachen erneut in die Forderung einer adäquaten kommunalen Finanzausstattung einstimmen, die dem Mehr an Aufgaben, welche den gesamten Konzern betreffen, gerecht wird, um mit derselben Robustheit auch in Zukunft handeln zu können.

## 4.8 Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01.01.2018 haben die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg und die STAWAG ihre jeweiligen Netzbetreiber-Gesellschaften, also die RegioTemp GmbH, Eschweiler (vormals regionetz GmbH, Eschweiler) und die Regionetz GmbH, Aachen (vormals INFRAWEST, Aachen) zusammen geführt. Im Rahmen dieser Kooperation sind das Strom-, Gas- und Wasserverteilnetz der STAWAG auf die Regionetz GmbH ausgegliedert worden. Dabei sind neben den Vermögenswerten, Schulden und dem entsprechenden Eigenkapital auch ca. 540 Mitarbeiter auf die Regionetz übergegangen.

Darüber hinaus sind die Anteile an der STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG, der STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH, der STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG, der STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH sowie der STAWAG Abwasser GmbH auf die Regionetz GmbH übertragen worden.

Die STAWAG ist nach den Umwandlungsvorgängen mit 50,8% und die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH mit 49,2% an der Regionetz GmbH beteiligt, wobei die Regionetz GmbH in den steuerlichen Querverbund des E.V.A.-Konzerns finanziell eingegliedert worden ist.

Die Regionetz GmbH wird ab 2018 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den E.V.A.-Konzernabschluss und damit auch in den Gesamtabschluss der Stadt Aachen einbezogen werden.

Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 hat die STAWAG zusammen mit der enwor - energie & wasser vor ort GmbH die Aktivitäten der Wassergewinnung und -aufbereitung in die gemeinsame Tochtergesellschaft WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG) ausgegliedert. Dafür haben beide Gesellschaften die bisher verpachteten Anlagen sowie die dazugehörigen Grundstücke und Gebäude in die WAG überführt, durch die die gesamte Steuerung der Wassergewinnung und -aufbereitung erfolgen wird.

Als Folge dieser Umstrukturierung wird die WAG ab dem Geschäftsjahr 2018 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der E.V.A. sowie den Gesamtabschluss der Stadt Aachen einbezogen werden.

#### 4.9 Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW für die Ratsvertreter/innen und für den Verwaltungsvorstand sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Aachen, den 07.05.2021

Aufgestellt:

  
(Grehling)  
Stadtkämmerin

Bestätigt:

  
(Keupen)  
Oberbürgermeister

Mitgliedschaften  
des Verwaltungsvorstands  
2017

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter/ Oberbürgermeister	ASEAG-Aufsichtsrat gewoge-Aufsichtsrat STAWAG-Aufsichtsrat	AVV-Zweckverbands-Verbandsversammlung; EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Aufsichtsrat; Ges.f.d.Verleihung des Intern. Karlspreises zu Aachen e.V.; regio iT-Aufsichtsrat; RWTH Campus-Aufsichtsrat; Sparkasse Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk; Sparkasse Zweckverband-Verbandsversammlung; WAG-Aufsichtsrat; Zweckverband Entsorgungsregion West-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Vergabeausschuss	Emil Philipp GmbH

Grehling	Annekathrin	Stadtdirektorin	STAWAG "Stadtwerke Aachen AG" - Aufsichtsrat	AGIT-Aufsichtsrat-StV; AVANTIS Services-Aufsichtsrat; FAM-Aufsichtsrat; GEGRA-Aufsichtsrat; KUBA-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-Stv; WAG-Aufsichtsrat; WVER-Verbandsversammlung	
Kremer	Dr. Markus	Beigeordneter		AWA-AR; MVA-AR; Regio iT-AR-StV; WAG-AR (beratend); ZEW-Verbandsversammlung-StV;	
Schwieer	Susanne	Beigeordnete		Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK-Trägerverein; Viktoriaschule-Kuratorium	
Sicking	Prof. Dr. Manfred	Beigeordneter		AGIT-Aufsichtsrat; Eurogress Betriebs GmbH; Aachener Stadion Beteiligungs GmbH-Aufsichtsrat; AVANTIS G.O.B.-Vorstand	
Wingenfeld	Werner	Beigeordneter		APAG-Aufsichtsrat; AVV-Aufsichtsrat; AVV-Zweckverband-StV; FAM-Aufsichtsrat-StV; GEGRA-Aufsichtsrat-StV; NVR Zweckverband Nahverkehr Rheinland-Verbandsversammlung -StV; NVR-Vergabeausschuss -StV; Regionalrat-berat.Mitgl.; AWA-Entsorgung-Aufsichtsrat-StV und berat. Mitgl.; MVA Weisweiler-Aufsichtsrat-StV;	

**Mitgliedschaften  
der Ratsvertreter/innen  
2017**

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter	STAWAG-Aufsichtsrat	AVV-Aufsichtsrat; AVV-Zweckverbands-Verbandsversammlung; AWA Entsorgung Aufsichtsrat; EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH –Aufsichtsrat; Ges.f.d.Verleihung des Intern. Karlspreises zu Aachen e.V.; MVA Weisweiler-Aufsichtsrat; regio iT-Aufsichtsrat; RWTH Campus-Aufsichtsrat; Sparkasse Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk; Sparkasse Zweckverband-Verbandsversammlung; WAG-Aufsichtsrat; Zweckverband Entsorgungsregion West-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Vergabeausschuss	Emil Philipp GmbH	Hauptausschuss;
Adenauer	Simon	Dipl.-Ing Architektur, MBA		AGIT-Aufsichtsrat; GEGRA-Aufsichtsrat-StV		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Betriebsausschuss Kultur; Planungsausschuss;
Baal	Harald	Steuerberater	STAWAG Stadtwerke Aachen AG-Aufsichtsrat	Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung; Sparkasse-Verwaltungsrat		Hauptausschuss; Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;
Başkaya (bis 30.04.17)	Sait	Wissenschaftl. Mitarbeiter	Gewoge-Aufsichtsrat	ZEW Verbandsversammlung-StV		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Finanzausschuss-StV; Hauptausschuss-StV; Kinder- u. Jugendausschuss-StV (Beratend); Personal- und Verwaltungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss-StV; Wahlprüfungsausschuss-StV;

Bausch	Manfred	Stv. Geschäftsführer		WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Bürgerforum;
Beckers	Friedrich	Kaufmann		AGIT-Aufsichtsrat-StV; APAG-Aufsichtsrat; AVV-Aufsichtsrat-StV;AVV- Zweckverbandsversammlung-StV; NVR Rheinland-Aufsichtsrat-StV; regio iT- Aufsichtsrat;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Hauptausschuss; Mobilitätsausschuss;
Begolli	Ellen	Fraktionsgeschäfts- führerin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Finanzausschuss-StV; Hauptausschuss-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Beslagic	Aida	Dipl.-Ingenieurin		Eurogress Betriebs GmbH; Sparkasse Zweckverbandsversammlung;WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung/Verbandsrat;		Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS;
Biesing	Georg	Lehrer, Sonderpädagoge a.D.		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg		Schulausschuss; Sportausschuss;
Blum	Peter	Versicherungskaufmann		Bezirksvertretung Aachen-Brand; APAG Aufsichtsrat-Stv; AWA Entsorgung – Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat ; Zweckverband Region Aachen- Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Mobilitätsausschuss;
Brammertz	Uschi	Dipl.-Kauffrau/Dozentin		Integrationsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen- Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Sportausschuss;
Brantin	Holger	Richter		Bezirksvertretung Aachen-Richterich; AVV- Zweckverband-Verbandsversammlung; Integrationsrat-StV; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Mobilitätsausschuss; Schulausschuss;



Bredohl	Manfred	Gesundheits- und Krankenpfleger		Integrationsrat-StV; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie-StV, Bürgerforum, Finanzausschuss-StV, Hauptausschuss-StV, Kinder- und Jugendausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss-StV
Breuer	Gaby	Hausfrau	ASEAG-Aufsichtsrat	Aachener Parkhaus GmbH – Aufsichtsrat; EVA – Aufsichtsrat; WVER-Verbandsversammlung;		Hauptausschuss; Mobilitätsausschuss; Planungsausschuss;
Bruynswyck	Josef Hubert	Verwaltungsbeamter		Kreispolizeibeirat-StV, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Integrationsrat-StV, APAG-Aufsichtsrat-Stv, Region Aachen – Zweckverband-Stv		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Kinder- und Jugendausschuss-StV; Sportausschuss;
Claßen	Dieter	Kaufmann		EVA-Aufsichtsrat		Finanzausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss;
Corsten	Ferdinand	Techniker	STAWAG-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Haaren; AWA Entsorgung GmbH – Aufsichtsrat; MVA Weisweiler – Aufsichtsrat; WVER-Verbandsversammlung; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung,		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb;
Deloie	Patrick	Mitarbeiter Landtag NRW		Bezirksvertretung Aachen-Mitte; Kreispolizeibeirat; Sparkasse-Verbandsversammlung;		Kinder- und Jugendausschuss.; Sportausschuss;
Demmer	Ralf	Selbst. Bereichsleiter		AWA Entsorgung – Aufsichtsrat; Integrationsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung; WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel - Aufsichtsrat; WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat; ZEW – Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;

Deumens	Hans Leo	Arbeiter	STAWAG-Aufsichtsrat	EVA-Aufsichtsrat; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Bürgerforum-StV; Finanzausschuss; Hauptausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss-StV; Wahlprüfungsausschuss-StV;
Epstein	Ursula	Rentnerin/ Musikpädagogin		Integrationsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss-StV;
Eschweiler	Elke	Bürovorsteherin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf; Kreispolizeibeirat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung; Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung-StV;		Personal- und Verwaltungsausschuss; Sportausschuss;
Ferrari	Achim	Medien-Designer		Bezirksvertretung Aachen-Mitte; AVV-Aufsichtsrat-StV; Aachener Verkehrsverbund Zweckverband-StV, APAG-Aufsichtsrat; ZEW Verbandsversammlung-StV; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung-StV;		Bürgerforum; Mobilitätsausschuss;
Fischer	Wilfried	IT-Berater	ASEAG-AR	APAG-Aufsichtsrat-StV; AVV-Aufsichtsrat; AVV Zweckverbandsversammlung; NVR-Aufsichtsrat-StV; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Hauptausschuss-StV; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung-StV		Finanzausschuss; Mobilitätsausschuss;
Gilson	Alexander	Bausachverständiger		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg; AWA-Aufsichtsrat-StV; Eurogress Betriebs GmbH; FAM Flugplatz Aachen-Merzbrück-Aufsichtsrat; KUBA-Aufsichtsrat; WAG-Aufsichtsrat-StV; Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung; ZEW Verbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Betriebsausschuss Eurogress; Planungsausschuss;
Göddenhenrich-Schirk (bis 31.10.)	Sabine	Psychologin	STAWAG-Aufsichtsrat	EVA-Aufsichtsrat; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz;

Griepentrog	Ulla	Lehrerin		Kreispolizeibeirat; Sparkasse-Zweckverbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Bürgerforum-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss-StV; Schulausschuss;
Helg	Wilhelm	Jurist		KUBA-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen-Zweckverband-StV, Wasserverband Eifel-Rur-Verbandsversammlung		Finanzausschuss; Hauptausschuss; Planungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss-StV;
Höfken	Heiner	Rechtsanwalt	ASEAG „Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG“,	AKREKA-Beirat; APAG-Aufsichtsrat-StV; Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.; Integrationsrat-StV; Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln; Umlegungsausschuss; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung;	Aachener Bank – Aufsichtsrat	Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Mobilitätsausschuss;
Höller-Radtke	Rosa	Angestellte des Deutschen Bundestages		Beirat Arge in der Stadt Aachen – Vorsitzende; Aachener Friedenspreis; Integrationsrat; KUBA-Aufsichtsrat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Eurogress; Hauptausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;
Hüllenkremer	Nathalie			Bezirksvertretung Aachen-Haaren		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Integrationsrat; Schulausschuss;
Jacoby	Klaus-Dieter	Dipl.-Ingenieur		Bezirksvertretung Aachen-Mitte; Eurogress Betriebs GmbH; Sparkasse Zweckverbandsversammlung, WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsges. Nordeifel – Aufsichtsrat-StV;		Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Kinder- und Jugendausschuss-StV; Schulausschuss;
Kehren	Fabia	PR-Managerin		AWA-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; WAG-Aufsichtsrat-StV; ZEW-Verbandsversammlung; Zweckverband Region Aachen		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Wahlprüfungsausschuss;
Keller	Eleonore	Beamtin		GEGRA-Aufsichtsrat-StV; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV; Sparkasse-Verwaltungsrat-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;

Keller	Maria	Lehrerin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung; WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung/Verbandsrat, REGIO- Rat, Integrationsrat, Region Aachen Zweckverband		BA Theater und VHS; Schulausschuss;
Kitt	Rolf	Geschäftsführer		AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH – Aufsichtsrat; APAG-AR-StV; Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK- Trägerverein; KUBA-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Rechnungsprüfungsausschuss;
Krenkel	Christian	Dipl.-Ingenieur		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg; Kreispolizeibeirat-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung/Verbandsrat		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Rechnungsprüfungsausschuss;
Krott	Bernd	Dipl.-Sozialarbeiter		Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster/Walheim; Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung;		Kinder- und Jugendausschuss; Schulausschuss;
Kuckelkorn	Manfred	Fachlehrer	Gewoge-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Richterich; GEGRA- Aufsichtsrat; Umlegungsausschuss;.		Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;
Kühn	Ernst-Rudolf	Geschäftsführender Gesellschafter		KUBA Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung; WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung/Verbandsrat	HAAKE-BECK Bremen, Kall-Holz Bet.Ges., TONOLO Bestattungen Aachen, Tower GmbH, 16227 Eberswalde; WVZ GmbH und Co. KG Wirtschafts-Verkehrs- Zentrum, jeweils Berater	Finanzausschuss; Planungsausschuss;
Lang	Lisa	Betriebswirtin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen Verbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz- StV; BA Eurogress;
Lassay	Dr. Lisa	Ärztin		Integrationsrat-StV;		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie-StV; Bürgerforum;

Lindemann	Jörg Hans	Systemadministrator		Bezirksvertretung Aachen-Mitte; AGIT-Aufsichtsrat-StV; APAG-Aufsichtsrat; AVV-Aufsichtsrat; AVV-Zweckverbandsversammlung; Integrationsrat-StV; NVR-Aufsichtsrat; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Hauptausschuss, Zweckverband Nahverkehr-Vergabeausschuss		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Bürgerforum; Mobilitätsausschuss;
Linden	Boris	Referent		Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinricht der HWK – Trägerverein; Eurogress Betriebs GmbH; Integrationsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung; Sparkasse-Verwaltungsrat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung; WVER-Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Eurogress; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Lübben (ab 01.11.)	Lars	Wirtschaftsgeograph				Finanzausschuss-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Lucke	Daniela	Fraktionsgeschäftsführerin		AWA-Aufsichtsrat; ; KUBA-Aufsichtsrat; regio iT-Aufsichtsrat; ZEW-Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Personal- und Verwaltungsausschuss;
Lürken	Iris	Rechtsanwältin		Bezirksvertretung Aachen-Brand; AWA Entsorgung Aufsichtsrat-StV; EVA-Aufsichtsrat; regio iT-Aufsichtsrat; Sparkasse Verwaltungsrat-StV; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West Verbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Bürgerforum;
Lux (vormals Müller)	Mara	Rechtspflegerin				Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (beratend gem. § 58 GO)
Mies	Harro	Dipl.-Kaufmann/ Geschäftsführer		Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung-StV		Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Mohr	Markus	Selbstständig		Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie (beratend gem. § 58 GO);

Moselage	Sigrid	Fraktionsgeschäftsführerin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Finanzausschuss-StV; Hauptausschuss-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Müller	Hans	Lehrer i.R.		Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim; Integrationsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Betriebsausschuss Kultur; Schulausschuss;
Neumann	Kaj			WVER Wasserverband Eifel-Rur; ZEW;		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; BA Aachener Stadtbetrieb;
Palm	Wolfgang					Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss (beratend gem. § 58 GO);
Paul	Jonas	Wiss. Mitarbeiter / Soziologe		Kreispolizeibeirat-StV; KUBA-Aufsichtsrat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung;		Kinder- und Jugendausschuss; Sportausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Pilgram	Hermann Josef	Dipl.-Ing. /Journalist PR-Consultant		Aachener Stadion Beteiligungs GmbH-AR; Eurogress Betriebs GmbH, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.; regio iT GmbH-Aufsichtsrat; Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss;
Pitz	Hildegard	Sekretärin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf; Eurogress Betriebs GmbH; Sparkasse Zweckverbandsversammlung; WVER-Verbandsversammlung		Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss Theater und VHS; Bürgerforum;
Plum	Claudia	Dipl.-Kauffrau	Gewoge-AR	APAG-Aufsichtsrat-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Finanzausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Plum	Norbert	Richter			Vertreterversammlung Aachener Bank	Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;

Pütz	Udo	IT-Experte		Eurogress Betriebs GmbH-StV; regio iT-Aufsichtsrat; ZEW Verbandsversammlung		Finanzausschuss-StV; Hauptausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss-StV; Planungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss-StV; Wahlprüfungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;
Rau	Michael	Architekt		Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV; Sparkasse Verwaltungsrat-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung;		Planungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Reuß	Sibylle	Realschulrektorin i.R.		AWA Entsorgung GmbH-Aufsichtsrat-StV; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung; Zweckverband Region Aachen Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Sportausschuss;
Rhie	Ye-One	Wiss. Mitarbeiterin		APAG-Aufsichtsrat; NVR-Aufsichtsrat; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung; Zweckverband Nahverkehr-Hauptausschuss; Zweckverband Nahverkehr-Vergabeausschuss-StV		Bürgerforum; Mobilitätsausschuss; Wahlprüfungsausschuss;
Sakar	Sevgi	Kauffrau, Studentin		Integrationsrat-StV; Sparkasse Verbandsversammlung-StV;		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; BA Gebäudemanagement; BA Kultur; Kinder- und Jugendausschuss;
Scheidt	Hilde	MTA		Integrationsrat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV; Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung; Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung;		Hauptausschuss; Kinder- und Jugendausschuss;
Schmeer	Dr. Margrethe	Dozentin	STAWAG-Aufsichtsrat	Sparkasse Verwaltungsrat-StV; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Hauptausschuss;
Schmidt-Ott	Markus	Student		AVV-Zweckverbandsversammlung-StV; GEGRA-Aufsichtsrat; Zweckverband Nahverkehr-Verbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung		Bürgerforum; Finanzausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;

Schmitz	Jürgen	Entwicklungsingenieur Verfahrenstechnik		Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss;
Schnitzler	Horst	Mediengestalter Medientechniker Fachdozent		Bezirksvertretung Aachen-Mitte		Bürgerforum (beratend gem. § 58 GO);
Schultheis	Karl	Gruppenleiter Forschungsförderung MWF NRW	STAWAG Stadtwerke Aachen AG – Aufsichtsrat	AGIT GmbH-Aufsichtsrat; AVV- Verbandsversammlung; Eurogress Betriebs GmbH; EVA-Aufsichtsrat; FAM-Aufsichtsrat- StV; Zweckverband Region Aachen- Verbandsversammlung-StV		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; Betriebsausschuss Eurogress; Hauptausschuss;
Servos	Michael	Dipl.-Mathematiker	STAWAG-Aufsichtsrat	EVA-Aufsichtsrat; Kreispolizeibeirat-StV; regio iT-Aufsichtsrat; ZEW-Verbandsversammlung- StV;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Hauptausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss-StV;
Seufert	Melanie Astrid			Bezirksvertretung Aachen-Mitte; WAG; Zweckverband Region Aachen- Verbandsversammlung-StV; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie; Hauptausschuss; Kinder-und Jugendausschuss-StV; Personal- und Verwaltungsausschuss-StV
Starmanns	Karl-Heinz	Zimmerermeister		Bezirksvertretung Aachen-Haaren, Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV, WAG Wassergewinnungs- und –aufbereitungsges. Nordeifel - Aufsichtsrat		Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Planungsausschuss;
Teuku	Marc	Selbstständig		EVA-Aufsichtsrat; Sparkasse Zweckverbandsversammlung-StV; Sparkassenbeirat; WAG-Aufsichtsrat-StV;		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft; BA Gebäudemanagement; Finanzausschuss; Hauptausschuss-StV; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss-StV
Thönnissen	Ulla	Unternehmerin		Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV; Sparkasse Verwaltungsrat		Hauptausschuss;
Tillmanns	Peter	Rechtsanwalt		Bezirksvertretung Aachen-Brand; regio iT- Aufsichtsrat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung; Sparkasse Zweckverbandsversammlung,		Kinder- und Jugendausschuss; Schulausschuss;



von Hayn (ab 01.05.)	Gunter	Physiker		Zweckverband Region Aachen Verbandsversammlung-StV;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Betriebsausschuss Kultur; Betriebsausschuss Theater und VHS; Mobilitätsausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss
von Thenen	Jakob	Pensionär	Gewoge-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster/Walheim; Kreispolizeibeirat; Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung-StV		Kinder- und Jugendausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss;
Wolf	Dr. Heike	Abteilungsleiterin		APAG-Aufsichtsrat; AVV Aufsichtsrat; AVV- Verbandsversammlung-StV; MVA Weisweiler Aufsichtsrat-Stv; WAG-Aufsichtsrat; Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung; AWA Entsorgung GmbH, Energiebeirat, ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung-StV; Zweckverband Nahverkehr Verbandsversammlung-StV; Zweckverband Region Aachen Verbandsversammlung-StV		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Mobilitätsausschuss;



# Beteiligungs- bericht 2018

Der Stadt Aachen

# Inhaltsverzeichnis

## 01 Beteiligungen im Überblick

Aufgabe und Aufbau des Beteiligungsberichts .....	5
Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	6
Beteiligungsstruktur.....	8
Kennzahlen .....	11

## 02 Entsorgung

Zweckverband Entsorgungsregion West .....	14
AWA Entsorgung GmbH .....	17
MVA Weisweiler GmbH & Co. Kommanditgesellschaft .....	21
AWA Service GmbH.....	24

## 03 Energie

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen .....	28
Stadtwerke Aachen AG .....	31
Trianel GmbH .....	35
regio iT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh .....	40
Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH.....	44
FACTUR Billing Solutions GmbH .....	48
STAWAG Abwasser GmbH .....	51
STAWAG Energie GmbH .....	53
INFRAWEST GmbH .....	58

## 04 Verkehr

Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG .....	62
Aachener Parkhaus GmbH .....	66
Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH .....	69
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH .....	71
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund .....	74
Aachener Verkehrsverbund GmbH.....	79

## **05 Tourismus, Wirtschaft, Wohnen**

Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH.....	84
Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen - Heerlen N.V. (G.O.B.-AVANTIS).....	88
AVANTIS Services N.V. ....	91
Kur- und Badegesellschaft mbH .....	93
gewoge AG .....	96
Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH .....	99
EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH .....	102
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH .....	105

## **06 Eigenbetriebe**

Aachener Stadtbetrieb .....	109
Gebäudemanagement.....	112
Stadttheater und Musikdirektion.....	115
Eurogress Aachen .....	118
Volkshochschule.....	121
Kulturbetrieb.....	125

# **Beteiligungen** im Überblick



# Aufgabe und Aufbau des Beteiligungsberichts

Die Stadt Aachen hat wie die meisten Städte und Gemeinden einen großen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Im Sinne einer optimalen Aufgabenerfüllung steht dabei aber nicht die Rechtsform selbst, sondern vielmehr die Frage nach dem effektivsten Instrumentarium zur Zielerreichung im Vordergrund. Dabei sind Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit ebenso zu berücksichtigen wie politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. So sollen auch die Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe in der Balance zwischen Haushaltskonsolidierung und der Bewältigung neuer Herausforderungen sowie der darin liegenden Aufgaben ihren Beitrag leisten.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat der Stadt und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern ein schneller und umfassender Überblick über alle Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe ermöglicht. Er soll dabei den Blick auch auf die Entwicklungen in jenen Unternehmen lenken, die im Rahmen eines zu erstellenden Gesamtabchlusses zwar nachrangig behandelt werden, die aber in gesellschaftspolitischer und finanzieller Hinsicht dennoch von Bedeutung für die Stadt Aachen und die Region sind. Zwar ist dieser Bericht naturgemäß retrospektiv und daher nur eingeschränkt für aktuelle Fragestellungen und Planungszwecke geeignet, dennoch erlaubt er einen hilfreichen Einblick in die städtische Beteiligungsstruktur und ihre Entwicklung.

Der vorliegende Bericht enthält wesentliche Angaben über alle per 31.12.2017 bestehenden wichtigen Beteiligungen der Stadt Aachen. Er wurde auf der Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse erstellt. Dabei liefert er gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht einen schnellen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Unternehmen, die aufgrund der niedrigen Beteiligungsquote nicht detailliert betrachtet werden, können der graphischen Darstellung (Organigramm) entnommen werden.

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften sind wie folgt aufgebaut:

In einer kurzen tabellarischen Übersicht sind allgemeine Angaben zum Unternehmen enthalten. Weiterhin finden sich die Organe des Unternehmens und deren Zusammensetzung im Bericht wieder. Außerdem werden für die Gesellschaften die wirtschaftlichen Verhältnisse aufgeführt, die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ausdruck kommen. Es folgt die Verbindung zum städtischen Haushalt. Hier wird gezeigt, ob es sich um eine Gesellschaft handelt, die über ihre Dividende Zahlungen an den Haushalt leistet oder ob Zuschüsse oder Verlustausgleichszahlungen von der Stadt zu leisten sind.

Der Bericht ist in die Kapitel Entsorgung, Versorgung, Verkehr, Tourismus/ Wirtschaft/ Wohnen und Eigenbetriebe unterteilt.

# Erläuterungen

## zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert. Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend EUR zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtigen gerundeten Summen an.

### **Bilanz**

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital gliedert sich zum einen in die Stammeinlagen sowie ggf. gebildete Rücklagen und zum anderen in sowohl im aktuellen Geschäftsjahr wie auch in Vorjahren erwirtschaftete Gewinne oder Verluste (-Vorträge) der Gesellschaften. Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungs-Rückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind. In der tabellarischen Darstellung wird weiterhin der prozentuale Anteil der genannten Posten an der Bilanzsumme dargestellt. Ferner enthält die Passivseite die verschiedenen Verbindlichkeitspositionen (Schulden), aus deren Mitteln die Vermögensgegenstände der Aktivseite angeschafft wurden.

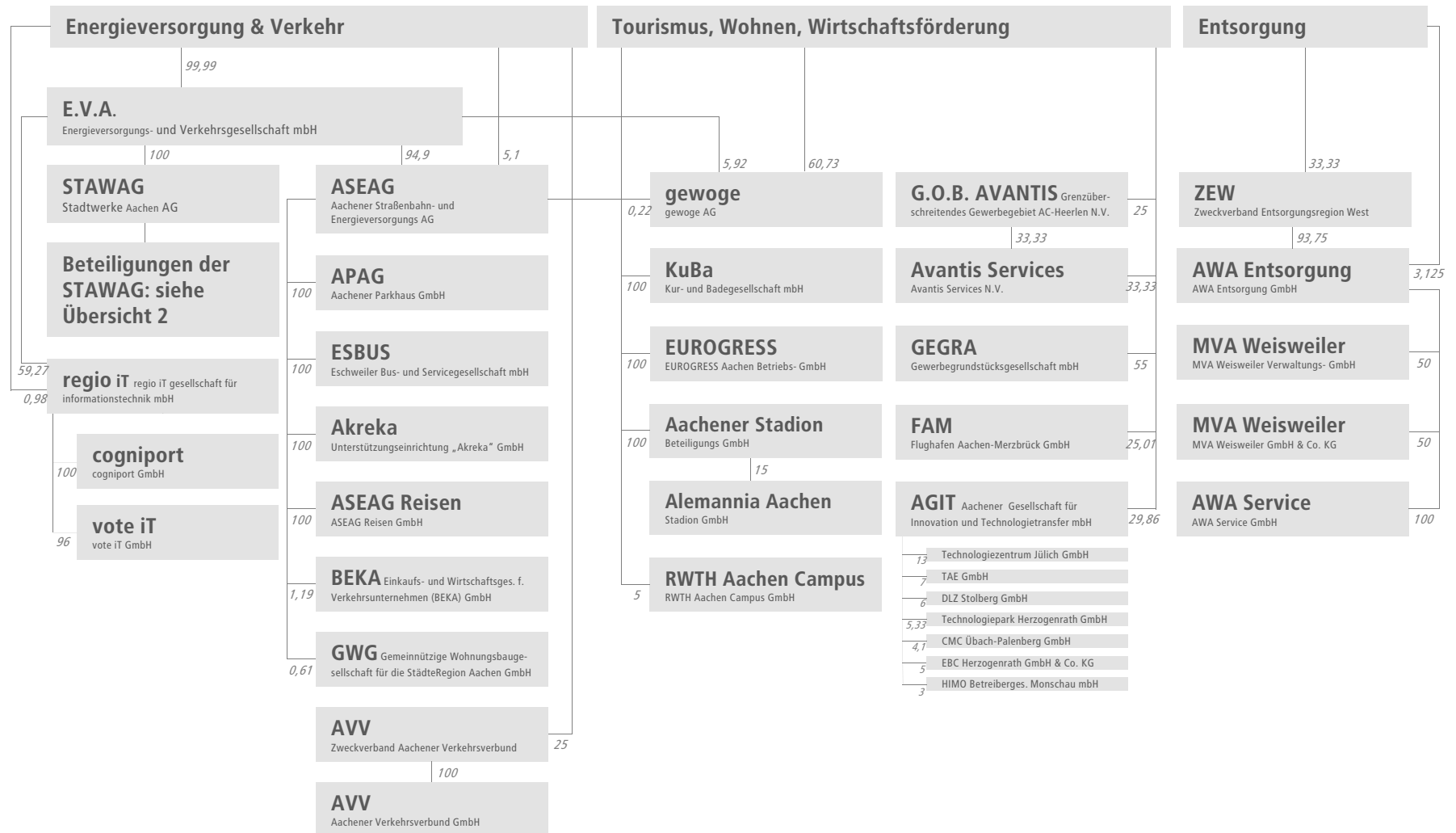
## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute. Das Finanzergebnis spiegelt das Zins- und Beteiligungsergebnis und das Ergebnis des sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss. Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.



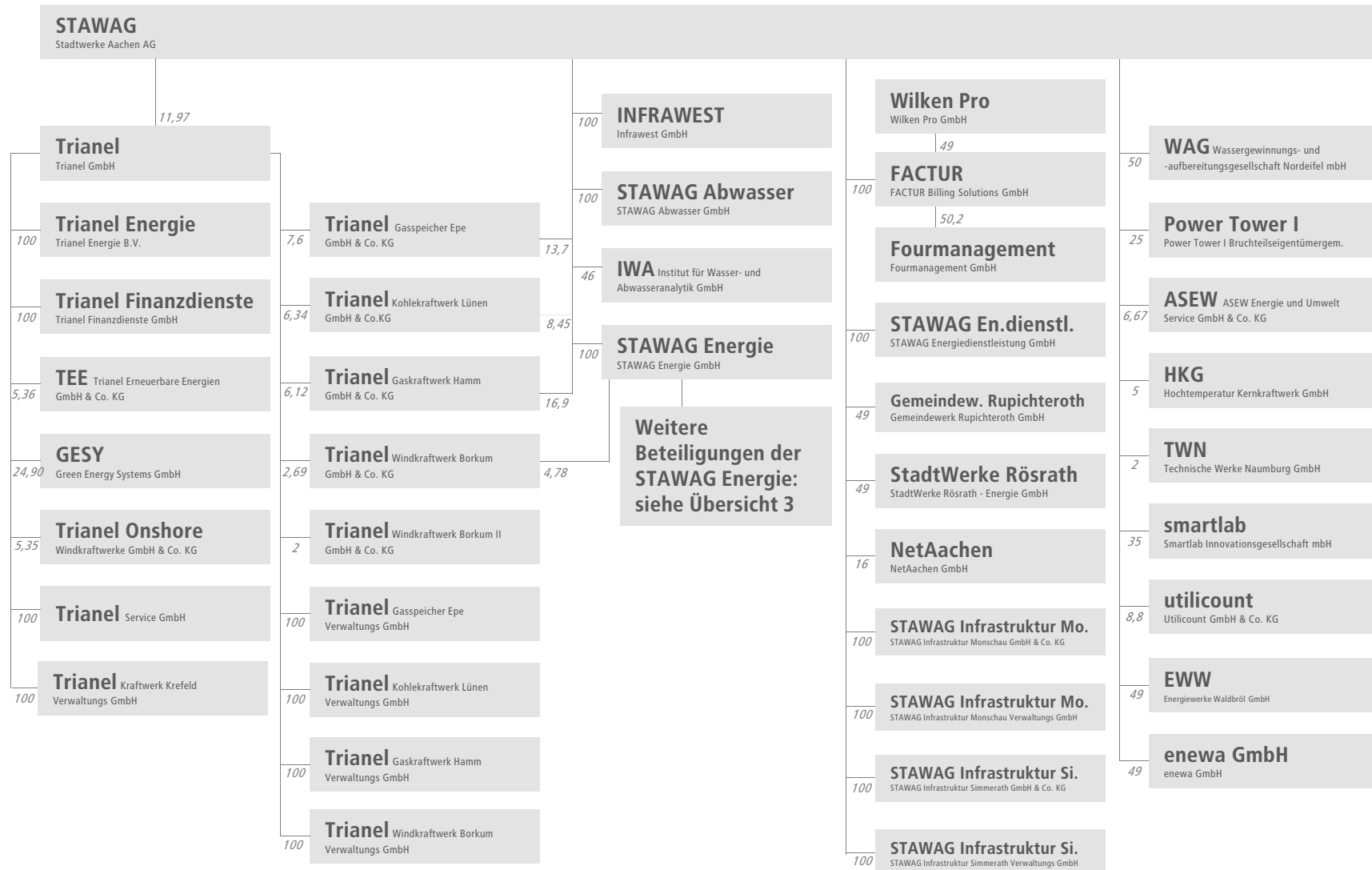
# Beteiligungen der Stadt Aachen



Stand: 31.12.2017

# Beteiligungen

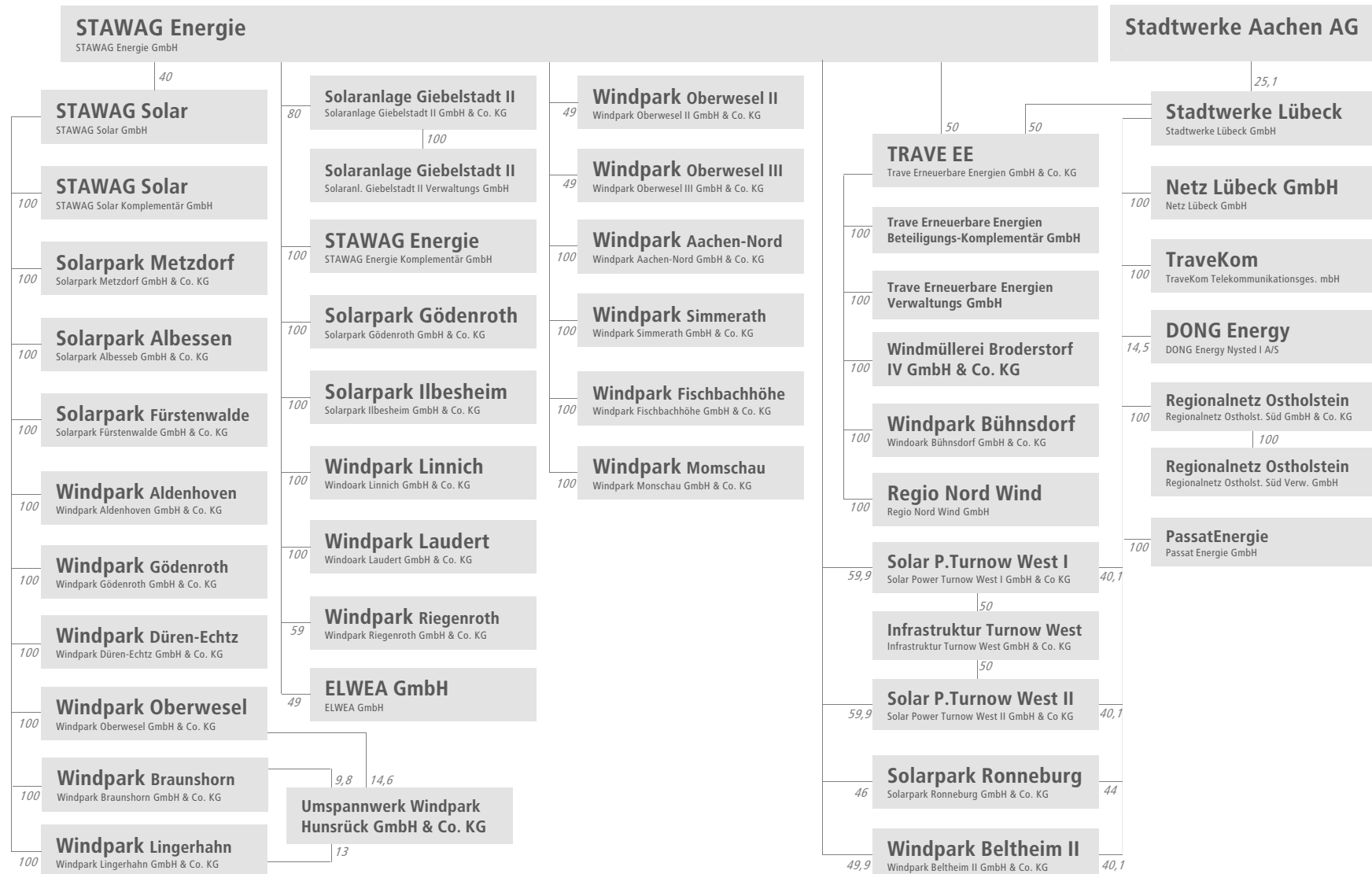
## der Stadt Aachen: STAWAG-Konzern



Stand: 31.12.2017

# Beteiligungen

## der Stadt Aachen im STAWAG-Konzern: STAWAG Energie GmbH



Stand: 31.12.2017

# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR	Zweckverband ZEW	AWA Entsorgung	MVA KG	AWA Service	EVA	STAWAG	Trianel	regio iT	WAG	FACTOR	STAWAG Abwasser	STAWAG Energie	INFRAWEST	ASEAG	APAG	ESBUS	FAM	Zweckverband AVV	AVV GmbH
Eigenkapital	26	10.263	5.000	1.451	20.020	121.408	85.442	4.521	21.041	467	25	73.428	2.725	9.332	1.911	26	750	520	2.256
Bilanzsumme	7.852	66.543	25.203	3.852	101.538	560.701	384.560	22.412	76.199	14.097	197	115.332	9.958	132.918	8.405	279	2.226	24.664	3.953
Eigenkapitalquote	0,3%	15,4%	19,8%	37,7%	19,7%	21,7%	22,2%	20,2%	27,6%	3,3%	12,7%	63,7%	27,4%	7,0%	22,7%	9,3%	33,7%	2,1%	57,1%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen ***	41.712	34.651	25.832	6.583	3.070	277.781	3.026.373	20.903	20.091	2.732	0	11.264	147.017	45.897	6.381	461	2	14.857	0
in % der Gesamtkosten	99,3%	73,5%	58,1%	52,9%	19,4%	75,2%	98,2%	35,2%	83,9%	16,9%	0,0%	64,6%	84,8%	50,5%	62,7%	7,0%	0,6%	99,8%	0,0%
Personalaufwand	227	5.643	1.279	2.327	9.639	26.499	32.816	27.542	27	10.282	2.157	3.207	3.048	29.828	1.347	5.760	207	0	1.811
in % der Gesamtkosten	0,5%	12,0%	2,9%	18,7%	60,8%	7,2%	1,1%	46,4%	0,1%	63,4%	95,9%	18,4%	1,8%	32,8%	13,2%	87,9%	64,5%	0,0%	59,4%
Abschreibungen*	0	1.884	14.696	446	588	12.349	2.509	3.764	3.128	203	0	803	723	3.025	676	13	11	0	118
in % der Gesamtkosten	0,0%	4,0%	33,0%	3,6%	3,7%	3,3%	0,1%	6,3%	13,1%	1,3%	0,0%	4,6%	0,4%	3,3%	6,6%	0,2%	3,4%	0,0%	3,9%
sonst. betriebl. Aufwendungen	86	4.946	2.660	3.090	2.560	52.860	18.784	7.120	712	2.991	92	2.151	22.497	12.115	1.769	322	101	25	1.121
in % der Gesamtkosten	0,2%	10,5%	6,0%	24,8%	16,1%	14,3%	0,6%	12,0%	3,0%	18,5%	4,1%	12,3%	13,0%	13,3%	17,4%	4,9%	31,5%	0,2%	36,8%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	42.025	47.124	44.467	12.446	15.857	369.489	3.080.482	59.329	23.958	16.208	2.249	17.425	173.285	90.865	10.173	6.556	321	14.882	3.050
Umsatzerlöse**	42.055	51.795	45.437	11.342	16.597	391.351	3.067.501	62.861	28.515	20.873	2.269	18.673	157.128	67.225	12.706	6.548	322	14.882	1.936
Ergebnis nach Steuern	0	5.148	1.233	-924	-5.343	23.863	1.635	2.721	2.753	3.848	40	6.367	-16.060	-27.211	2.694	-7	47	0	634
Abschreibungen / Umsatzerlöse	0,0%	3,6%	32,3%	3,9%	3,5%	3,2%	0,1%	6,0%	11,0%	1,0%	0,0%	4,3%	0,5%	4,5%	5,3%	0,2%	3,4%	0,0%	6,1%

\* Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  
 \*\* Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen; bei ZV AVV: "Zuwendungen und allgemeine Umlagen"  
 \*\*\* bei ZV AVV: "Transferaufwendungen"

# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR							Eigenbetriebe						
	AGIT	KUBA	gewoge	GEGRA	EUROGRESS GmbH	Aachener Stadion Bet. GmbH	in TEUR	Aachener Stadtbetr.	Gebäudema-nagement	Stadt-theater	Eurogress	VHS	Kultur-betrieb
Eigenkapital	1.249	205	46.417	1.086	193	0	Eigenkapital	3.706	161.023	1.133	15.701	1.010	86.611
Bilanzsumme	4.453	30.089	189.856	7.474	261	19.533	Bilanzsumme	27.961	642.510	4.618	47.852	1.593	89.454
Eigenkapitalquote	28,0%	0,7%	24,4%	14,5%	73,9%	0,0%	Eigenkapitalquote	13,3%	25,1%	24,5%	32,8%	63,4%	96,8%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	2.407	2.129	16.438	0	43	90	Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	20.253	0	2.127	1.772	2.086	0
in % der Gesamtkosten	46,8%	21,3%	60,3%	0,0%	5,9%	3,4%	in % der Gesamtkosten	30,9%	0,0%	8,8%	28,1%	24,1%	0,0%
Personalaufwand	1.497	3.625	4.105	19	627	471	Personalaufwand	35.489	11.660	17.623	1.605	4.949	11.100
in % der Gesamtkosten	29,1%	36,3%	15,1%	5,1%	86,5%	18,0%	in % der Gesamtkosten	54,1%	34,3%	73,1%	25,4%	57,2%	46,6%
Abschreibungen*	905	855	5.005	238	1	213	Abschreibungen*	3.542	19.134	179	1.515	30	890
in % der Gesamtkosten	17,6%	8,6%	18,4%	63,5%	0,1%	8,1%	in % der Gesamtkosten	5,4%	56,3%	0,7%	24,0%	0,3%	3,7%
sonst. betriebl. Aufwendungen	330	3.384	1.722	118	54	1.849	sonst. betriebl. Aufwendungen	6.363	3.213	4.169	1.424	1.580	11.827
in % der Gesamtkosten	6,4%	33,9%	6,3%	31,5%	7,4%	70,5%	in % der Gesamtkosten	9,7%	9,4%	17,3%	22,5%	18,3%	49,7%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	5.139	9.993	27.270	375	725	2.623	Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	65.647	34.007	24.098	6.316	8.645	23.817
Umsatzerlöse**	3.662	7.465	33.535	617	760	996	Umsatzerlöse**	63.424	72.920	2.150	3.576	4.829	3.355
Ergebnis nach Steuern	263	-2.698	7.843	54	26	-1.942	Ergebnis nach Steuern	-1.531	-11.108	-20.398	-1.778	-3.755	-761
Abschreibungen / Umsatzerlöse	24,7%	11,5%	14,9%	38,6%	0,1%	21,4%	Abschreibungen / Umsatzerlöse	5,6%	26,2%	8,3%	42,4%	0,6%	26,5%

\*Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

\*\*Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Wegen abweichender Struktur der Gewinn- und Verlustrechnungen der niederländischen Gesellschaften werden diese hier nicht dargestellt.

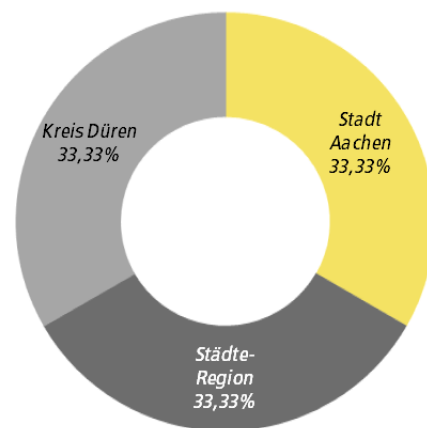
# **Bereich** Entsorgung

# Zweckverband Entsorgungsregion West Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Entsorgungsregion West
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Verb. vorsteher</b>	Marcel Philipp
<b>Geschäftsführer</b>	Wilfried Kohl
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.500,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	2,67 (2016: 2,65, 2015: 2,65) (∅)
<b>Internet</b>	www.zew-entsorgung.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, soweit ihm Aufgaben von den Mitgliedern übertragen wurden. Der Zweckverband nimmt insoweit im Entsorgungsgebiet die Aufgaben eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 13 Abs. 1 Satz 1 KrW-/AbfG, § 5 LAbfG wahr. Soweit Aufgaben bei den Verbandsmitgliedern verbleiben, steht ihnen insoweit das Recht und die Pflicht zum Erlass von Satzungen, zur Erhebung von Gebühren sowie zur Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes zu. Der Zweckverband darf Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes zur Beseitigung übernehmen. Er kann dazu öffentlich-rechtliche Vereinbarungen schließen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher:	Helmut Etschenberg (bis 31.12.2017)	
Verbandsversammlung:		
Vorsitzender	Marcel Philipp (bis 31.12.2017)	Oberbürgermeister
stv. Vors.	Kristina Klinkenberg Oliver Bode Ralf Demmer (CDU) Hans-Wilhelm Dohmen Dr. Thomas Griese Hendrik Hackmann Fabia Kehren (SPD) Michael Kirsch Ferdinand Corsten (CDU) Daniela Lucke (SPD) Astrid Natus-Can Jürgen Neesen Udo Pütz (Piraten) Karl Schavier	StädteRegion StädteRegion Ratsmitglied Kreis Düren StädteRegion StädteRegion Ratsmitglied StädteRegion Ratsmitglied Ratsmitglied Ratsmitglied Kreis Düren StädteRegion Ratsmitglied Kreis Düren

Hans Peter Schmitz  
 Josef Johann Schmitz  
 Wolfgang Spelthahn  
 Bruno Voß  
 Kaj Neumann (Grüne)

Kreis Düren  
 Kreis Düren  
 Landrat Kreis Düren  
 Kreis Düren  
 Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung nimmt die Aufgaben des Werksausschusses und der Verbandsvorsteher die der Werksleitung entsprechend (§§ 2, 5 EigVO i.V.m. §18 Abs.3 GkG) wahr.

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandsatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Hauptverwaltungsbeamter eines Mitglieds des Zweckverbandes sein. Der Verbandsvorsteher wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Hauptverwaltungsbeamten der Mitglieder des Zweckverbandes wechseln sich als Verbandsvorsteher im 2-Jahres-Rhythmus ab. Die Reihenfolge bestimmt sich nach der alphabetischen Abfolge der Verbandsmitglieder (Städteregion Aachen, Stadt Aachen, Kreis Düren).

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je sieben stimmberechtigten Vertretern je Verbandsmitglied. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	24	0%	24	0%	24	0%
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
	II. Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
	III. Finanzanlagen	24	0%	24	0%	24	0%
B.	Umlaufvermögen	6.080	100%	8.038	100%	7.828	100%
	I. Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.130	51%	2.871	36%	3.962	50%
	III. Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
	IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.950	48%	5.167	64%	3.866	49%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	13	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>6.104</b>		<b>8.075</b>		<b>7.852</b>	
A.	Eigenkapital	26	0%	26	0%	26	0%
	I. Gezeichnetes Kapital	26	0%	26	0%	26	0%
B.	Rückstellungen	843	14%	860	11%	932	12%
C.	Verbindlichkeiten	5.236	86%	7.190	89%	6.894	88%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>6.104</b>		<b>8.075</b>		<b>7.852</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	41.184	42.216	42.055
sonstige betriebliche Erträge	7	1	5
<b>Betriebsleistung</b>	<b>41.191</b>	<b>42.216</b>	<b>42.060</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	40.841	41.858	41.712
Personalaufwand	210	183	227
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	146	86
<b>Betriebserfolg</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>35</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	10	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	39	42
Finanzergebnis	-25	-30	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

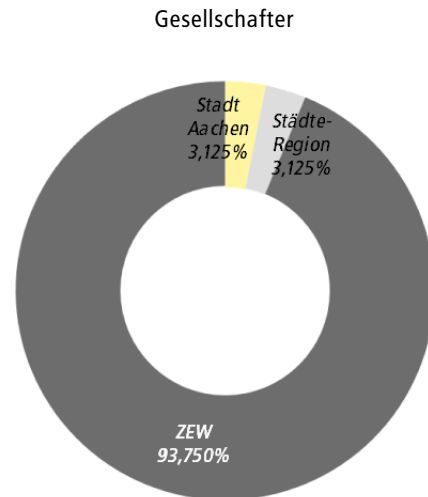
Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen, insbesondere Gebühren und Beiträge, zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Für die Berechnung der Umlage wird die Einwohnerzahl des einzelnen Verbandsmitgliedes zur Zahl der Gesamteinwohner im Verbandsgebiet ins Verhältnis gesetzt. Soweit die Notwendigkeit einer Umlage aus einer Aufgabenerfüllung des Zweckverbandes resultiert, die dieser lediglich für einzelne Verbandsmitglieder erfüllt, können nur diese hierfür zu einer Umlage herangezogen werden.

# AWA Entsorgung GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Entsorgung GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1991
<b>Geschäftsführer</b>	Frank Wolff (s.u.)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	640.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	89 (2016: 104, 2015: 80,2) (Ø)
<b>Internet</b>	www.awa-gmbh.de



### Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Wahrnehmung, Koordination und Durchführung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben. Daneben spielen Planung, Vorbereitung, Einleitung und Durchführung von Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Sortierung, stofflichen Verwertung, thermischen oder sonstigen Behandlungen und Ablagerungen von Siedlungsabfällen sowie Errichtung und Betrieb entsprechender Anlagen eine Rolle.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:	Ulrich Koch	bis 31.03.2017
	Ulrich Clemens Reuter	01.04.2017 – 31.05.2017
	Frank Wolff	ab 01.06.2017

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Wolfgang Spelthahn	Landrat Kreis Düren
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Oliver Bode	StädteRegion
	Peter Blum (FDP)	Ratsmitglied
	Gabriele Bockmühl	StädteRegion
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Hans-Wilhelm Dohmen	Kreis Düren
	Helmut Etschenberg	Städtereionsrat
	Fabia Kehren (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Kirsch	StädteRegion
	Werner Krickel	StädteRegion
	Oliver Krischer	Kreis Düren
	Uwe Friedrich Löhr	StädteRegion
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Helmut Ludwig (Grüne)	Fraktionsgeschäftsführer
	Astrid Natus-Can	Kreis Düren
	Jürgen Neesen	StädteRegion
	Prof. Dr. Ing. Peter Quicker	RWTH Aachen
	Karl Schavier	Kreis Düren
	Hans Peter Schmitz	Kreis Düren

Anke Schweda  
Josef-Johann Schmitz  
Markus Kremer  
Ralf Woelk

IHK  
Kreis Düren  
Beigeordneter  
DGB

beratend:

Werner Wingenfeld  
Hans Martin Steins  
Thomas Pilgrim

Beigeordneter  
Kreis Düren  
StädteRegion

Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, kann einer der Geschäftsführer durch Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Vorsitzenden bestimmt werden.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 24 stimmberechtigten und vier beratenden Mitgliedern. 21 stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung des Zweckverbands Entsorgungsregion West bestellt und in den Aufsichtsrat entsandt. Drei stimmberechtigte Aufsichtsratsmitglieder und ihre Stellvertreter werden auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung durch Mehrheitsbeschluss des Aufsichtsrates bestellt (je ein Mitglied von IHK, DGB, RWTH). Darüber hinaus entsendet jedes Mitglied des ZEW eine fachkundige Person mit beratender Stimme. Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen, sofern es sich hierbei um Angehörige der Verwaltung des vertretenen Gesellschafters handelt. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	27.610	39%	32.491	48%	32.939	49%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	189	0%	124	0%	92	0%
II.	Sachanlagen	24.881	35%	29.827	44%	30.308	46%
III.	Finanzanlagen	2.539	4%	2.539	4%	2.539	4%
B.	Umlaufvermögen	42.966	61%	35.583	52%	33.547	50%
I.	Vorräte	86	0%	86	0%	81	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.594	38%	26.127	38%	25.397	38%
III.	Wertpapiere	3.000	4%	1.000	1%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	13.286	19%	8.369	12%	8.069	12%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	36	0%	66	0%	58	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>70.612</b>		<b>68.139</b>		<b>66.543</b>	
A.	Eigenkapital	4.327	6%	5.184	8%	10.263	15%
I.	Gezeichnetes Kapital	640	1%	640	1%	640	1%
II.	Kapitalrücklage	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Gewinnrücklagen	3.000	4%	3.000	4%	3.000	5%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-2.457	-3%	687	1%	1.544	2%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.144	4%	857	1%	5.079	8%
B.	Rückstellungen	35.363	50%	36.659	54%	35.887	54%
C.	Verbindlichkeiten	30.538	43%	25.944	38%	20.074	30%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	384	1%	352	1%	320	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>70.612</b>		<b>68.139</b>		<b>66.543</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	50.632	50.165	51.795
sonstige betriebliche Erträge	398	167	340
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.030</b>	<b>50.332</b>	<b>52.135</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	35.682	35.078	34.651
Personalaufwand	5.475	5.430	5.643
Abschreibungen	1.379	1.394	1.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.931	6.839	4.946
<b>Betriebserfolg</b>	<b>3.563</b>	<b>1.591</b>	<b>5.010</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.336	261	576
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	884	882	1.523
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.330	1.810	1.333
Finanzergebnis	-112	-666	766
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	347	0	629
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.105</b>	<b>925</b>	<b>5.148</b>
sonstige Steuern	-40	68	69
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.144</b>	<b>857</b>	<b>5.079</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Über die Ergebnisverwendung - d.h. über die Verwendung des Jahresüberschusses zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages oder, soweit einschlägig, über die Verwendung des Bilanzgewinnes - entscheidet die Gesellschafterversammlung nach freiem Ermessen. Die Gesellschafterversammlung kann insbesondere beschließen, dass das Ergebnis ganz oder teilweise in Gewinnrücklagen eingestellt oder auf neue Rechnung vorgetragen wird.

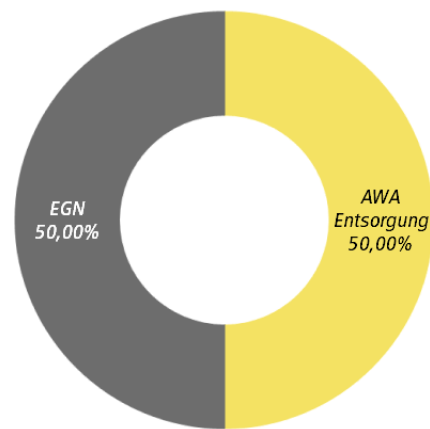
Soweit die Ergebnisse aus der Wahrnehmung von Aufgaben resultieren, die die Gesellschafter in gleichem Umfang auf die AWA Entsorgung GmbH übertragen haben, erfolgt die Ergebnisverteilung im Verhältnis der Geschäftsanteile zueinander. Im Übrigen erfolgt die Ergebnisverteilung nach dem Ergebnis der jeweiligen von den Gesellschaftern übertragenen Aufgaben.

# MVA Weisweiler GmbH & Co. KG Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	MVA Weisweiler GmbH & Co. KG
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 22, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH & Co. KG
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Andreas Fries, Herbert Küpper
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.784.00,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	12 (2016: 11, 2015: 12,5) (Ø)
<b>Internet</b>	www.mva-weisweiler.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Fertigstellung sowie die Betriebsübernahme und der Betrieb der MVA Weisweiler. Zudem der wirtschaftliche und umweltverträgliche Betrieb und die technische Weiterentwicklung der MVA Weisweiler. Zu den Aufgaben gehören alle damit verbundenen Geschäftstätigkeiten, Betrieb und Betriebsführung von Vorschalt- und Sortieranlagen, Reststoffaufbereitungsanlagen und Deponien [...] und die Beteiligung an anderen Unternehmungen.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Andreas Fries, Herbert Küpper

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Kerstin Abraham	Stadtwerke Krefeld AG
	Carsten Liedtke	Stadtwerke Krefeld AG
	Willi Bündgens	StädteRegion
	Dr. Markus Kremer	Beigeordneter der Stadt Aachen
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Josef Johann Schmitz	Kreis Düren
	Wolfgang Spelthahn	Landrat Kreis Düren
	Pierre Vincent	Geschäftsführer EGN
	Michael Depenbrock	Stadtwerke Krefeld AG
	Dr. Hermann-Josef Roos	Geschäftsführer EGK
	Reinhard Van Vlodrop	Geschäftsführer EGN

beratend:	Hans Martin Stein	Düren
	Werner Wingenfeld	Beigeordneter Stadt Aachen
	Stephan Löhmann	Stadt Eschweiler
	Thomas Pilgrim	Städteregion Aachen

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

### Gesellschafterversammlung

Die von den beiden Gesellschaftern AWA Entsorgung GmbH und Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (EGN) zu entsendenden Mitglieder. Die Gesellschafterversammlung wählt für die Dauer zweier aufeinanderfolgender Geschäftsjahre aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitz wechselt zwischen einem von der AWA und einem von der EGN entsandten Mitglied. Stellvertreter ist jeweils ein von dem anderen Gesellschafter entsandtes Mitglied.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	40.101	69%	25.523	62%	10.944	43%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0%	13	0%	6	0%
II.	Sachanlagen	40.082	69%	25.510	62%	10.938	43%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	15.717	27%	13.616	33%	12.832	51%
I.	Vorräte	160	0%	160	0%	160	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.665	6%	3.264	8%	3.661	15%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	11.892	20%	10.191	25%	9.011	36%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.375	4%	1.993	5%	1.426	6%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>58.193</b>		<b>41.132</b>		<b>25.203</b>	
A.	Eigenkapital	5.000	9%	5.000	12%	5.000	20%
	Kapitalanteile Kommanditisten	12.784		12.784		12.784	
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-7.784		-7.784		-7.784	
B.	Rückstellungen	4.488	8%	6.256	15%	5.456	22%
C.	Verbindlichkeiten	48.706	84%	29.875	73%	14.747	59%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>58.193</b>		<b>41.132</b>		<b>25.203</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	51.547	46.799	45.437
sonstige betriebliche Erträge	121	1.239	874
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.667</b>	<b>48.038</b>	<b>46.311</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	27.885	27.506	25.832
Personalaufwand	1.061	1.260	1.279
Abschreibungen	14.822	14.738	14.696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.648	2.627	2.660
<b>Betriebserfolg</b>	<b>5.251</b>	<b>1.907</b>	<b>1.845</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.952	1.158	364
Finanzergebnis	-1.935	-1.156	-363
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	569	148	248
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.748</b>	<b>603</b>	<b>1.233</b>
sonstige Steuern	76	80	80
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.672</b>	<b>523</b>	<b>1.153</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es besteht keine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt.



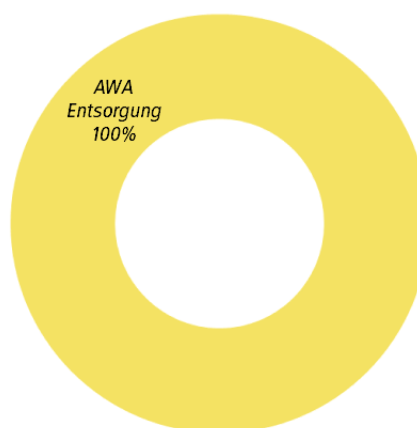
# AWA Service GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Service GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Clemens Reuter Dr. Manfred Kriek
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	49,5 (2016: 48, 2015: 45,25) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, einschließlich Errichtung, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftsgegenstand zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich mit Zustimmung der Gesellschafter an anderen Gesellschaften zu beteiligen. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben sowie eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ulrich Reuter, Dr. Manfred Kriek

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen	1.715 40%	1.951 48%	2.046 53%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II. Sachanlagen	1.715 40%	1.951 48%	2.046 53%
B. Umlaufvermögen	2.607 60%	2.123 52%	1.804 47%
I. Vorräte	8 0%	21 1%	21 1%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522 12%	546 13%	703 18%
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.077 48%	1.556 38%	1.079 28%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4 0%	4 0%	2 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.326</b>	<b>4.078</b>	<b>3.852</b>
A. Eigenkapital	2.285 53%	2.460 60%	1.451 38%
I. Gezeichnetes Kapital	25 1%	25 1%	25 1%
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	2.155 50%	2.260 55%	2.435 63%
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	104 2%	175 4%	-1.009 -26%
B. Rückstellungen	181 4%	880 22%	774 20%
C. Verbindlichkeiten	1.131 26%	738 18%	1.628 42%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
E. Passive latente Steuern	729 17%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.326</b>	<b>4.078</b>	<b>3.852</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	9.073	9.845	11.342
sonstige betriebliche Erträge	101	295	24
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.175</b>	<b>10.140</b>	<b>11.366</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	5.005	5.210	6.583
Personalaufwand	1.898	1.936	2.327
Abschreibungen	370	413	446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.658	2.253	3.090
<b>Betriebserfolg</b>	<b>243</b>	<b>329</b>	<b>-1.080</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	3
Finanzergebnis	0	0	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	91	82	-158
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>152</b>	<b>247</b>	<b>-924</b>
sonstige Steuern	48	72	85
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>104</b>	<b>175</b>	<b>-1.009</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

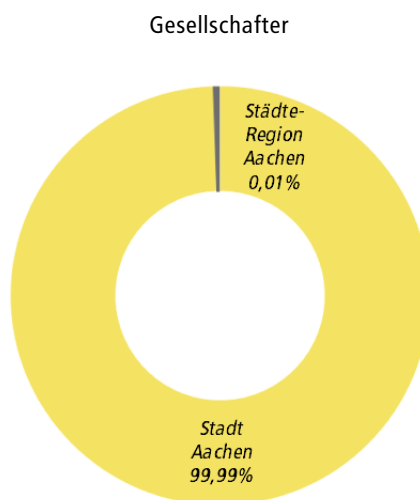
Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.

# **Bereich** Energie

# Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1972
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	14.049.880,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	119,2 (2016: 144, 2015: 158) (31.12)



## Gegenstand des Unternehmens

Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, der öffentliche Nahverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr, die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen, die Verwaltung von Vermögen, die Erbringung unterstützender Dienstleistungen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding-Gesellschaft.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Christian Becker, Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
2. stv. Vors.	Leo Buse	Arbeitnehmervertreter
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Dieter Claßen (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Goldin	Arbeitnehmervertreter
	Kurt Lennartz	Arbeitnehmervertreter
	Bernhard Wilhelm	Arbeitnehmervertreter
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Frank Reichmann	Arbeitnehmervertreter
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
	Marc Teuku	Ratsmitglied
	Michael Rau (Grüne)	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus bis zu zwei Geschäftsführern, von denen einer dem Vorstand der STAWAG und einer dem Vorstand der ASEAG angehören muss.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt zwei und die StädteRegion Aachen ein Mitglied(er). Die übrigen Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der von der Stadt Aachen entsandten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter. Die StädteRegion entsendet den Städteregionsrat oder einen von ihm benannten Vertreter. Zehn der Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern bestimmt, fünf von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	58.257 52%	57.899 45%	57.217 56%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.394 1%	1.079 1%	568 1%
II.	Sachanlagen	137 0%	110 0%	111 0%
III.	Finanzanlagen	56.726 51%	56.709 44%	56.537 56%
B.	Umlaufvermögen	53.902 48%	72.158 55%	44.318 44%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.637 29%	23.418 18%	30.476 30%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	21.265 19%	48.740 37%	13.842 14%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	12 0%	0 0%	3 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>112.170</b>	<b>130.057</b>	<b>101.538</b>
A.	Eigenkapital	7.403 7%	18.052 14%	20.020 20%
I.	Gezeichnetes Kapital	14.050 13%	14.050 11%	14.050 14%
II.	Kapitalrücklage	29.753 27%	43.753 34%	43.753 43%
III.	Gewinnrücklagen	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-28.849	-36.400	-39.751
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-7.551	-3.351	1.968
B.	Rückstellungen	9.754 9%	2.242 2%	2.298 2%
C.	Verbindlichkeiten	95.013 85%	109.763 84%	79.220 78%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>112.170</b>	<b>130.057</b>	<b>101.538</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	16.260	16.427	16.597
sonstige betriebliche Erträge	96	299	3.701
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.356</b>	<b>16.727</b>	<b>20.297</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.536	2.668	3.070
Personalaufwand	9.902	10.061	9.639
Abschreibungen	512	655	588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.702	2.860	2.560
<b>Betriebserfolg</b>	<b>705</b>	<b>481</b>	<b>4.440</b>
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen	875	967	1.265
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26.666	19.000	19.337
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	378	215	143
Aufwendungen aus Verlustübernahme	27.553	21.275	27.299
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.082	1.633	1.292
Finanzergebnis/ Ergebnis aus Beteiligungen	-1.717	-2.724	-7.846
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.354	1.094	1.937
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.366</b>	<b>-3.337</b>	<b>-5.343</b>
sonstige Steuern	185	14	-311
Ertrag aus der Ausgleichsverpflichtung	0	0	7.000
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.551</b>	<b>-3.351</b>	<b>1.968</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine freiwillig vorgezogene Pflichtzahlung auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages i.H.v. 7 Mio. EUR.

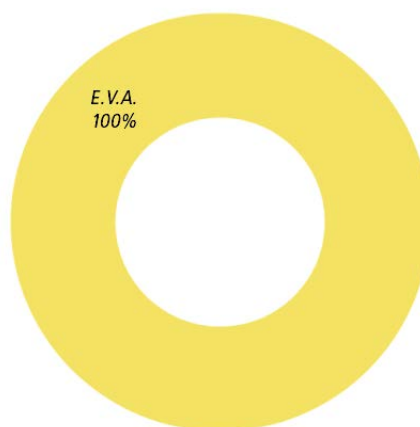
# Stadtwerke Aachen AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadtwerke Aachen AG
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1967
<b>Vorstand</b>	Dr. Peter Asmuth Dr. Christian Becker Wilfried Ullrich (ab 1.4.2017)
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	43.520.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	384 (2016: 387, 2015: 398) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.stawag.de

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben und Ziele der STAWAG sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben. Außerdem gehört die grundbesitzwirtschaftliche Betätigung dazu.

### Organe des Unternehmens

**Vorstand:** Dr. Peter Asmuth, Dr. Christian Becker, Wilfried Ullrich (ab 1.4.2017)

**Aufsichtsrat:**

<b>Vorsitzender</b>	Harald Baal (CDU)	Ratsmitglied
<b>stv. Vors.</b>	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
<b>2. stv. Vors.</b>	Peter Kremer	Arbeitnehmervertretung
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Guido Finke	Arbeitnehmervertretung
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Dr. Alexander Heyn (FDP)	sachkundiger Bürger
	Norbert Kreitz	Arbeitnehmervertretung
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Margrethe Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Lothar Stollenwerk	Arbeitnehmervertretung
	Wilfried Warmbrunn	Arbeitnehmervertretung
	Michael Rau (Grüne)	Ratsmitglied



## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstandes und kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellen. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer der Stadt Aachen in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr beschließt, das nach der Wahl des Aufsichtsrats beginnt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen abzuhalten ist. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu wählen. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen ersten und einen zweiten Stellvertreter. Der zweite Stellvertreter ist aus dem Kreis der Arbeitnehmervertreter zu wählen.

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand einberufen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes bestimmen, der einfachen Mehrheit des in der Versammlung vertretenen Grundkapitals.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	425.279	83%	444.184	85%	476.005	85%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.598	1%	4.154	1%	3.558	1%
II.	Sachanlagen	232.653	45%	248.758	47%	263.667	47%
III.	Finanzanlagen	185.027	36%	191.272	36%	208.780	37%
B.	Umlaufvermögen	86.210	17%	77.547	15%	82.191	15%
I.	Vorräte	15.405	3%	15.696	3%	11.940	2%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.343	13%	60.575	12%	67.117	12%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.462	0%	1.276	0%	3.133	1%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.499	0%	2.595	0%	2.505	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>513.987</b>		<b>524.326</b>		<b>560.701</b>	
A.	Eigenkapital	113.108	22%	117.608	22%	121.408	22%
I.	Gezeichnetes Kapital	43.520	8%	43.520	8%	43.520	8%
II.	Kapitalrücklage	18.709	4%	18.709	4%	18.709	3%
III.	Gewinnrücklagen	50.879	10%	55.379	11%	59.179	11%
B.	Sonderposten für Zuschüsse	20.556	4%	22.261	4%	22.033	4%
C.	Rückstellungen	207.360	40%	214.055	41%	219.160	39%
D.	Verbindlichkeiten	172.940	34%	170.087	32%	197.799	35%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	23	0%	314	0%	300	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>513.987</b>		<b>524.326</b>		<b>560.701</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	454.649	399.148	391.351
sonstige betriebliche Erträge	26.080	24.514	21.580
<b>Betriebsleistung</b>	<b>480.729</b>	<b>423.661</b>	<b>412.931</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	339.437	300.765	277.781
Personalaufwand	32.320	26.281	26.499
Abschreibungen	18.376	12.846	12.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.927	50.713	52.860
<b>Betriebserfolg</b>	<b>41.669</b>	<b>33.057</b>	<b>43.442</b>
Erträge aus Beteiligungen	6.637	4.106	3.802
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.123	7.938	10.142
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	458	1.076	994
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.906	231	328
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12.664	11.618	16.516
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.826	349	130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.547	10.232	18.199
Finanzergebnis	-5.210	-16.436	-29.590
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35.756</b>	<b>24.210</b>	<b>23.863</b>
sonstige Steuern	691	710	726
Gewinnabführung an E.V.A.	26.666	19.000	19.337
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.400</b>	<b>4.500</b>	<b>3.800</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

# Trianel GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Trianel GmbH
<b>Sitz</b>	Krefelder Str. 203, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Geschäftsführer</b>	Sven Becker Dr. Oliver Runte
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	20.152.575,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	309 (2016: 347, 2015: 340) (∅)
<b>Internet</b>	www.trianel.com

### Gesellschafter zum 31.12.2017

Stadtwerke Bochum Holding GmbH	14,07%
Stadtwerke Aachen AG	11,97%
RhönEnergie Fulda GmbH	7,44%
Stadtwerke Herne AG	6,86%
Stadtwerke Bonn GmbH	5,81%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,12%
SWU Energie GmbH, Ulm	4,78%
Stadtwerke Witten GmbH	3,75%
Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH	2,99%
NEW Niederrhein Energie- und Wasser GmbH	2,87%
N.V. HVC, Niederlande	2,48%
enwor - energie und wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	2,21%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	1,76%
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1,74%
Stadtwerke Halle GmbH	1,57%
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	1,49%
Stadtwerke Heidelberg GmbH	1,24%
Nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,19%
Trianel Suisse AG, Schweiz	1,18%
Stadtwerke Hamm GmbH	1,12%
Stadtwerke Solingen GmbH	0,99%
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	0,97%
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen Bönen Bergkamen	0,83%

Stadtwerke Aalen GmbH	0,74%
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	0,74%
Stadtwerke Lünen GmbH	0,66%
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,57%
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,54%
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,53%
BBSW Energie GmbH, Steinheim	0,50%
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,50%
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	0,50%
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,50%
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	0,50%
Schleswiger Stadtwerke GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	0,50%
Stadtwerke Dachau	0,50%
Stadtwerke Elmshorn	0,50%
Stadtwerke Gronau GmbH	0,50%
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,50%
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	0,50%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Wedel Beteiligungs GmbH	0,50%
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	0,37%
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,37%
Stadtwerke Detmold GmbH	0,36%
Stadtwerke Unna GmbH	0,33%
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	0,30%
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,30%
Stadtwerke Soest GmbH	0,29%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,26%
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,25%
Stadtwerke Herford GmbH	0,25%
Stadtwerke Lengerich GmbH	0,25%
Stadtwerke Verden GmbH	0,25%
Teutoburger Energie Netzwerk e. G., Hagen a. T. W.	0,25%

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

### 1.1 Handel mit

- a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
- b. Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte),
- c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)

## 1.2 Vertrieb von Energie

## 1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:	Sven Becker, Dr. Oliver Runte
Aufsichtsrat:	
Dietmar Spohn	Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzender)
Dr. Christian Becker	Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge	Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates), bis Oktober 2017
Dr. Ulf Böge	Präsident des Bundeskartellamtes a.D. (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates), bis Oktober 2017
Klaus Eder	Geschäftsführer der SWU Energie GmbH, bis Oktober 2017
Dr. Achim Grunenberg	Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH
Michael Hegel	Bankkaufmann (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates), bis Oktober 2017
Martin Heun	Sprecher Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH
Michael Lucke	Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
Jürgen Schäffner	Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dr. Leonhard Schitter	Mitglied des Vorstandes der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
Marco Westphal	Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH
Thomas Zarembo	Geschäftsführer der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH & Co. KG, bis Oktober 2017
Christian Meyer-Hammerström	Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke GmbH
Prof. Dr. Rudolf Irmscher	Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg GmbH, seit Oktober 2017
Cord Müller	Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen GmbH (Oktober bis Dezember 2017)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	98.667	31%	98.695	28%	96.516	25%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.932	1%	3.507	1%	3.539	1%
II.	Sachanlagen	20.379	6%	19.677	6%	19.083	5%
III.	Finanzanlagen	75.357	24%	75.512	21%	73.894	19%
B.	Umlaufvermögen	216.404	68%	250.191	71%	286.281	74%
I.	Vorräte	3.335	1%	3.908	1%	3.302	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	190.049	60%	213.755	61%	224.615	58%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	23.021	7%	32.528	9%	58.364	15%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.611	1%	2.653	1%	1.763	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>317.682</b>		<b>351.540</b>		<b>384.560</b>	
A.	Eigenkapital	88.077	28%	83.938	24%	85.442	22%
I.	Gezeichnetes Kapital	20.153	6%	20.153	6%	20.153	5%
II.	Kapitalrücklage	26.129	8%	26.129	7%	26.129	7%
III.	Gewinnrücklagen	41.671	13%	41.795	12%	41.795	11%
IV.	Verlustvortrag	0	0%	0	0%	-4.139	-1%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	124	0%	-4.139	-1%	1.504	0%
B.	Rückstellungen	49.483	16%	45.414	13%	57.223	15%
C.	Verbindlichkeiten	179.583	57%	221.407	63%	241.806	63%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	539	0%	780	0%	88	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>317.682</b>		<b>351.540</b>		<b>384.560</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.127.914	2.137.503	3.067.501
sonstige betriebliche Erträge	11.336	17.074	11.841
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.139.250</b>	<b>2.154.576</b>	<b>3.079.342</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.088.296	2.106.981	3.026.373
Personalaufwand	27.635	29.978	32.816
Abschreibungen	2.067	2.455	2.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.060	20.511	18.784
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-1.808</b>	<b>-5.348</b>	<b>-1.139</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.033	292	430
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.091	1.433	1.210
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	3.835	3.940
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.579	996	1.147
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	158
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.681	4.441	3.732
Finanzergebnis	2.022	2.114	2.837
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>214</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85	899	63
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.133</b>	<b>1.635</b>
sonstige Steuern	5	6	131
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>124</b>	<b>-4.139</b>	<b>1.504</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.



# regio iT

# gesellschaft für informa- tionstechnologie mbh

## Aachen

<b>Firma</b>	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh
<b>Sitz</b>	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2003; 2011 Umfirmierung und Änderung der Gesellschafterstruktur
<b>Geschäftsführer</b>	Dieter Rehfeld (Vorsitzender) Dieter Ludwigs
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	307.228,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	368 (2016: 350, 2015: 349) (31.12)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.regioit.de">www.regioit.de</a>

### Gesellschafter:

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH 48,50 %  
INFOKOM Gütersloh AöR 15,00 %  
StädteRegion Aachen 11,75 %  
Stadt Aachen 11,75 %  
Stadt Alsdorf 1,00 %  
Stadt Baesweiler 1,00 %  
Stadt Eschweiler 1,00 %  
Stadt Herzogenrath 1,00 %  
Stadt Monschau 1,00 %  
Gemeinde Roetgen 1,00 %  
Gemeinde Simmerath 1,00 %  
Stadt Stolberg 1,00 %  
Stadt Würselen 1,00 %  
Stadt Düren 1,00 %  
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH 1,00 %  
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG) 1,00 %  
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg 1,00%

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie

Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dieter Rehfeld (Vorsitzender), Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Axel Hartmann	Dezernent StädteRegion
stv. Vors.	Michael Servos (SPD)	Geschäftsführer
stv. Vors.	Hubert Erichlandwehr	Bürgermeister
	Sven-Georg Adenauer	Landrat
	Dr. Christian Becker	Geschäftsführer
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Hermanns	Bürgermeister
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Dr. Markus Kremer	Beigeordneter Stadt Aachen
	Udo Pütz (Piraten)	Ratsmitglied
	Ulla Thönnissen	StädteRegion
	Peter Tillmanns (CDU)	Rechtsanwalt
	Henning Schulz	Bürgermeister

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Hat die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer, so kann die Gesellschafterversammlung einen Vorsitzenden der Geschäftsführung bestimmen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Die Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Oberbürgermeister oder seinen Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	11.594	60%	13.343	65%	14.348	64%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.125	26%	4.556	22%	5.256	23%
II.	Sachanlagen	6.453	33%	5.814	28%	6.223	28%
III.	Finanzanlagen	15	0%	2.973	14%	2.869	13%
B.	Umlaufvermögen	6.198	32%	5.209	25%	6.187	28%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.141	32%	5.153	25%	6.177	28%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	58	0%	55	0%	10	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.685	9%	2.051	10%	1.877	8%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>19.478</b>		<b>20.602</b>		<b>22.412</b>	
A.	Eigenkapital	2.675	14%	3.700	18%	4.521	20%
I.	Gezeichnetes Kapital	307	2%	307	1%	307	1%
II.	Kapitalrücklage	388	2%	388	2%	388	2%
III.	Gewinnrücklagen	450	2%	650	3%	1.150	5%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	0	0%	0	0%	0	0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.530	8%	2.355	11%	2.676	12%
B.	Rückstellungen	4.981	26%	6.241	30%	5.797	26%
C.	Verbindlichkeiten	11.734	60%	10.624	52%	12.094	54%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	52	0%	37	0%	0	0%
E.	Passive latente Steuern	36	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>19.478</b>		<b>20.602</b>		<b>22.412</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	55.043	58.237	62.861
sonstige betriebliche Erträge	732	828	875
<b>Betriebsleistung</b>	<b>55.774</b>	<b>59.065</b>	<b>63.736</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	19.933	20.778	20.903
Personalaufwand	22.766	23.247	27.542
Abschreibungen	3.907	4.282	3.764
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.639	6.935	7.120
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.530</b>	<b>3.822</b>	<b>4.407</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	401	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184	191	236
Finanzergebnis	-184	219	-236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	798	1.653	1.450
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.549</b>	<b>2.388</b>	<b>2.721</b>
sonstige Steuern	18	33	45
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.530</b>	<b>2.355</b>	<b>2.676</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt für 2017 eine (direkte) anteilige Ausschüttung i.H.v. 276,8 TEUR vor Steuern. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen insbesondere über das Ergebnis der E.V.A. betroffen.

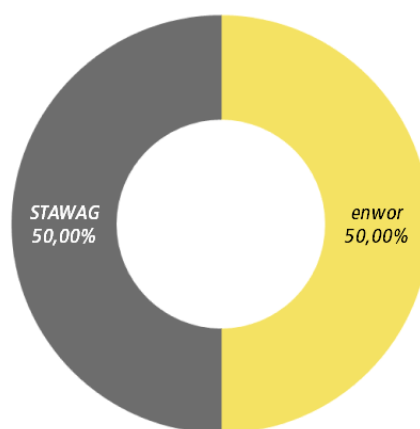
# Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH

## Roetgen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
<b>Sitz</b>	Am Filterwerk, 52159 Roetgen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Walter Dautzenberg Johannes Bernhard Grote (bis 01.07.2017) Rudolf Roß (ab 01.07.2017)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.100.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	2 (2016: 2, 2015: 2) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die überörtliche Wassergewinnung, die Wasserbeschaffung, der Wassertransport und die Wasseraufbereitung. Die WAG betreibt ihre Geschäfte ohne eigenes Personal unter Einschaltung der STAWAG und enwor als Betriebsführerinnen, wobei Pacht- und Betriebsführungsentgelte sowie alle übrigen Aufwendungen kostendeckend über den Wasserpreis erwirtschaftet werden.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Walter Dautzenberg, Johannes Bernhard Grote (bis 01.07.2017)  
Rudolf Roß (ab 01.07.2017)

**Aufsichtsrat:**

<b>Vorsitzender</b>	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
<b>stv. Vors.</b>	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Peter Asmuth	Vorstand STAWAG
	Heiner Berlipp	StädteRegion
	Ronald Borning	StädteRegion
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Melanie Seufert (Grüne)	Ratsmitglied
	Jürgen Neesen	StädteRegion
	Herbert Pagel	Geschäftsführer enwor
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Rahupriyan Ehanantharajah (Piraten)	Ratsmitglied
	Ingrid von Morandell	StädteRegion
	Axel Wirtz	StädteRegion
	Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied



Wilfried Ullrich

Vorstand STAWAG

beratend:

Reinhold Hüls  
Dr. Markus Kremer  
Guido Finke  
Thomas Pilgrim (ab 13.12.2017)  
Rudolf Roß (bis 30.06.2017)  
Thorsten Schlebusch  
Uwe Zink (bis 13.12.2017)

Geschäftsführer enwor  
Beigeordneter  
stv. Betriebsratsvors. STAWAG  
Dezernent StädteRegion  
Prokurist STAWAG  
Betriebsratsvorsitz. enwor  
Dezernent StädteRegion

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Umfang und Verteilung der Aufgaben bestimmen sich im Einzelnen nach einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 stimmberechtigten und sechs beratenden Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind: Der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen / Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen/ Ein Geschäftsführer der enwor / Ein Vorstandsmitglied der STAWAG / 5 vom Städteregionstag der StädteRegion vorgeschlagene und von enwor entsandte Vertreter und 5 vom Rat der Stadt Aachen vorgeschlagene und von der STAWAG entsandte Vertreter. Beratende Mitglieder sind: Ein vom Städteregionsrat der StädteRegion Aachen zu bestimmender Fachbeamter der StädteRegion / Ein vom Oberbürgermeister der Stadt Aachen zu bestimmender Fachbeamter der Stadt / Der Technische Betriebsleiter der enwor/ Der Technische Betriebsleiter der STAWAG / Betriebsratsvorsitzender der enwor / Betriebsratsvorsitzender STAWAG. Neben den stimmberechtigten und den beratenden Mitgliedern des Aufsichtsrats kann zugleich für ein jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied durch die vorschlagende bzw. bestimmende Stelle benannt werden. Die Stellvertreter haben ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates nur, wenn die stimmberechtigten oder beratenden Mitglieder selbst nicht anwesend sind. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen, sein Vertreter ist der Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die STAWAG durch den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und durch ein Vorstandsmitglied, die enwor durch den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen und durch einen Geschäftsführer vertreten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	35.718	88%	33.802	85%	67.886	89%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.416	13%	5.393	14%	6.822	9%
II.	Sachanlagen	30.252	75%	28.360	72%	61.064	80%
III.	Finanzanlagen	50	0%	50	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	4.390	11%	5.594	14%	8.090	11%
I.	Vorräte	41	0%	60	0%	68	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.539	6%	2.382	6%	7.594	10%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.810	4%	3.152	8%	428	1%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	336	1%	233	1%	223	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>40.445</b>		<b>39.629</b>		<b>76.199</b>	
A.	Eigenkapital	16.193	40%	18.332	46%	21.041	28%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.100	3%	1.100	3%	1.100	1%
II.	Kapitalrücklage	12.322	30%	12.322	31%	12.322	16%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	1.216	3%	2.771	7%	4.909	6%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.555	4%	2.138	5%	2.710	4%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.160	5%	2.152	5%	1.848	2%
C.	Rückstellungen	827	2%	824	2%	1.057	1%
D.	Verbindlichkeiten	21.265	53%	18.321	46%	52.253	69%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>40.445</b>		<b>39.629</b>		<b>76.199</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	27.296	27.324	28.515
sonstige betriebliche Erträge	337	335	354
<b>Betriebsleistung</b>	<b>27.633</b>	<b>27.660</b>	<b>28.869</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	19.685	19.523	20.091
Personalaufwand	21	21	27
Abschreibungen	3.416	3.210	3.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.230	846	712
<b>Betriebserfolg</b>	<b>3.281</b>	<b>4.060</b>	<b>4.912</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	819	719	631
Finanzergebnis	-819	-719	-674
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	850	1.160	1.485
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.612</b>	<b>2.181</b>	<b>2.753</b>
sonstige Steuern	57	43	44
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.555</b>	<b>2.138</b>	<b>2.710</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.



# FACTUR Billing Solutions GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	FACTUR Billing Solutions GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 28, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Karl-Heinz Hatzig
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	195 (2016: 192, 2015: 181) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.faktur.de">www.faktur.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abrechnung von Versorgungsleistungen für die Gesellschafter sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Energie- und Wasserversorgung zu stärken. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Smart Metering und Energieeffizienz als unmittelbar mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen zur Förderung und Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Bei der Erbringung dieser Dienstleistungen werden die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

#### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind vier ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Verfügt die Gesellschaft über mehrere Gesellschafter, so sollen die Versammlungen grundsätzlich im regelmäßigen Wechsel an den Sitzen der Gesellschafter anberaumt werden, im Zweifel jedoch am Sitz der Gesellschaft. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	507	5%	834	7%	633	4%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	254	2%	241	2%	97	1%
II.	Sachanlagen	196	2%	218	2%	172	1%
III.	Finanzanlagen	57	1%	375	3%	364	3%
B.	Umlaufvermögen	10.047	95%	11.958	93%	13.437	95%
I.	Unfertige Leistungen	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.044	95%	11.956	93%	13.436	95%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3	0%	1	0%	2	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0%	16	0%	27	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>10.564</b>		<b>12.808</b>		<b>14.097</b>	
A.	Eigenkapital	467	4%	467	4%	467	3%
I.	Gezeichnetes Kapital	50	0%	50	0%	50	0%
II.	Gewinnrücklagen	417	4%	417	3%	417	3%
B.	Rückstellungen	9.469	90%	11.640	91%	12.785	91%
C.	Verbindlichkeiten	628	6%	700	5%	845	6%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>10.564</b>		<b>12.808</b>		<b>14.097</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	19.266	20.209	20.873
sonstige betriebliche Erträge	39	108	211
<b>Betriebsleistung</b>	<b>19.305</b>	<b>20.317</b>	<b>21.084</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.325	2.281	2.732
Personalaufwand	9.920	10.416	10.282
Abschreibungen	150	164	203
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.741	4.289	2.991
<b>Betriebserfolg</b>	<b>4.170</b>	<b>3.167</b>	<b>4.877</b>
Erträge aus Beteiligungen	71	25	113
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	461	409	1.141
Finanzergebnis	-387	-382	-1.029
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.783</b>	<b>2.785</b>	<b>3.848</b>
sonstige Steuern	4	5	22
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.778	2.780	3.826
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# STAWAG Abwasser GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Abwasser GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2005
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Rudolph Roß
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	31 (2016: 34, 2015: 35) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stawag.de">www.stawag.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung der Abwasserbeseitigung, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, die Durchführung von Straßenbauarbeiten im Rahmen der Abwasserbeseitigung sowie die Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Aachen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind zwei ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Eine Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75% des Stammkapitals vertreten sind. Sind weniger als 75% des Stammkapitals vertreten, ist unter Beachtung der Einberufungsvoraussetzungen unverzüglich eine neue Gesellschafterversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
A. Umlaufvermögen	148	183	197
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148	183	197
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>148</b>	<b>183</b>	<b>197</b>
A. Eigenkapital	25 17%	25 14%	25 13%
I. Gezeichnetes Kapital	25 17%	25 14%	25 13%
B. Rückstellungen	100 67%	130 71%	115 58%
C. Verbindlichkeiten	23 16%	28 15%	57 29%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>148</b>	<b>183</b>	<b>197</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.365	2.447	2.269
sonstige betriebliche Erträge	0	0	19
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.365</b>	<b>2.447</b>	<b>2.289</b>
Personalaufwand	2.224	2.299	2.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105	120	92
<b>Betriebserfolg</b>	<b>36</b>	<b>28</b>	<b>40</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	0
Finanzergebnis	-1	-1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>40</b>
Gewinnabführung	35	27	40
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

# STAWAG Energie GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Energie GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Frank Brösse Dirk Gottschalk
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Beirat
<b>Stammkapital</b>	3.000.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	40 (2016: 38, 2015: 36) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stawag-energie.de">www.stawag-energie.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Energieumwandlung, das Halten von Beteiligungen an Anlagen zur Energieumwandlung sowie die Verwertung der in den Anlagen erzeugten Energie für den Gesellschafter. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Die Tätigkeiten der Gesellschafter auf dem Gebiet der Energiedienstleistungen bleiben davon unberührt. Die Gesellschaft kann Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, pachten, erwerben, sich an solchen Unternehmen beteiligen, die Geschäftsführung und Vertretung derselben übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Außerdem kann ein stellvertretender Geschäftsführer im Sinne des § 44 GmbHG bestellt werden.

#### Beirat

Zur Beratung von Maßnahmen der Geschäftsführung kann die Gesellschafterversammlung einen Beirat bestellen, der aus drei sachverständigen Mitgliedern besteht, von denen mindestens eines Angehöriger der steuerberatenden Berufe sein soll. Mindestens ein Mitglied wird gemäß § 113 Absatz 2 GO NRW vom Rat der Stadt Aachen bestellt.

#### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in die Gesellschafterversammlung. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	61.213	73%	62.307	72%	72.569	63%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	41	0%
II.	Sachanlagen	9.470	11%	6.565	8%	14.773	13%
III.	Finanzanlagen	51.743	61%	55.742	64%	57.754	50%
B.	Umlaufvermögen	23.147	27%	24.470	28%	42.731	37%
I.	Vorräte	1.320	2%	25	0%	893	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.677	20%	10.448	12%	15.147	13%
III.	Wertpapiere (Anteile an verb. Unternehmen)	5.146	6%	13.993	16%	26.685	23%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5	0%	4	0%	6	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27	0%	11	0%	33	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>84.387</b>		<b>86.788</b>		<b>115.332</b>	
A.	Eigenkapital	54.765	65%	59.832	69%	73.428	64%
I.	Gezeichnetes Kapital	3.000	4%	3.000	3%	3.000	3%
II.	Kapitalrücklage	51.765	61%	56.832	65%	70.428	61%
B.	Zuschüsse	0	0%	0	0%	0	0%
C.	Rückstellungen	3.111	4%	3.109	4%	3.412	3%
D.	Verbindlichkeiten	26.466	31%	23.848	27%	38.492	33%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	45	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>84.387</b>		<b>86.788</b>		<b>115.332</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	19.351	17.745	18.673
sonstige betriebliche Erträge	1.703	3.663	431
<b>Betriebsleistung</b>	<b>21.054</b>	<b>21.408</b>	<b>19.104</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	13.412	12.922	11.264
Personalaufwand	2.722	3.054	3.207
Abschreibungen	3.269	1.089	803
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.521	3.453	2.151
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-870</b>	<b>890</b>	<b>1.680</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.905	3.132	3.532
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.571	1.314	1.814
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	235	360	163
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	851	859	823
Finanzergebnis	3.860	3.948	4.686
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.990</b>	<b>4.837</b>	<b>6.367</b>
sonstige Steuern	-319	-293	91
Gewinnabführung	3.309	5.131	6.276
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.



## Exkurs:

### Die Projektgesellschaften der STAWAG Energie GmbH

Mit der Gründung der STAWAG Energie GmbH etablierte die STAWAG als eines von wenigen kommunalen Energieunternehmen in Deutschland eine eigene Projektentwicklungsgesellschaft für erneuerbare Energien, welche die komplette Wertschöpfungskette von der Auswahl geeigneter Standorte über Planung, Entwicklung und Finanzierung bis hin zu Bau und Betriebsführung abdeckt.

Sie ist eine 100-prozentige Tochter der STAWAG und kann auf eine sehr erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Zum Unternehmen gehören mittlerweile Stromerzeugungsanlagen (Beteiligungen anteilig gerechnet) mit einer Gesamtleistung von gut 180 Megawatt.

Das Portfolio der STAWAG Energie 2017:

	elektrische Leistung	Jahresproduktion	Versorgte Haushalte
Photovoltaik	55 MW	55 GWh	15.700
Windenergie onshore	109 MW	263 GWh	75.000
Windenergie offshore	10 MW	40 GWh	11.400
Blockheizkraftwerke	7 MW	24 GWh	6.950
Wasserturbine	0,25 MW	1 GWh	350
<b>Summe</b>	<b>181 MW</b>	<b>384 GWh</b>	<b>109.400</b>

Zudem sorgen die Blockheizkraftwerke und die Heizzentralen der STAWAG Energie mit einer Anschlussleistung von 36 Megawatt für wohlige Wärme in Aachens Haushalten.

Seit 2008 engagiert sich die STAWAG Energie verstärkt im Bereich der Erzeugung von regenerativem Strom aus Photovoltaik und Windkraft.

Die regenerativen Energieprojekte werden dabei überwiegend in Form von Beteiligungen abgebildet, d.h. in Zweckgesellschaften, die eigens für ein abgrenzbares Photovoltaik-/Windpark-Projekt gegründet werden. Dies erfolgt meistens in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, da diese Rechtsform günstige und sichere Finanzierungsmöglichkeiten bietet und dadurch das finanzielle Risiko beschränkt wird.

Hauptrisiko und zugleich auch Hauptchance bestehen für die Gesellschaften in wechselhaftem Wind- bzw. Sonnenertrag. Entsprechende Gutachten im Vorfeld der Projektierungen liefern hier eine seriöse Basis für die jeweilige Risiko- bzw. Potenzialeinschätzung.

Aktuell erzeugt die STAWAG Energie in einem typischen Produktionsjahr rund 384 Millionen Kilowattstunden grünen Strom in eigenen Anlagen bzw. in Beteiligungen (anteilig gerechnet), gemeinsam mit Partnern sind es rund 590 Millionen Kilowattstunden jährlich.

Im Rahmen der Projektentwicklung verfügt die STAWAG Energie mittlerweile über eine große Anzahl weit fortgeschrittener Projekte. Somit wird intensiv an dem strategischen Ziel der STAWAG Energie gearbeitet, bis 2020 pro Jahr 600 Millionen Kilowattstunden Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen.

Gesellschaft	Sitz	Anteil 2017	Jahresergebnis 2017	Eigenkapital 2017	Anm.
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	100,0%	20.740,26	91.180,29	
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG	Aachen	80,0%	698.314,84	7.095.006,84	
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	80,0%	6.479,08	35.511,40	1
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	143.034,49	2.443.427,76	
Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	350.367,01	2.361.559,48	
Infrastruktur Turnow West GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	-25.714,25	0,00	2
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,0%	716.896,90	4.954.668,59	
Solarpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	56.228,12	541.647,06	
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	62.289,77	1.057.593,75	
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	59,0%	586.455,68	6.286.455,68	
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,9%	673.548,89	4.960.045,36	
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,0%	415.313,33	3.470.648,06	
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,0%	425.317,99	3.462.206,36	
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	143.925,97	2.095.575,64	
Windpark Simmerath GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	1.308.068,34	9.937.527,50	
Windpark AC-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	311.193,33	5.593.693,33	
Windpark Fischbachhöhe GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	-33.321,85	2.369.178,15	
Windpark Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,0%	-78.369,89	6.392.130,11	
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,0%	2.542.599,38	33.216.324,44	
Windpark Braunshorn GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	79.477,44	1.039.793,90	3
Windpark Lingerhahn GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	468.270,28	1.463.390,08	3
Windpark Oberwesel GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	332.981,12	1.367.725,01	3
Solarpark Albessen GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	142.200,17	427.632,77	3
Solarpark Fürstenwalde GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	39.986,48	421.486,48	3
Solarpark Metzdorf GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	294.129,17	801.766,53	3
Windpark Düren-Echtz GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	415.557,49	2.893.178,98	3
Windpark Aldenhoven GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	611.500,42	4.467.440,28	3
Windpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	209.487,61	1.373.986,99	3
Windpark Linnich GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	862.226,58	8.842.500,00	3
STAWAG Solar Komplementär GmbH	Wörrstadt		21.125,67	69.617,63	3
Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG	Wörrstadt	15,0%	17.237,97	100.323,75	4
ELWEA GmbH	Bottrop	49,0%	-25.351,21	785.053,44	
ELWEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Bottrop	49,0%	-2.403,86	22.596,14	5
WEA Marl Betreibergesellschaft mbH & Co. KG	Bottrop	49,0%	-74.203,09	718.296,91	5
Trave EE GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	-672.506,71	3.204.687,66	
Trave EE Beteiligungs Komplementär GmbH	Lübeck	50,0%	2.104,39	31.313,13	6
Trave EE Verwaltungs GmbH	Lübeck	50,0%	2.104,38	33.417,50	6
Windmüllerei Broderstorf GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	309.517,38	408.286,21	6
Regio Nord Wind GmbH	Hamburg	25,0%	-2.246,35	20.161,40	6
Windpark Bühnsdorf GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	0,00	0,00	6

- 1 indirekt über Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG
- 2 indirekt über Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG und Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG
- 3 indirekt über STAWAG Solar GmbH
- 4 indirekt über Windpark Braunshorn GmbH & Co. KG und Windpark Lingerhahn GmbH & Co. KG und Windpark Oberwesel GmbH & Co. KG
- 5 indirekt über ELWEA GmbH
- 6 indirekt über Trave EE GmbH & Co. KG

# INFRAWEST GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	INFRAWEST GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Stefan Ohmen
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	32,1 (2016: 33, 2015: 29) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.infracwest.de">www.infracwest.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Die INFRAWEST GmbH ist seit dem 01.01.2005 die Betreiberin der Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Telekommunikationsnetze im Stadtgebiet Aachen und stellt diese allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung. Hierzu wurden sämtliche für den Netzbetrieb in Aachen erforderlichen Anlagen und Leitungen von der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen, (STAWAG) gepachtet.

Zum 01.01.2014 hat die INFRAWEST GmbH nunmehr auch den Stromnetzbetrieb in der Gemeinde Simmerath und der Stadt Monschau übernommen. Hierzu wurden entsprechende Pachtverträge mit den jeweiligen Eigentumsgesellschaften der STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG, Simmerath, und der STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG, Monschau, geschlossen.

Die INFRAWEST GmbH ist neben allen Belangen der Netznutzung im Sinne einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit auch für die Instandhaltung, die Substanzerhaltung und die Weiterentwicklung der Versorgungsnetze und -anlagen zuständig.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

#### Gesellschafterversammlung

Die Rechte der Stadt Aachen aus der Gemeindeordnung des Landes NRW werden durch den Vorstand der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) in seiner Eigenschaft als Gesellschafter wahrgenommen, der seinerseits der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung der STAWAG unterliegt.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2015</b>		<b>2016</b>		<b>2017</b>	
A. Anlagevermögen	129	1%	2.693	24%	2.893	29%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	122	1%	2.672	24%	2.874	29%
II. Sachanlagen	7	0%	21	0%	19	0%
III. Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B. Umlaufvermögen	11.518	100	8.218	100	6.985	100
I. Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.518	98%	8.218	75%	6.984	70%
III. Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0%	0	0%	1	0%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114	1%	88	1%	80	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>11.761</b>		<b>10.999</b>		<b>9.958</b>	
A. Eigenkapital	25	0%	2.725	25%	2.725	27%
I. Gezeichnetes Kapital	25	0%	25	0%	25	0%
II. Kapitalrücklage	0	0%	2.700	25%	2.700	27%
B. Rückstellungen	586	5%	1.167	11%	1.259	13%
C. Verbindlichkeiten	11.150	95%	7.105	65%	5.973	60%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	1	0%	1	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>11.761</b>		<b>10.999</b>		<b>9.958</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	141.967	157.921	157.128
sonstige betriebliche Erträge	1.223	292	226
<b>Betriebsleistung</b>	<b>143.190</b>	<b>158.213</b>	<b>157.354</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	131.435	144.007	147.017
Personalaufwand	2.704	3.064	3.048
Abschreibungen	52	1.144	723
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.077	21.441	22.497
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-12.077</b>	<b>-11.443</b>	<b>-15.931</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	471	186	183
Finanzergebnis	-470	-186	-129
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12.547</b>	<b>-11.629</b>	<b>-16.060</b>
sonstige Steuern	117	-12	93
Erträge aus Verlustübernahme	12.664	11.618	16.153
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

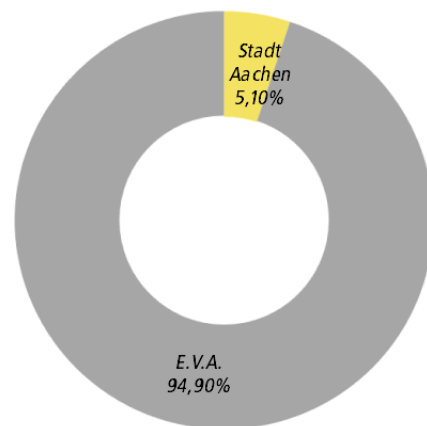
# **Bereich** Verkehr

# Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1880
<b>Vorstand</b>	Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	6.021.120,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	556 (2016: 549, 2015: 555) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.aseag.de

Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Straßenbahnen, Obuslinien und Omnibuslinien zur Personen- und Güterbeförderung, sowie der Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen. Außerdem gehört die Durchführung von Gelegenheitsverkehren dazu. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihren Betrieb ganz oder teilweise zu verpachten. Sie kann sich an Unternehmen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmungen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen; sie kann ferner jederzeit Personen- und Güterföderungsbetrieb von Schienenfahrzeugen ganz oder teilweise auf Betrieb mit anderen Fahrzeugen umstellen. Die Gesellschaft kann Grundstücke und Grundstücksrechte ankaufen und veräußern.

## Organe des Unternehmens

Vorstand: Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Peter Timmermanns	StädteRegion
2. stv. Vors.	Leo Buse	Arbeitnehmervertreter
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Hans-Albert Heinrich	Arbeitnehmervertreter
	Stefan Roebrocks	Arbeitnehmervertreter
	Sascha Vogel	Arbeitnehmervertreter
	Elisabeth Paul	StädteRegion
	Werner Wingenfeld	Stadt Aachen
	Wilfried Fischer (Grüne, ab 02.12.2016)	Ratsmitglied
	Alfred Sonders	Bürgermeister Stadt Alsdorf

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat; diesem obliegt auch der Erlass einer Geschäftsordnung für die Vorstandsmitglieder. Ist nur ein Vorstandsmitglied vorhanden, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne Vorstandsmitglieder befugt sind, die Gesellschaft allein zu vertreten.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und den Landrat des Kreises Aachen oder einen vom Oberbürgermeister bzw. Landrat vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Stadt bzw. des Kreises in den Aufsichtsrat. Die übrigen derjenigen Sitze, die nicht nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes besetzt werden, sollen sich zur Hälfte auf die Stadt und zur Hälfte auf den Kreis verteilen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, vorbehaltlich der in Satz 2 dieses Absatzes getroffenen Regelung, auf die Dauer der durch §102 Abs. 1 AktG zugelassenen Frist gewählt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen und des Kreises Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen beziehungsweise des Kreistages des Kreises Aachen abzuhalten ist. Sie werden durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Hauptversammlung abberufen, wenn der Rat der Stadt Aachen beziehungsweise der Kreistag des Kreises Aachen von ihrem Abberufungsrecht [...] Gebrauch gemacht haben. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte für die festgelegte Amtsdauer [...] einen Vorsitzenden, einen ersten und zweiten Stellvertreter. Hierbei gilt als Richtlinie, dass der Vorsitzende ein von der Stadt Aachen, der erste stellvertretende Vorsitzende ein vom Kreis Aachen und der zweite stellvertretende Vorsitzende ein von den Arbeitnehmern gestelltes Mitglied sein soll. Der Aufsichtsrat ist befugt, aus seiner Mitte Aufsichtsbeiräte zu bilden und deren Aufgaben und Befugnisse in einer Geschäftsordnung festzusetzen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.



## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	63.353	53%	64.553	51%	68.732	52%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	282	0%	182	0%	194	0%
II.	Sachanlagen	22.244	19%	19.375	15%	23.672	18%
III.	Finanzanlagen	40.827	34%	44.997	36%	44.867	34%
B.	Umlaufvermögen	55.809	47%	60.144	48%	64.175	48%
I.	Vorräte	438	0%	424	0%	459	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.528	46%	58.833	47%	44.582	34%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben u. Guthaben bei Kreditinstituten	843	1%	886	1%	19.133	14%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0%	881	1%	11	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>119.171</b>		<b>125.578</b>		<b>132.918</b>	
A.	Eigenkapital	9.332	8%	9.332	7%	9.332	7%
I.	Gezeichnetes Kapital	6.021	5%	6.021	5%	6.021	5%
II.	Kapitalrücklage	3.311	3%	3.311	3%	3.311	2%
B.	Zuschüsse	495	0%	1.148	1%	36	0%
C.	Rückstellungen	92.311	77%	96.185	77%	105.400	79%
D.	Verbindlichkeiten	15.270	13%	16.592	13%	15.884	12%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.763	1%	2.320	2%	2.265	2%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>119.171</b>		<b>125.578</b>		<b>132.918</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	54.618	67.397	67.225
sonstige betriebliche Erträge	1.401	1.215	1.902
<b>Betriebsleistung</b>	<b>56.019</b>	<b>68.612</b>	<b>69.127</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	34.223	45.333	45.897
Personalaufwand	36.063	28.823	29.828
Abschreibungen	2.570	2.799	3.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.873	11.606	12.115
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-25.710</b>	<b>-19.949</b>	<b>-21.738</b>
Erträge aus Beteiligungen	6	6	6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.090	2.531	2.515
Aufwendungen aus Verlustübernahme	37	115	130
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	191	107	129
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	9	42
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.013	3.755	8.036
Finanzergebnis	-3.806	-3.637	-7.858
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27.463</b>	<b>-21.170</b>	<b>-27.211</b>
sonstige Steuern	90	105	88
Erträge aus Verlustübernahme	27.553	21.275	27.299
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen aber über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen. Relevante Größe ist hier u.a. der Gesamtverlust des ÖPNV, der einen entscheidenden Faktor zur Berechnung des Ergebnisses der E.V.A. darstellt. In der Folge kann es zu korrespondierenden Finanzzuweisungen durch die Stadt an die E.V.A. kommen, soweit es nicht gelingt, mit den Ergebnissen der STAWAG die entstandenen Defizite zu kompensieren.

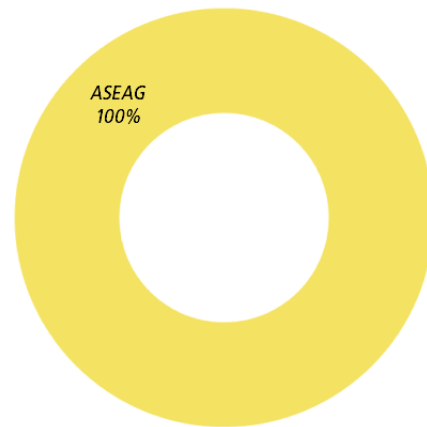
# Aachener Parkhaus GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Parkhaus GmbH
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Joachim Adler Herbert Sliwinski
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Beschäftigte</b>	25 (2016: 28, 2015: 28) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen durch den Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern, Parkplätzen sowie Anlagen, die diesem Betrieb dienen, und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Joachim Adler, Herbert Sliwinski

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Achim Ferrari (Grüne)	Ratsmitglied
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Werner Wingenfeld	Beigeordneter
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Ye-One Rhie (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Klaus Vossen	sachkundiger Bürger
	Michael Schulz	sachkundiger Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Geschäftsführer werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern. Eines dieser stimmberechtigten Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt Aachen. Die übrigen Mitglieder werden durch den Rat entsandt. Ein vom Betriebsrat benannter Vertreter der Arbeitnehmer der Betriebsführerin, der "Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft" - ASEAG - nimmt an den Aufsichtsratssitzungen beratend teil.

### Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter. Alleiniger Gesellschafter ist die ASEAG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	8.406 95%	7.828 92%	7.584 90%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	79 1%	50 1%	41 0%
II.	Sachanlagen	8.327 94%	7.778 92%	7.543 90%
III.	Finanzanlagen	0 0%	0 0%	0 0%
B.	Umlaufvermögen	260 3%	645 8%	817 10%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233 3%	629 7%	803 10%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	27 0%	17 0%	14 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	189 2%	14 0%	4 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>8.855</b>	<b>8.487</b>	<b>8.405</b>
A.	Eigenkapital	1.711 19%	1.911 23%	1.911 23%
I.	Gezeichnetes Kapital	200 2%	200 2%	200 2%
II.	Kapitalrücklage	11 0%	11 0%	11 0%
III.	Gewinnrücklagen	1.500 17%	1.700 20%	1.700 20%
B.	Rückstellungen	1.163 13%	1.120 13%	916 11%
C.	Verbindlichkeiten	5.972 67%	5.451 64%	5.573 66%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	9 0%	6 0%	5 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>8.855</b>	<b>8.487</b>	<b>8.405</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	12.588	12.785	12.706
sonstige betriebliche Erträge	226	275	260
<b>Betriebsleistung</b>	<b>12.814</b>	<b>13.061</b>	<b>12.966</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	6.034	6.132	6.381
Personalaufwand	1.410	1.460	1.347
Abschreibungen	670	686	676
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.821	1.799	1.769
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.878</b>	<b>2.984</b>	<b>2.793</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	103	99
Finanzergebnis	-107	-102	-99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.771</b>	<b>2.881</b>	<b>2.694</b>
sonstige Steuern	181	179	179
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	2.090	2.502	2.515
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>0</b>
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	500	200	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

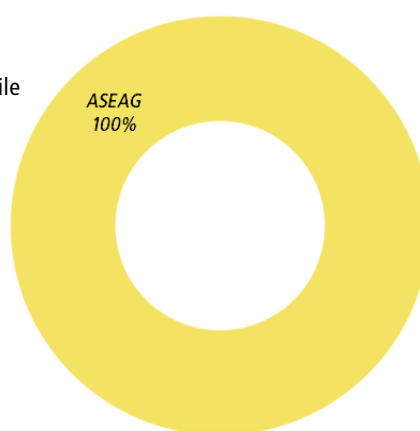
# Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Bourscheidtstr. 9, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2000 (Jahr des Erwerbs der Geschäftsanteile der Horst Taeter Verkehrsunternehmen mbH durch die ASEAG) 2003 Umfirmierung in ESBUS
<b>Geschäftsführer</b>	Hermann Paetz Bernhard Breuer
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	142 (2016: 143,2, 2015: 122,5) (Ø)

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung im öffentlichen Linienverkehr und alle damit verbundenen Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit betrifft ausschließlich die Vermietung von Bussen und die Personalgestaltung an die Muttergesellschaft ASEAG. Die Dienstleistungen wurden auf den der ASEAG konzessionierten Linien erbracht. Wegen der eingeschränkten geschäftlichen Tätigkeit der Gesellschaft ist ein Branchenvergleich nicht möglich.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hermann Paetz, Bernhard Breuer

Gesellschafterversammlung

Alleinige Gesellschafterin ist die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs - AG (ASEAG)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen	44 18%	32 13%	22 8%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II. Sachanlagen	44 18%	32 13%	22 8%
B. Umlaufvermögen	179 73%	207 87%	257 92%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179 73%	207 87%	257 92%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24 10%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>247</b>	<b>239</b>	<b>279</b>
A. Eigenkapital	26 10%	26 11%	26 9%
I. Gezeichnetes Kapital	26 10%	26 11%	26 9%
B. Rückstellungen	115 47%	118 49%	162 58%
C. Verbindlichkeiten	106 43%	96 40%	92 33%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>247</b>	<b>239</b>	<b>279</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	5.529	6.385	6.548
sonstige betriebliche Erträge	0	18	4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.529</b>	<b>6.404</b>	<b>6.552</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	442	436	461
Personalaufwand	4.794	5.585	5.760
Abschreibungen	13	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	281	338	322
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-1</b>	<b>31</b>	<b>-5</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2	2
Finanzergebnis	-3	-2	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>29</b>	<b>-7</b>
sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme (+)/ abgeführter Gewinn (-)	4	-29	7
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des E.V.A. - Konzerns betroffen.

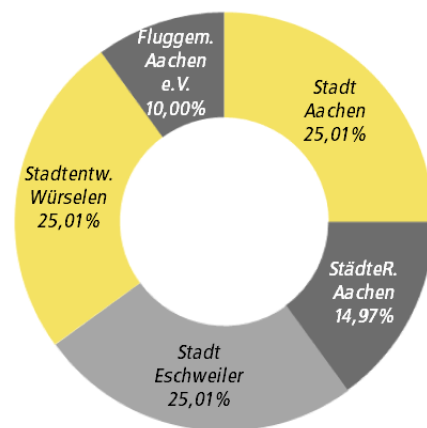
# Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

## Würselen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH
<b>Sitz</b>	Merzbrück 216, 52146 Würselen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Uwe Zink
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	57.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	15 (2016: 15, 2015: 15) (Ø)
<b>Internet</b>	www.flugplatz-aachen.de

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Verkehrslandeplatz und das Segelfluggelände Aachen-Merzbrück zu betreiben, zu unterhalten und auszubauen. Dabei sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern und Landeplätzen“ vom 5. Januar 1999 zu beachten. Der Flugplatz dient der Allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Uwe Zink

Aufsichtsrat:

Vorsitzender  
stv. Vors.

Arno Nelles  
Annekathrin Grehling  
Alexander Gilson (CDU)  
Hermann Gödde  
Nadine Leonhardt  
Manfred Zitzen  
Josefine Lohmann  
Prof. Dr. Rudolf Mathar

Bürgermeister Würselen  
Stadtdirektorin  
Ratsmitglied  
Eschweiler  
Eschweiler  
Geschäftsführer SEW  
StädteRegion  
Fluggemeinschaft Aachen e.V.





## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden: Stadt AC 2 Mitgl., Stadt Eschweiler 2 Mitgl., Stadtentwicklung Würselen 2 Mitgl., FGA 1 Mitgl., StädteRegion AC 1 Mitgl.. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist von dem entsendenden Gesellschafter ein Vertreter zu bestimmen. Die von den Gesellschaftern entsandten Mitglieder können von dem Gesellschafter, der sie entsandt hat, jeder Zeit abberufen und durch andere Personen ersetzt werden. Der AR wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des AR soll der jeweilige Bürgermeister der Stadt Würselen gewählt werden, zum stellvertretenden Vorsitzenden soll eines der beiden Aufsichtsratsmitglieder der Stadt Aachen gewählt werden.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	1.674 77%	1.681 76%	1.737 78%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	4 0%	2 0%	0 0%
II.	Sachanlagen	1.671 77%	1.679 76%	1.736 78%
B.	Umlaufvermögen	498 23%	517 24%	478 21%
I.	Vorräte	1 0%	2 0%	1 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79 4%	69 3%	58 3%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	418 19%	446 20%	418 19%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	11 1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>2.172</b>	<b>2.198</b>	<b>2.226</b>
A.	Eigenkapital	560 26%	653 30%	750 34%
I.	Gezeichnetes Kapital	57 3%	57 3%	57 3%
II.	Kapitalrücklage	246 11%	294 13%	344 15%
III.	Gewinnrücklagen	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	182 8%	257 12%	302 14%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	75 3%	46 2%	46 2%
B.	Rückstellungen	32 1%	34 2%	37 2%
C.	Verbindlichkeiten	1.551 71%	1.482 67%	1.415 64%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	28 1%	28 1%	24 1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>2.172</b>	<b>2.198</b>	<b>2.226</b>



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	338	334	322
sonstige betriebliche Erträge	55	51	49
<b>Betriebsleistung</b>	<b>393</b>	<b>385</b>	<b>371</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2	2	2
Personalaufwand	189	195	207
Abschreibungen	15	16	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108	123	101
<b>Betriebserfolg</b>	<b>79</b>	<b>49</b>	<b>49</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	57	55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	61	58
Finanzergebnis	-4	-3	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>75</b>	<b>46</b>	<b>47</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>75</b>	<b>46</b>	<b>46</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die Stadt Aachen entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat den Vortrag des Ergebnisses auf neue Rechnung beschlossen. Die Stadt zahlte einen Pachtkostenzuschuss in Höhe von 7,2 TEUR. Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt Aachen mit 29,3 TEUR am Kapitaldienst für Grunderwerbs- und Planungskosten.

# AVV - ZV Aachener Verkehrsverbund Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Verb.vorsteher</b>	Marcel Philipp (bis 20.10.2017) Wolfgang Spelthahn (ab 20.10.2017)
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	Zweckverband verfügt lt. Satzung über keine Stammeinlage
<b>Beschäftigte</b>	-
<b>Internet</b>	www.avv.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

- 1) Der Zweckverband hat im Verbundraum folgende Aufgaben:
  1. Beschlussfassung über allgemeine verkehrspolitische Leitlinien für den öffentlichen Personennahverkehr unter Beachtung der Planungen des "Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland" (ZV NVR),
  2. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die vom Zweckverband gegründete Aachener Verkehrsverbund GmbH (Verbundgesellschaft) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen und die Beschlüsse des Zweckverbandes in ihrem Einflussbereich umsetzen,
  3. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeptionen und Qualitätsstandards sowie die dazu ergangenen Richtlinien der Verbundgesellschaft in ihren Planungen beachten und die Verbundgesellschaft als Träger öffentlicher Belange anerkennen,
  4. Aufstellung von Rahmenvorgaben für die Betrauung von Verbundverkehrsunternehmen (Verbundverkehrsunternehmen sind ASEAG, DKB und west) durch die Verbandsmitglieder mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sowie Abschluss von gesonderten Kooperationsverträgen mit anderen Verkehrsunternehmen im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) gemäß § 11.
  5. Finanzierung der Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen unter Beachtung des Gemeinschafts- und nationalen Rechts,
  6. Erstellung und Veröffentlichung eines Jahresberichts gemäß Art. 7 Abs. 1 VO 1370/2007 für den Zweckverband und seine Verbandsmitglieder
  7. Förderung des ÖPNV im Rahmen der vom Land NRW gewährten Mittel gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie zur Förderung des Sozialtickets als eigene Aufgabe nach näherer Maßgabe von § 13 dieser Satzung. Hierzu übertragen die Verbandsmitglieder die Aufgabenwahrnehmung gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie

gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein- Westfalen (Richtlinien Sozialticket 2011) in der jeweils geltenden Fassung auf den Zweckverband. Der Zweckverband leitet die ihm gewährten Mittel an die im Verbundraum tätigen öffentlichen oder privaten Verkehrsunternehmen, Verbandsmitglieder, Gemeinden, Zweckverbände oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts, die Zwecke des ÖPNV verfolgen, weiter oder verwendet sie im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben selbst.

8. Wahrnehmung der Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) in seinem Zuständigkeitsbereich,
  9. Funktion einer Behördengruppe im Sinne der VO 1370/2007,
  10. Koordination grenzüberschreitender ÖSPV-Verkehre.
- 2) Der Zweckverband bildet gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg den "Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland" (ZV NVR) gemäß § 5 Abs. 1 Buchst. b) ÖPNVG NRW. Dem ZV NVR obliegen die in § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW festgelegten Aufgaben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die SPNV-Planung und -Finanzierung und die pauschalierte Investitionsförderung. Näheres regelt die Satzung des ZV NVR.
  - 3) Der Zweckverband hat unter Beachtung der sich aus dem ÖPNVG NRW ergebenden Rechte und Pflichten folgende weitere Aufgaben:
    1. Umsetzung von Aufgaben des ZV NVR nach Maßgabe der Satzung des ZV NVR.
    2. Koordinierung des SPNV-Nahverkehrsplans des ZV NVR mit den lokalen Nahverkehrsplänen der Verbandsmitglieder unter deren Mitwirkung und Mitwirkung der nach dem ÖPNVG NRW zu beteiligenden Verkehrsunternehmen.
    3. Vorschlag von verbundraumbezogenen Investitionsmaßnahmen zum jährlichen Katalog des ZV NVR gemäß § 12 Abs. 5 ÖPNVG NRW.
    4. Hinwirkung auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV und auf die Bildung von landesweiten Tarif- und landeseinheitlichen Beförderungsbedingungen sowie die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs.
    5. Hinwirkung auf die Anwendung des Verbundtarifs und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen und sonstiger Verbundstandards durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen auf der Grundlage von Kooperationsverträgen unter Beachtung der Vorgaben des Zweckverbands sowie auf die Schaffung von Übergangstarifen bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen bzw. auf die Fortschreibung bestehender Übergangstarife
    6. Entscheidung über die Fortschreibung des Verbundtarifs, der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Gemeinsame Entscheidung mit den übrigen Zuständigen in NRW über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif).
    7. Wahrnehmung der Aufgabe „Tarif“ unter dem Aspekt „Gemeinschaftstarif“ nach den jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (derzeit als Aufgabenträger gemäß § 8 Abs. 3 PBefG und als zuständige Behörde nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007).
  - 4) Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern.
  - 5) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.
  - 6) Als Teilregion der EUREGIO Maas-Rhein verfolgt der Zweckverband das Ziel, in enger Kooperation mit der niederländischen und der belgischen Grenzregion den grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehr bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und auf ein integratives Bus- und Bahnsystem in der EUREGIO Maas-Rhein hinzuwirken.

- 7) Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der in öffentlichem Interesse liegenden ÖPNV-Aufgaben der Verbundgesellschaft nach näherer Maßgabe des Gesellschaftsvertrages der Verbundgesellschaft. Er bedient sich ihrer wie einer eigenen Dienststelle und ist ihr alleiniger Gesellschafter.
- 8) Die Verbandsmitglieder wirken gegenüber den von ihnen getragenen Verbundverkehrsunternehmen darauf hin, dass auch diese die vorgenannten Ziele verfolgen, mit der Verbundgesellschaft auf vertraglicher Basis zur Umsetzung von Vorgaben der Verbandsmitglieder und des Zweckverbandes kooperieren und die Möglichkeiten zur Rationalisierung ausschöpfen, insbesondere sparsam wirtschaften.
- 9) Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung Richtlinien erlassen oder der Verbundgesellschaft vorgeben, solche zu erlassen. Richtlinien im Rahmen einer ordnungsgemäßen Finanzierung von Ausgleichsleistungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 5) und zur Sicherung von verbundeinheitlichen Qualitätsstandards im AVV sind zu erlassen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher            Marcel Philipp (bis 20.10.2017)  
   Wolfgang Spelthahn (ab 20.10.2017)

Verbandsversammlung:

bis 20.10.2017:

Vorsitzender	Jörg Hamel	Kreis Düren
Stellvertreter	Michael Janßen	StädteRegion
Stellvertreter	Norbert Reyans	Kreis Heinsberg

ab 20.10.2017:

Vorsitzender	Axel Wirtz	StädteRegion
Stellvertreter	Wilhelm Paffen	Kreis Heinsberg
Stellvertreter	Karl Schultheis	Stadt Aachen

### **Stadt Aachen**

Holger Brantin (CDU)	Ratsmitglied
Wilfried Fischer (Grüne)	Ratsmitglied
Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
Marcel Philipp (CDU)	Oberbürgermeister
Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied

### **StädteRegion Aachen**

Helmut Etschenberg  
Michael Janßen  
Gerhard Neitzke  
Marc Peters  
Axel Wirtz

### **Kreis Düren**

Bernd Böhnke (bis 20.10.2017)  
Erich Cremer (bis 20.10.2017)  
Norbert Schiffer (ab 20.10.2017)  
Wolfgang Spelthahn (ab 20.10.2017)  
Franz Josef Fiedler  
Jörg Hamel  
Bruno Voß

### **Kreis Heinsberg**

Ralf Derichs  
Ulrich Horst  
Josef Nießen  
Wilhelm Paffen  
Norbert Reyans

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter werden aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung für die Dauer von drei Jahren, höchstens jedoch für die Dauer ihres Hauptamtes, gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter dürfen der Verbandsversammlung angehören. Ist dies nicht der Fall, sind sie jedoch berechtigt und auf Verlangen der Verbandsversammlung verpflichtet, an deren Sitzungen und an den Sitzungen gebildeter Ausschüsse teilzunehmen.

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Verbandsversammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	153	1%	153	1%	153	1%
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
	II. Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
	III. Finanzanlagen	153	1%	153	1%	153	1%
B.	Umlaufvermögen	7.158	26%	7.322	30%	7.581	31%
	I. Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
	III. Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
	IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	7.158	26%	7.322	30%	7.581	31%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.972	73%	16.607	69%	16.930	69%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>27.283</b>		<b>24.082</b>		<b>24.664</b>	
A.	Eigenkapital	520	2%	520	2%	520	2%
	Allgemeine Rücklagen	517	2%	517	2%	517	2%
	Ausgleichsrücklage	2	0%	2	0%	2	0%
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Rückstellungen	7	0%	7	0%	6	0%
C.	Verbindlichkeiten	6.784	25%	3.223	13%	3.040	12%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.972	73%	20.332	84%	21.099	86%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>27.283</b>		<b>24.082</b>		<b>24.664</b>	

Ergebnisrechnung (TEUR)		2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.773	18.295	14.882
sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>17.773</b>	<b>18.295</b>	<b>14.882</b>
Personalaufwendungen	0	0	0
Bilanzielle Abschreibung	0	0	0
Transferaufwendungen	17.747	18.270	14.857
sonstige ordentliche Aufwendungen	26	25	25
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzerträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# Aachener Verkehrsverbund GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Verkehrsverbund GmbH
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Gesellschafter</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)
<b>Geschäftsführer</b>	Hans-Peter Geulen Heiko Sedlaczek
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	23 (2016: 20, 2015: 18) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avv.de">www.avv.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert das vom ZV AVV verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Bus- und Bahnangebot zu erbringen und die Marktchancen im Aachener Verkehrsverbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Maßnahmen und Investitionen zu verbessern. Sie unterstützt den ZV AVV bei seiner Aufgabenerfüllung und unterstützt die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen in dem Bemühen, sparsam zu wirtschaften und alle Möglichkeiten zur Rationalisierung auszuschöpfen. Die Gesellschaft kann weitere, dem Gesellschaftszweck dienende Aufgaben übernehmen, insbesondere zur Ausschöpfung von Marktchancen, Rationalisierungspotentialen und der technischen Vereinheitlichung der Verkehrssysteme.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hans-Peter Geulen  
Heiko Sedlaczek



**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender	Willi Paffen (bis 20.10.2017)	Kreis Heinsberg
	Jörg Lindemann (ab 20.10.2017, CDU)	Ratsmitglied
1. Stellvertreter	Werner Wingenfeld (bis 20.10.2017)	Beigeordneter
	Bruno Voß (ab 20.10.2017)	Kreis Düren
2. Stellvertreter	Bruno Voß (bis 20.10.2017)	Kreis Düren
	Volker Wiegand-Majewsky (ab 20.10.2017)	StädteRegion
	<b>Stadt Aachen</b>	
	Ye-One Rhie (SPD) (bis 20.6.2017)	Ratsmitglied
	Michael Carmincke	Vorstand ASEAG
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Dr. Heike Wolf (ab 21.06.2017, SPD)	Ratsmitglied
	Werner Wingenfeld	Beigeordneter
	<b>StädteRegion Aachen</b>	
	Gerhard Neitzke	
	Till von Hoegen	
	Volker Wiegand-Majewsky	
	Michael Janßen	
	<b>Kreis Düren</b>	
	Wolfgang Spelthahn (ab 20.10.2017)	
	Guido Emunds	
	Bernd Böhnke (bis 19.10.2017)	
	Ulrich Titz	
	Bruno Voß	
	<b>Kreis Heinsberg</b>	
	Willi Paffen	
	Stephan Pusch	
	Ralf Derichs	
	Udo Winkens	

**Zusammensetzung der Organe**

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht aus einem oder mehreren Geschäftsführern. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

**Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung einberufen, soweit es die Geschäftslage erfordert, oder auf Weisung des Verbandsvorstehers des ZV AVV. Alleiniger Gesellschafter ist der ZV AVV.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 12 und höchstens 16 stimmberechtigten Mitgliedern. Der ZV AVV bestellt je Verbandsmitglied drei stimmberechtigte Mitglieder. Auf Wunsch eines Verbandsmitgliedes bestellt er ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied, das nicht der Verwaltung oder der Vertretungskörperschaft eines Verbandsmitgliedes angehört und über besondere Sachkunde auf dem Gebiet des ÖPNV verfügt. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Der Verbandsvorsteher des ZV AVV ist, sofern er nicht von der Verbandsversammlung als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt wird, beratendes Mitglied des Aufsichtsrates.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	288 11%	281 8%	670 17%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	241 9%	241 7%	616 16%
II.	Sachanlagen	47 2%	41 1%	54 1%
B.	Umlaufvermögen	2.418 89%	3.038 91%	3.282 83%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	381 14%	359 11%	966 24%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.037 75%	2.679 81%	2.317 59%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	14 0%	5 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>2.719</b>	<b>3.325</b>	<b>3.953</b>
A.	Eigenkapital	1.485 55%	1.627 49%	2.256 57%
I.	Gezeichnetes Kapital	26 1%	26 1%	26 1%
II.	Kapitalrücklage	57 2%	57 2%	57 1%
III.	Bilanzgewinn	1.402 52%	1.544 46%	2.173 55%
B.	Rückstellungen	548 20%	596 18%	782 20%
C.	Verbindlichkeiten	686 25%	1.103 33%	915 23%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>2.719</b>	<b>3.325</b>	<b>3.953</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)		2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		1.153	1.133	1.936
sonstige betriebliche Erträge		1.593	1.800	1.781
<b>Betriebsleistung</b>		<b>2.746</b>	<b>2.933</b>	<b>3.718</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen		0	0	0
Personalaufwand		1.585	1.620	1.811
Abschreibungen		83	78	118
Sonstige betriebliche Aufwendungen		752	1.069	1.121
<b>Betriebserfolg</b>		<b>326</b>	<b>166</b>	<b>668</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16	20	21
Finanzergebnis		-16	-20	-21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	13
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>310</b>	<b>146</b>	<b>634</b>
sonstige Steuern		5	4	5
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>		<b>306</b>	<b>142</b>	<b>629</b>
Gewinnvortrag		1.097	1.402	1.544
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>1.402</b>	<b>1.544</b>	<b>2.173</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# **Bereiche**

Tourismus,  
Wirtschaft, Wohnen

# Aachener Gesellschaft für Innovation und Techno- logietransfer mbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Gesellschaft für Innovation Und Technologietransfer mbH
<b>Sitz</b>	Technologiezentrum am Europaplatz Dennewartstr. 25-27, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1983
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Lothar Mahnke
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	3.253.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	19 (2016: 27, 2015: 25) (Ø)
<b>Internet</b>	www.agit.de

### Gesellschafter:

Stadt Aachen 29,86%  
Städteregion Aachen 15,38%  
WFG StädteRegion Aachen 1,60%  
Kreis Düren 8,54%  
Kreis Heinsberg 4,27%  
Kreis Euskirchen 4,27%  
IHK 12,95%  
HWK 4,27%  
Sparkassen Aachener Region 14,38%  
Sparkasse Düren 2,07%  
Kreissparkasse Euskirchen 1,11%  
FH Aachen 0,10%

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es Innovation und Technologietransfer zu fördern, Technologiezentren zu errichten und zu betreiben, Beratungs- und andere Dienstleistungen anzubieten, Vorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung durchzuführen, Urheberrechte und Know how zu vermitteln und zu verwerten, sowie Vorhaben auf dem Gebiet der technologieorientierten Wirtschaftsförderung und Standortwerbung für die Region im In- und Ausland.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Helmut Greif

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Pontzen	StädteRegion
stv. Vors.	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
stv. Vors.	Georg Beyß	Kreisdirektor Kreis Düren
stv. Vors.	Günter Rosenke	Landrat Kreis Euskirchen
stv. Vors.	Stephan Pusch	Landrat Kreis Heinsberg
	Simon Adenauer (CDU)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Lars Lübben (Grüne)	sachkundiger Bürger
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Dr. Axel Thomas	WFG StädteRegion Aachen
	Michael F. Bayer	IHK Aachen
	Prof. Dr. Ernst	IHK Aachen
	Peter Deckers	Handwerkskammer Aachen
	Hubert Herpers	Sparkasse Aachen
	Hartmut Cremer	Kreissparkasse Euskirchen
	Prof. Doris Samm	FH Aachen

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer werden durch den Aufsichtsrat bestellt, angestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Die Stadt Aachen ist mit 5 Mitgliedern vertreten. Die Mitglieder aus dem Bereich der kommunalen Gebietskörperschaften werden für die Dauer einer Wahlzeit der Kommunalvertretungen in den Aufsichtsrat entsandt. Sie bleiben bis zur jeweiligen Entscheidung eines Nachfolgers im Amt. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern für den Fall der Verhinderung ist zulässig.

Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen	5.456 87%	4.597 86%	3.696 83%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28 0%	12 0%	1 0%
II. Sachanlagen	5.378 85%	4.542 85%	3.653 82%
III. Finanzanlagen	49 1%	43 1%	43 1%
B. Umlaufvermögen	840 13%	719 13%	755 17%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	613 10%	411 8%	478 11%
III. Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	227 4%	309 6%	277 6%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2 0%	15 0%	1 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>6.298</b>	<b>5.332</b>	<b>4.453</b>
A. Eigenkapital	933 15%	1.103 21%	1.249 28%
I. Gezeichnetes Kapital	3.253	3.253	3.253
II. Kapitalrücklage	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	-2.092	-2.320	-2.150
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-229	170	146
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.610 26%	964 18%	322 7%
C. Rückstellungen	105 2%	65 1%	206 5%
D. Verbindlichkeiten	3.650 58%	3.147 59%	2.661 60%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	54 1%	15 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6.298</b>	<b>5.332</b>	<b>4.453</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.543	3.434	3.662
sonstige betriebliche Erträge	1.592	1.770	1.827
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.135</b>	<b>5.204</b>	<b>5.488</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.159	2.149	2.407
Personalaufwand	1.541	1.399	1.497
Abschreibungen	914	910	905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	539	366	330
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-17</b>	<b>379</b>	<b>349</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94	92	86
Finanzergebnis	-94	-92	-86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-111</b>	<b>288</b>	<b>263</b>
sonstige Steuern	118	118	117
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-229</b>	<b>170</b>	<b>146</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Zuschüsse teilen sich die Gesellschafter Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen und Kreis Heinsberg im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile zueinander. Der Zuschuss der Stadt Aachen für das Jahr 2016 betrug rd. 498,3 TEUR.



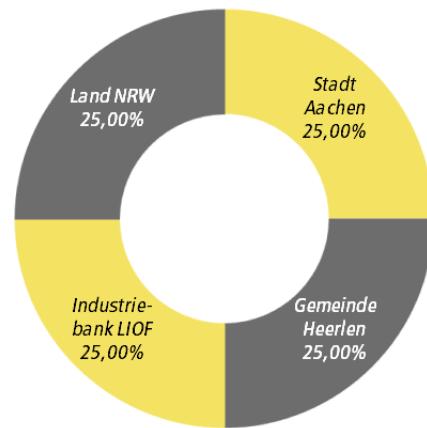
# Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen- Heerlen N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	1998
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	4.991.582,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	3 (2016: 3, 2015: 3) (∅)
<b>Internet</b>	www.avantis.org

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ein hochwertiges, grenzüberschreitendes Gewerbegebiet im Grenzgebiet Aachen – Heerlen zu realisieren. Mit der Realisierung wird beabsichtigt, der Euregio Maas-Rhein starke wirtschaftliche Impulse durch Investitionen zu geben, die Arbeitsplätze und Erwerbsquellen schaffen. Die Gesellschaft hat ferner die Aufgabe, für ein zuverlässiges und zweckmäßiges Funktionieren der von ihr angebotenen Gewerbegebietseinrichtungen zu sorgen. Der Gesellschaftszweck wird unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Erwerb von Grundstücken,
- Anlegen infrastruktureller Einrichtungen, wie Straßen, Erschließungswege, Energieversorgung, Telekommunikationseinrichtungen, Entwässerungssysteme, Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, oder die Beauftragung hierzu,
- Akquirieren von Unternehmen, die sich im Gewerbegebiet niederlassen
- Auftritt als zentrale Dienststelle für sämtliche im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen
- Unterhaltung des Gewerbegebietes als Ganzes auf einem hochwertigen Niveau
- Gewährung von Hilfestellungen beim Erlangen aller für die Ansiedlung oder den Betrieb von Unternehmen erforderlichen Genehmigungen sowie möglicher Fördermittel und beim Lösen von damit in Beziehung stehenden Problemen, und zwar mit allen Mitteln, die diesem Zweck im weitesten Sinne förderlich sind, soweit dies mit den Kräften der Gesellschaft möglich ist.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl Annekathrin Grehling Frank Simons Michael Bernhart (bis 15.08.2017) Andreas Happe (ab 15.08.2017)	LIOF Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen Land NRW Land NRW
--------------	--	---

## Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Hauptversammlung legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Die Hauptversammlung bestimmt die Mitglieder des Vorstandes. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung ist befugt, dem Vorstand schriftlich allgemeine Richtlinien für die Unternehmenspolitik zu geben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Hauptversammlung aufgrund eines bindenden Vorschlags gewählt, der wie folgt unterbreitet wird: das Aufsichtsratsmitglied A von der Stadt Aachen, das Aufsichtsratsmitglied B von der Gemeinde Heerlen, das Aufsichtsratsmitglied C durch die Versammlung der Aktionäre C und das Aufsichtsratsmitglied D durch die Versammlung der Aktionäre D. Die Hauptversammlung bestellt den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und seinen Stellvertreter.

Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015		2016		2017	
Anlagevermögen	2.811	11%	2.842	12%	2.620	11%
Umlaufvermögen	21.648	89%	21.345	88%	21.840	89%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>24.459</b>		<b>24.187</b>		<b>24.460</b>	
Eigenkapital	-3.668	-15%	-4.155	-17%	-4.620	-19%
Rückstellungen	230	1%	247	1%	264	1%
Verbindlichkeiten	27.897	114%	28.095	116%	28.815	118%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>24.459</b>		<b>24.187</b>		<b>24.460</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Erträge Verkauf + Vermietung von Stellplätzen	1.174	412	2.268
Änderung Grundstücksbewirtschaftung	-1.113	-183	-1.995
Sonstige Erträge	116	101	101
Kosten im Zusammenhang mit Verkauf	13	-24	-439
<b>Summe der Betriebserlöse</b>	<b>192</b>	<b>306</b>	<b>-65</b>
Infrastrukturkosten	122	137	109
Personalkosten	168	166	152
Abschreibungen	149	28	251
sonstige betriebliche Aufwendungen	393	278	234
<b>Summe Kosten abzgl. erh. Fördermittel</b>	<b>831</b>	<b>608</b>	<b>746</b>
Zinsergebnis	-300	-229	-299
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-940</b>	<b>-531</b>	<b>-1.110</b>
Steuern	40	2	3
Ergebnis Beteiligung	26	47	29
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-953</b>	<b>-487</b>	<b>-1.084</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

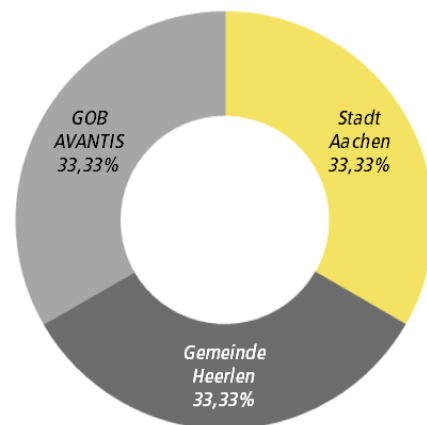
# AVANTIS Services N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AVANTIS Services N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	-

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen für im Gewerbegebiet Avantis angesiedelte Unternehmen, kurz: das so genannte Park-Management. Dabei handelt es sich um eine moderne Form der Gewerbegebietsverwaltung, die langfristig eine hochwertige Qualität des Gewerbegebiets gewährleistet. Haupttätigkeitsbereiche sind die Instandhaltung der umfassenden Grünanlagen und die Gewährleistung der Sicherheit der Nutzer des Gewerbegebiets. Ferner gehören die Instandhaltung der (eigenen) Straßen und die Abfallentsorgung zu den Aufgaben der Gesellschaft.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl	LIOF
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen
	Frank Simons	Land NRW
	Michael Bernhart (bis 15.08.2017) Andreas Happe (ab 15.08.2017)	Land NRW

### Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Bei der Wahl durch die Hauptversammlung hat die Stadt Aachen ein Vorschlagsrecht für ein Aufsichtsratsmitglied.

Gesellschaftervertreter

Die Hauptversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Umlaufvermögen	770 100%	695 100%	810 100%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>770</b>	<b>695</b>	<b>810</b>
Eigenkapital	445 58%	585 84%	673 83%
Verbindlichkeiten	325 42%	110 16%	137 17%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>770</b>	<b>695</b>	<b>810</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Beiträge der Vertragspartner	248	256	261
Beiträge angesiedelter Unternehmen +Dienstleistung Glasfaser	206	180	188
<b>Summe Erlöse</b>	<b>453</b>	<b>436</b>	<b>449</b>
Betriebskosten	150	120	172
Unterhaltskosten	228	94	118
Allgemeine Kosten	14	47	49
<b>Summe Kosten</b>	<b>393</b>	<b>261</b>	<b>339</b>
Zinsergebnis	1	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>62</b>	<b>175</b>	<b>110</b>
Sonstige Erträge	37	0	0
Steuern	20	35	22
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>79</b>	<b>140</b>	<b>88</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

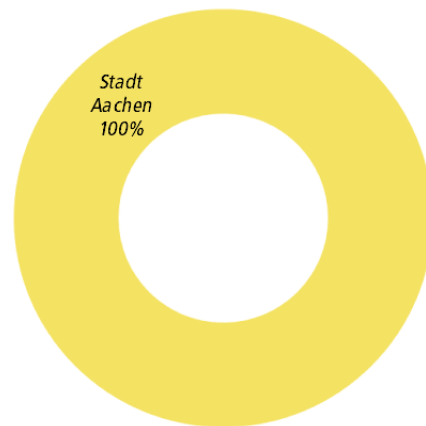
# Kur- und Badegesellschaft mbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kur- und Badegesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Stadtgarten/ Passstraße 79, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1932
<b>Geschäftsführer</b>	Björn Jansen
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	205.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	75 (2016: 49, 2015: 48) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.bad-aachen.de">www.bad-aachen.de</a> <a href="http://www.carolus-thermen.de">www.carolus-thermen.de</a>

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eigener oder fremder Einrichtungen, sowie die Übernahme von Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Kur- und Badewesen, der Förderung des Aachen-Tourismus, sowie der wirtschaftlichen Entwicklung von Bad Aachen stehen. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, eine Freizeit-Therme in Aachen im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu errichten, zu erhalten, zu betreiben oder zu verpachten, insbesondere auch durch Erwerb eines Erbbaurechts und durch Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Björn Jansen  
Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Ernst-Rudolf Kühn (CDU)	Ratsmitglied
	Rosa Höller-Radtke (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Bredohl (Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Wilhelm Helg (FDP)	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Ursula Palm-Schwarzer	Arbeitnehmervertreterin
	Jonas Paul (Grüne)	Ratsmitglied
	Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Festsetzung der Dienstbezüge derselben erfolgt durch die Versammlung der Gesellschafter.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt. Ein Aufsichtsratsmitglied wird von den Arbeitnehmern der Gesellschafterversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Das von den Arbeitnehmern vorzuschlagende Aufsichtsratsmitglied wird von diesen in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl bestimmt und nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Aufsichtsratsmitglieder werden jeweils für eine Ratsperiode gewählt. Die Amtsdauer entspricht der Ratsperiode. Nach Ablauf der Ratsperiode bleiben die Aufsichtsratsmitglieder bis zum Vollzug der Neuwahl im Amt.

Ist ein Aufsichtsratsmitglied auch Ratsmitglied und scheidet es als Ratsmitglied vor Ende der Ratsperiode aus, so endet auch sein Amt als Aufsichtsratsmitglied. Das Aufsichtsratsmitglied bleibt jedoch bis zum Vollzug der Neuwahl eines Nachfolgers im Amt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	33.514	97%	32.188	96%	28.622	95%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0%	54	0%	56	0%
II.	Sachanlagen	15.534	45%	15.312	46%	17.090	57%
III.	Finanzanlagen	17.947	52%	16.822	50%	11.477	38%
B.	Umlaufvermögen	1.206	3%	1.406	4%	1.375	5%
I.	Vorräte	85	0%	73	0%	137	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	210	1%	185	1%	228	1%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	911	3%	1.147	3%	1.010	3%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8	0%	8	0%	92	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>34.727</b>		<b>33.602</b>		<b>30.089</b>	
A.	Eigenkapital	205	1%	205	1%	205	1%
I.	Gezeichnetes Kapital	205	1%	205	1%	205	1%
B.	Rückstellungen	317	1%	335	1%	415	1%
C.	Verbindlichkeiten	32.582	94%	31.489	94%	27.833	93%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.624	5%	1.573	5%	1.637	5%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>34.727</b>		<b>33.602</b>		<b>30.089</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	7.480	7.492	7.465
sonstige betriebliche Erträge	316	352	382
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.796</b>	<b>7.844</b>	<b>7.847</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.035	2.200	2.129
Personalaufwand	2.374	2.381	3.625
Abschreibungen	1.287	1.247	855
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.334	3.455	3.384
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-1.234</b>	<b>-1.441</b>	<b>-2.146</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.009	987	831
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.489	1.494	1.383
Finanzergebnis	-480	-507	-552
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.714</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.947</b>	<b>-2.698</b>
sonstige Steuern	92	92	92
Erträge aus Verlustübernahme	1.807	2.040	2.790
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Die Erträge aus Verlustübernahme lt. GuV der Kur- und Badegesellschaft (siehe Gewinn- und Verlustrechnung) entsprechen der Verlustübernahme durch die Stadt Aachen.



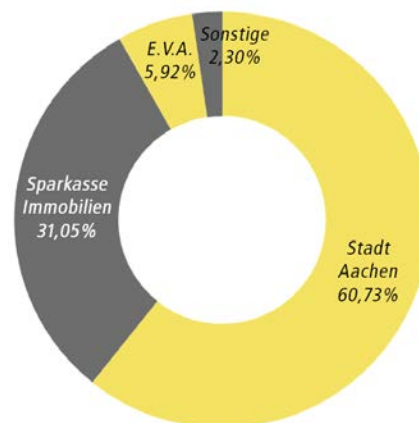
# gewoge AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	gewoge AG
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54-58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1891
<b>Vorstand</b>	Thomas Hübner, Ulrich Warner
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.300.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	58 (2016: 59, 2015: 55) (Ø)
<b>Internet</b>	www.gewoge-aachen.de

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine qualitativen und quantitativen Erfordernissen entsprechende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Dabei werden die sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreise mit besonderem Augenmerk berücksichtigt. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern sie dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Gesellschaft kann auch Gebäude für öffentliche, soziale und kulturelle Zwecke sowie für gewerbliche Nutzung errichten und bewirtschaften. Zur Erfüllung des Zwecks kann die Gesellschaft Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, vermieten, bewirtschaften, betreuen und verwalten. Bei Veräußerung von Wohnungseigentum aus dem Bestand der Gesellschaft wird dem Mieter eine vorrangige Erwerbsmöglichkeit eingeräumt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

### Organe des Unternehmens

**Vorstand:** Thomas Hübner, Ulrich Warner

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender		
	Manfred Kuckelkorn (SPD)	Ratsmitglied
	Sait Başkaya (bis 31.08.2017, Piraten)	Ratsmitglied
	Dr. Christian Becker	Vorstand STAWAG
	Martina Hörmann (Grüne)	Ratsmitglied
	Dietmar Röhrig	Sparkasse
	Heinz-Willi Laeven	Sparkasse
	Norbert Laufs	Sparkasse
	Iris Lürken (bis 31.08.2017, CDU)	Ratsmitglied
	Wolfgang Pomp	Arbeitnehmervertreter
	René Rademacher	Arbeitnehmervertreter
	Ralf Schaffrath	Arbeitnehmervertreter
	Wolfgang Scheen	Arbeitnehmervertreter
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
	Sabine Reinert	Arbeitnehmervertreterin
	Jakob von Thenen (CDU)	Ratsmitglied
	Claudia Plum (ab 31.08.2017, CDU)	Ratsmitglied
	Rahu Ehanantharajah (ab 31.08.2017, Piraten)	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss des Aufsichtsrates auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder eine vorzeitige Verlängerung der Amtszeit, die auch mehrfach erfolgen kann, ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Der Vorstand hat die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten. Er hat die ihm obliegenden Pflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung zu erfüllen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Personen. Neun Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Dabei dürfen fünf Mitglieder von der Stadt Aachen bzw. von einem an deren Stelle tretenden Aktionär, drei Mitglieder von der Sparkassen Immobilien GmbH bzw. eines an deren Stelle tretenden Aktionärs und ein Mitglied von den sonstigen Aktionären vorgeschlagen werden. Ein Mitglied stellt die Stadt Aachen. Sie entsendet als Mitglied den Oberbürgermeister oder einen von ihm bestellten Beamten oder Angestellten. Die Arbeitnehmervertreter entsenden fünf Mitglieder.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2015		2016		2017	
A. Anlagevermögen	138.896	80%	158.311	85%	163.212	86%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0%	61	0%	80	0%
II. Sachanlagen	138.888	80%	158.249	85%	163.131	86%
III. Finanzanlagen	3	0%	1	0%	1	0%
B. Umlaufvermögen	33.467	19%	27.073	15%	26.217	14%
I. Vorräte	11.254	7%	10.896	6%	10.768	6%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.088	1%	4.483	2%	4.557	2%
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	21.125	12%	11.694	6%	10.892	6%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	474	0%	437	0%	427	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>172.838</b>		<b>185.822</b>		<b>189.856</b>	
A. Eigenkapital	40.139	23%	42.292	23%	46.417	24%
I. Gezeichnetes Kapital	12.300	7%	12.300	7%	12.300	6%
II. Gewinnrücklagen	24.912	14%	25.259	14%	27.538	15%
III. Bilanzgewinn	2.927	2%	4.733	3%	6.580	3%
B. Rückstellungen	3.522	2%	4.419	2%	3.507	2%
C. Verbindlichkeiten	129.176	75%	139.110	75%	138.713	73%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	1.219	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>172.838</b>		<b>185.822</b>		<b>189.856</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	32.101	32.877	33.535
sonstige betriebliche Erträge	955	2.161	4.211
<b>Betriebsleistung</b>	<b>33.055</b>	<b>35.038</b>	<b>37.746</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	15.725	15.740	16.438
Personalaufwand	3.806	3.756	4.105
Abschreibungen	4.512	4.339	5.005
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.459	1.714	1.722
<b>Betriebserfolg</b>	<b>6.554</b>	<b>9.489</b>	<b>10.476</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	92	328
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.273	2.369	2.212
Finanzergebnis	-2.084	-2.277	-1.884
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	557	1.313	749
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.913</b>	<b>5.899</b>	<b>7.843</b>
sonstige Steuern	954	945	917
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.959</b>	<b>4.954</b>	<b>6.926</b>

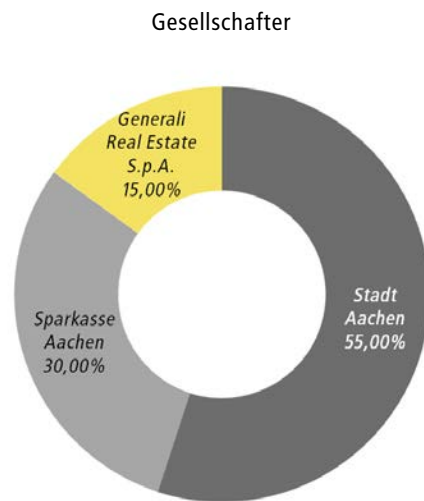
## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt eine jährliche Dividendenzahlung an Eurogress Aachen (Betrieb gewerblicher Art). 2018 wurden aus dem Geschäftsjahr 2017 der gewoge AG rd. 1,7 Mio. EUR brutto ausgeschüttet.

# Gewerbegrundstücks- gesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54 – 58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1990
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Ralf Wagemann
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.024.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	1 (2016: 1, 2015: 1) (∅)



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, gewerbliche Flächen zu beschaffen und bereitzustellen, insbesondere durch Erstellung, Vermietung und Verkauf eigener gewerblicher Objekte im Stadtgebiet Aachen.

## Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Prof. Dr. Manfred Sicking, Ralf Wagemann

**Aufsichtsrat:**

<b>Vorsitzender</b>	Markus Schmidt-Ott (CDU)	Ratsmitglied
	Manfred Kuckelkorn (SPD)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Norbert Laufs	Sparkasse
	Franz Klecker	Generali Real Estate S.p.A.

## Zusammensetzung der Organe

**Geschäftsführung**

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Ein Geschäftsführer wird von der Stadt Aachen vorgeschlagen oder gestellt, der andere wird von der Sparkasse Aachen gestellt. Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer jeweils einzeln vertreten.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt drei, die Sparkasse Aachen und die Generali Deutschland Immobilien GmbH je ein Mitglied. Eines der von der Stadt gestellten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter. Die übrigen von der Stadt gestellten Mitglieder werden durch den Rat entsandt, die anderen Mitglieder durch die Vorstände bzw. Geschäftsführungen ihrer Körperschaft. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

**Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung**

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

<b>Bilanz (TEUR)</b>		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
A.	Anlagevermögen	7.138 73%	6.915 90%	6.677 89%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Sachanlagen	7.138 73%	6.915 90%	6.677 89%
B.	Umlaufvermögen	2.703 27%	775 10%	797 11%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	136 1%	85 1%	37 0%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.568 26%	689 9%	760 10%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>9.841</b>	<b>7.690</b>	<b>7.474</b>
A.	Eigenkapital	1.086 11%	1.086 14%	1.086 15%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.024 10%	1.024 13%	1.024 14%
II.	Kapitalrücklage	0 0%	0 0%	0 0%
III.	Gewinnrücklagen	43 0%	43 1%	43 1%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	0 0%	0 0%	0 0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	19 0%	19 0%	19 0%
B.	Rückstellungen	49 0%	43 1%	16 0%
C.	Verbindlichkeiten	8.706 88%	6.562 85%	6.372 85%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>9.841</b>	<b>7.690</b>	<b>7.474</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	565	619	617
sonstige betriebliche Erträge incl. Zuwendungen eines Gesellschafters	1.131	240	65
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.697</b>	<b>859</b>	<b>682</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	19	19	19
Abschreibungen	237	238	238
Sonstige betriebliche Aufwendungen	355	259	118
Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsvertrag	200	0	0
<b>Betriebserfolg</b>	<b>885</b>	<b>343</b>	<b>308</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	734	289	254
Finanzergebnis	-733	-288	-254
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>152</b>	<b>54</b>	<b>54</b>
sonstige Steuern	133	35	35
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine von der Gesellschafterversammlung beschlossene Gewinnausschüttung erfolgt im Verhältnis der Beteiligung der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital. Die Stadt ist verpflichtet, alle Aufwendungen auszugleichen, die im Zusammenhang mit Erwerb, Erschließung und Bebauung, Veräußerung, Vermietung einschl. der Personal-, Sach- und Fremdkapitalkosten der Gesellschaft entstehen, soweit sie nicht durch Erlöse und Zuschüsse gedeckt sind. Ferner ist sicherzustellen, dass die Gesellschaft für die eingesetzten Eigenmittel eine Mindestverzinsung von 4,17% jährlich erhält und dieser Gewinn durch Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Minderheitsgesellschafter auszuschütten ist. Unter anderem zur Sicherstellung der garantierten Gewinnausschüttung hat die GEGRA 2017 einen Zuschuss der Stadt Aachen i.H.v. rd. 63 TEUR erhalten.

# EUROGRESS AACHEN

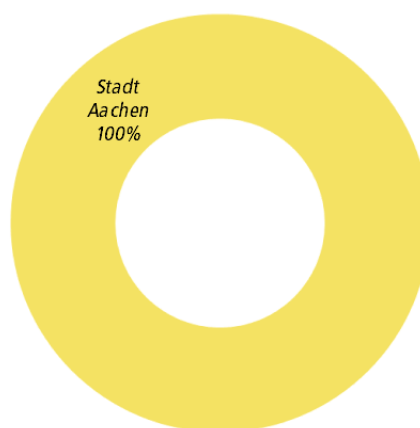
## Betriebs-GmbH

### Aachen

#### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Gesch.führerin</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	45 (2016: 46, 2015: 50) (Ø)
<b>Internet</b>	www.eurogress-aachen.de

#### Gesellschafter



#### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, insbesondere im Gebäude des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN, aber auch außerhalb. Insgesamt soll durch die Gesellschaft eine größere Selbständigkeit und Flexibilität sowie bessere Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern erreicht werden.

#### Organe des Unternehmens

Geschäftsführerin: Kristina Wulf

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Aida Beslagic-Lohe (Grüne)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	Ratsmitglied
	Matthias Fischer ( Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Boris Linden (SPD)	Ratsmitglied
	Lisa Lang (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Beigeordneter
	Matthias Achilles (Piraten)	sachk. Bürger
	Wolfgang Boenke (CDU)	sachk. Bürger
	Daniel Casper (SPD)	sachk. Bürger
	Franz Plum (CDU)	sachk. Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Zwischen dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebs EUROGRESS Aachen soll gem. Gesellschaftsvertrag Personalunion bestehen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	0	0%	8	4%	16	6%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	8	4%	16	6%
III.	Finanzanlagen	0	0%		0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	241	100%	191	96%	245	94%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31	13%	13	7%	14	5%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	210	87%	178	89%	231	88%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	1	0%	1	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>242</b>		<b>200</b>		<b>261</b>	
A.	Eigenkapital	118	49%	167	84%	193	74%
I.	Gezeichnetes Kapital	25	10%	25	13%	25	10%
II.	Gewinnvortrag	61	25%	93	47%	142	54%
III.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	32	13%	49	25%	26	10%
B.	Rückstellungen	25	10%	26	13%	22	9%
C.	Verbindlichkeiten	99	41%	6	3%	46	18%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>242</b>		<b>200</b>		<b>261</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	793	757	760
sonstige betriebliche Erträge	4	8	3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>797</b>	<b>765</b>	<b>763</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	58	40	43
Personalaufwand	624	605	627
Abschreibungen	2	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	47	54
<b>Betriebserfolg</b>	<b>47</b>	<b>73</b>	<b>39</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	24	12
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>26</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>26</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

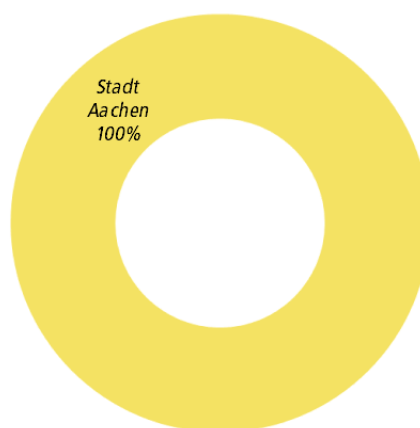
Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss i.H.v. 26 TEUR ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

# Aachener Stadion Beteiligungs GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadion Beteiligungs GmbH
<b>Sitz</b>	Adalbertsteinweg 59, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Geschäftsführer</b>	Bernhard Deil
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	11 (2016: 10, 2015: 9) (31.12.)

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Alemannia Aachen Stadion GmbH zur Unterstützung des Betriebes eines Stadions im Rahmen der Förderung sozialer und kultureller Betreuung der Einwohner der Stadt Aachen, insbesondere für städtische Veranstaltungen auf dem Gebiet der Jugend- und Sportförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Bernhard Deil

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Heiner Höfken (SPD) Klaus-Dieter Jacoby (CDU) Ellen Begolli (Die Linke) Uschi Brammertz (CDU) Dr. Klaus Vossen (FDP) Ulrich Gaube (Grüne) Josef Pilgram (Grüne) Tobias Küppers (SPD) Kurt-Heinrich Radermacher (CDU) Paul Rütgers (CDU) Sevgi Sakar (SPD) Karl-Heinz Starmanns (CDU) Heidi Teuku (Piraten) Prof. Dr. Manfred Sicking	Ratsmitglied Ratsmitglied Ratsmitglied Ratsmitglied sachk. Bürger sachk. Bürger sachk. Bürgerin sachk. Bürger sachk. Bürger sachk. Bürger Ratsmitglied Ratsmitglied sachk. Bürgerin Stadt Aachen
----------------------------	---	---

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	989	5%	908	5%	758	4%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0%	4	0%	6	0%
II.	Sachanlagen	989	5%	904	5%	752	4%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	5.016	26%	5.033	25%	4.803	25%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	282	1%	355	2%	53	0%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	4.734	24%	4.677	24%	4.749	24%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	11	0%	1	0%	25	0%
D.	Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	13.608	71%	13.854	72%	13.947	72%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>19.625</b>		<b>19.797</b>		<b>19.533</b>	
A.	Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II.	Kapitalrücklage	3.931		5.901		7.759	
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-16.408		-17.565		-	
IV.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.156		-2.216		-1.952	
V.	Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	13.608		13.854		13.947	
B.	Rückstellungen	185	1%	333	2%	253	1%
C.	Verbindlichkeiten	19.440	99%	19.464	98%	19.280	99%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>19.625</b>		<b>19.797</b>		<b>19.533</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	694	940	996
sonstige betriebliche Erträge	393	11	45
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.087</b>	<b>951</b>	<b>1.040</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	34	139	90
Personalaufwand	248	383	471
Abschreibungen	175	223	213
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.415	2.050	1.849
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-785</b>	<b>-1.845</b>	<b>-1.584</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	364	362	359
Finanzergebnis	-363	-361	-359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.148</b>	<b>-2.206</b>	<b>-1.942</b>
sonstige Steuern	8	9	9
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.156</b>	<b>-2.216</b>	<b>-1.952</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Gesellschafter hat 2016 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.814 TEUR gezahlt.

**Bereich**

Eigenbetriebe

# Aachener Stadtbetrieb

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadtbetrieb
<b>Sitz</b>	Madriker Ring 20, 52078 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Betriebsleitung</b>	Thomas Thalau, Peter Maier
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	672 (2016: 660, 2015: 654) (Ø)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Einrichtung ist die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Abfallwirtschaft, soweit keine Übertragung von Aufgaben hieraus auf den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) erfolgt, der Straßenreinigung und des Winterdienstes, der Grün- und Freiflächenpflege einschließlich der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen und Spielplätze sowie des Friedhofswesens, der Straßen- und Brückenunterhaltung nebst der Bereitstellung der zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendigen Hilfs- und Nebenbetriebe (wie z. B. Gärtnerei, Schreinerei und allgemeiner, betriebsbezogener Fahreinsatz). Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb die Verwaltung, Unterhaltung und Beschaffung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks, soweit es sich nicht um Fahrzeuge und Maschinen für die städtische Feuerwehr (FB 37) handelt.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Thomas Thalau, Peter Maier

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Michael Servos (SPD)
Stellv. Vorsitzender	Peter Blum (FDP)
	Friedrich Beckers (CDU)
	Ferdinand Corsten (CDU)
	Lasse Klopstein (Die Linke)
	Tobias Kogel (CDU)
	Christian Krenkel (CDU)
	Jürgen Lang (CDU)
	Bruno Meyer (SPD)
	Daniela Parting (SPD)
	Thomas Leigsnering (SPD)
	Kaj Neumann (Grüne)
	Harald Schmitz-Reiber (Grüne)
	Dirk Szagunn (Piraten)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/r Operativen und einem/r Kaufmännischen Betriebsleiter/Betriebsleiterin. Die Vertretung innerhalb der Betriebsleitung nehmen die Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen gegenseitig wahr. Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin mit der Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Aachener Stadtbetrieb" einen besonderen "Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb".

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	23.754 93%	25.387 94%	26.077 93%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7 0%	46 0%	33 0%
II.	Sachanlagen	23.746 93%	25.341 94%	26.044 93%
III.	Finanzanlagen	0 0%	0 0%	0 0%
B.	Umlaufvermögen	1.642 6%	1.583 6%	1.736 6%
I.	Vorräte	802 3%	786 3%	756 3%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	839 3%	795 3%	978 3%
III.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1 0%	2 0%	2 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	18 0%	18 0%	148 1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>25.414</b>	<b>26.988</b>	<b>27.961</b>
A.	Eigenkapital	6.974 27%	5.297 20%	3.706 13%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.000 4%	1.000 4%	1.000 4%
II.	Allgemeine Rücklage	6.985 27%	5.974 22%	5.974 21%
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-380 -1%	0 0%	-1.677 -6%
IV.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-631 -2%	-1.677 -6%	-1.591 -6%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	75 0%	56 0%	53 0%
C.	Rückstellungen	3.205 13%	3.421 13%	3.478 12%
D.	Verbindlichkeiten	15.161 60%	18.201 67%	20.715 74%
	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	12 0%	9 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>25.414</b>	<b>26.988</b>	<b>27.961</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	61.925	63.401	63.424
sonstige betriebliche Erträge	575	276	1.060
<b>Betriebsleistung</b>	<b>62.499</b>	<b>63.677</b>	<b>64.484</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	20.741	21.638	20.253
Personalaufwand	32.851	33.965	35.489
Abschreibungen	2.821	3.009	3.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.256	6.300	6.363
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-170</b>	<b>-1.235</b>	<b>-1.164</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	413	392	372
Finanzergebnis	-413	-392	-372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-9	-4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-572</b>	<b>-1.618</b>	<b>-1.531</b>
sonstige Steuern	59	59	60
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-631</b>	<b>-1.677</b>	<b>-1.591</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse wird aus den Betriebskostenzuschüssen (T€ 59.657) erwirtschaftet, welche die Stadt Aachen dem Aachener Stadtbetrieb zur Erfüllung seiner in § 2 der Betriebssatzung genannten Aufgaben überweist. Diese wurden in den jeweiligen Sparten Friedhof und Krematorium (T€ 7.564), Straßenreinigung/Winterdienst (T€ 7.092), Abfallwirtschaft (T€ 28.416), Straßenunterhaltung (T€ 5.901) sowie Grün- und Freiflächenpflege (T€ 10.684) auf der Position Betriebskostenzuschüsse vereinnahmt. Die tatsächlichen Gebührentgelte der Sparten Abfallwirtschaft, Friedhofswesen und Straßenreinigung werden nicht vom Aachener Stadtbetrieb, sondern vom Fachbereich Steuern und Kasse der Stadtverwaltung Aachen ertragswirksam gebucht. Unabhängig von diesen Gebühreneinnahmen soll der Aachener Stadtbetrieb seine Betriebskostenzuschüsse zur Deckung seiner Aufwendungen in Höhe des Ansatzes im Wirtschaftsplan erhalten.



# Gebäudemanagement der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gebäudemanagement der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Lagerhausstr. 20, 52058 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Betriebsleitung</b>	Klaus Schavan, Vera Ferber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	206 (2016: 202, 2015: 196) (Ø)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Gebäudemanagements der Stadt Aachen einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von bebauten städtischen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, Brunnenanlagen, Denkmälern und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Aachen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Grünflächen.

Der Betriebszweck umfasst auch den Neubau und die Planung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste (Zentrales Beschaffungsmanagement, Haus- und Postdienste, Reinigungsmanagement, Logistik) und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Klaus Schavan, Vera Ferber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender  
stv. Vors.

Heiner Höfken (SPD)  
Ellen Begolli (Die Linke)  
Uschi Brammertz (CDU)  
Marc Teuku (Grüne)  
Klaus-Dieter Jacoby (CDU)  
Sevgi Sakar (SPD)  
Karl-Heinz Starmanns (CDU)  
Ulrich Gaube (Grüne)  
Tobias Küppers (SPD)  
Kurt-Heinrich Radermacher (CDU)  
Paul Rütgers (CDU)  
Dr. Klaus Vossen (FDP)  
Hermann Josef Pilgram (Grüne)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/einer Technischen und einem Kaufmännischen Betriebsleiter/-in. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag des jeweiligen Betriebsleiters durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für den Betrieb Gebäudemanagement einen besonderen „Betriebsausschuss Gebäudemanagement“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	593.115	93%	606.291	93%	610.380	95%
II.	Sachanlagen	593.115	93%	606.291	93%	610.380	95%
B.	Umlaufvermögen	42.090	7%	45.210	7%	32.122	5%
I.	Vorräte	34	0%	48	0%	47	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.057	7%	45.161	7%	32.075	5%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	4	0%	9	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>635.210</b>		<b>651.505</b>		<b>642.510</b>	
A.	Eigenkapital	183.207	29%	172.521	26%	161.023	25%
I.	Stammkapital	1.000	0%	1.000	0%	1.000	0%
II.	Kapitalrücklage	239.302	38%	229.109	35%	216.862	34%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-45.356	-7%	-47.270	-7%	-45.730	-7%
V.	Jahresgewinn-/verlust	-11.738	-2%	-10.318	-2%	-11.109	-2%
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	108.434	17%	110.318	17%	114.782	18%
C.	Rückstellungen	5.104	1%	5.479	1%	6.801	1%
D.	Verbindlichkeiten	336.774	53%	361.637	56%	358.492	56%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.690	0%	1.550	0%	1.412	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>635.210</b>		<b>651.505</b>		<b>642.510</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	56.207	69.558	72.920
sonstige betriebliche Erträge	11.413	4.898	4.960
<b>Betriebsleistung</b>	<b>67.620</b>	<b>74.456</b>	<b>77.881</b>
Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	38.765	42.470	44.354
Personalaufwand	10.735	11.280	11.660
Abschreibungen auf Sachanlagen	17.524	18.618	19.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.206	2.584	3.213
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-2.610</b>	<b>-494</b>	<b>-482</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.127	9.822	10.626
Finanzergebnis	-9.127	-9.822	-10.626
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11.737</b>	<b>-10.317</b>	<b>-11.108</b>
sonstige Steuern	1	1	1
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.738</b>	<b>-10.318</b>	<b>-11.109</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresverlust i.H. von T€ 11.109 ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Hierbei handelt es sich um ein Abschreibungsdefizit, dem entsprechende stille Reserven gegenüberstehen. Das operative Ergebnis in Bezug auf die Darstellung im Wirtschaftsplan, d.h. das Ergebnis vor Einbezug der Erträge/Aufwendungen der Abschreibungen, Zinsen und der Auflösung von Sonderposten, erzielt einen Überschuss von T€ 707. Ein Zuschuss wurde in Höhe von T€ 45.984 gezahlt.

# Stadttheater und Musikdirektion

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadttheater und Musikdirektion
<b>Sitz</b>	Hubertusstr. 2 – 6, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1992
<b>Betriebsleitung</b>	Michael Schmitz-Aufferbeck, Udo Rüber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	511.291,88 EUR
<b>Beschäftigte</b>	367 (2016: 376, 2015: 367) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb ist integraler Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Aachen. Aufgabe des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens durch eigene Veranstaltungen in den Sparten der darstellenden Künste und der Musik. Das Interesse der Jugend an Musik und Theater soll durch spezielle Veranstaltungen gefördert werden.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Michael Schmitz-Aufferbeck, Udo Rüber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)
	Manfred Bausch (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Sibylle Reuß (SPD)
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)
	Maria Keller (SPD)
	Monnartz, Erika
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Ruth Wilms (CDU)
	Hildegard Bechholds
	Ute Ketteniß (FDP)
	Stefanie Luczak (Grüne)
	Petra Perschon-Adamy (Grüne)
	Udo Mattes (CDU)

Tobias Ruof (CDU)  
 Tobias Benedikt Tillmann (SPD)  
 Wolfgang Tscherner (CDU)  
 Margret Vallot (Piraten)  
 Ingo Wahlen (CDU)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus bis zu drei Betriebsleitern. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag der Betriebsleitung durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen bildet der Rat auf der Grundlage der GO NW, der Eigenbetriebsverordnung und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		14/15	15/16	16/17
A.	Anlagevermögen	2.176 37%	1.982 38%	1.700 37%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	19 0%	28 1%	21 0%
II.	Sachanlagen	2.157 37%	1.954 37%	1.679 36%
B.	Umlaufvermögen	3.606 61%	2.555 49%	2.261 49%
I.	Vorräte	62 1%	60 1%	52 1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.539 60%	2.489 48%	2.204 48%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5 0%	6 0%	5 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	100 2%	696 13%	657 14%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>5.882</b>	<b>5.233</b>	<b>4.618</b>
A.	Eigenkapital	1.571 27%	1.170 22%	1.133 25%
I.	Gezeichnetes Kapital	511 9%	511 10%	511 11%
II.	Rücklagen	1.060 18%	659 13%	622 13%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	990 17%	815 16%	623 13%
C.	Rückstellungen	2.334 40%	2.260 43%	1.882 41%
D.	Verbindlichkeiten	660 11%	625 12%	784 17%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	327 6%	362 7%	197 4%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>5.882</b>	<b>5.233</b>	<b>4.618</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>14/15</b>	<b>15/16</b>	<b>16/17</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.143	2.118	2.150
sonstige betriebliche Erträge	1.252	1.030	1.565
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.395</b>	<b>3.148</b>	<b>3.715</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.285	1.972	2.127
Personalaufwand	16.471	16.953	17.623
Abschreibungen	233	212	179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.032	4.019	4.169
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-19.627</b>	<b>-20.008</b>	<b>-20.384</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	4	14
Finanzergebnis	-6	-3	-14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-19.633</b>	<b>-20.011</b>	<b>-20.398</b>
sonstige Steuern	2	1	2
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag vor Betriebskostenzuschuss</b>	<b>-19.635</b>	<b>-20.013</b>	<b>-20.400</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss der Spielzeit 2016/ 2017 schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. T€ 20.400 ab. Es wurden für die Spielzeit Betriebskostenzuschüsse in Höhe von T€ 20.363 gezahlt.

# EUROGRESS

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	Eigenbetrieb
<b>Gründungsjahr</b>	1979
<b>Betriebsleitung</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 EUR
<b>Beschäftigte</b>	28 (2016: 29, 2015: 28) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.eurogress-aachen.de">www.eurogress-aachen.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Betriebes ist die Bereitstellung von Räumen sowie technischen Hilfsmitteln und Dienstleistungen zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen.

### Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Kristina Wulf

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic-Lohe (Grüne)
	Alexander Gilson (CDU)
	Boris Linden (SPD)
	Lisa Lang (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Karl Schultheis (SPD)
	Matthias Achilles (Piraten)
	Wolfgang Boenke (CDU)
	Daniel Casper (SPD)
	Franz Plum (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung im Sinne des § 2 EigVO NRW besteht aus dem Betriebsleiter. Zusätzlich wird ein ständiger Stellvertreter bestellt, der im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des Betriebsleiters wahrnimmt. Die Bestellung des Stellvertreters erfolgt auf Vorschlag des Betriebsleiters durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Eurogress bildet der Rat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen Betriebsausschuss Eurogress.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	47.707	98%	46.466	95%	45.124	94%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	38	0%	49	0%	40	0%
II.	Sachanlagen	32.100	66%	30.848	63%	29.515	62%
III.	Finanzanlagen	15.569	32%	15.569	32%	15.569	33%
B.	Umlaufvermögen	939	2%	2.669	5%	2.710	6%
I.	Vorräte	1	0%	9	0%	2	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	930	2%	2.653	5%	2.704	6%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	8	0%	7	0%	3	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	8	0%	19	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>48.660</b>		<b>49.144</b>		<b>47.852</b>	
A.	Eigenkapital	16.562	34%	16.354	33%	15.701	33%
I.	Gezeichnetes Kapital	26	0%	26	0%	26	0%
II.	Rücklagen	16.536	34%	16.328	33%	15.675	33%
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	10	0%	7	0%	4	0%
C.	Rückstellungen	131	0%	106	0%	116	0%
D.	Verbindlichkeiten	31.958	66%	32.677	66%	32.032	67%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>48.660</b>		<b>49.144</b>		<b>47.852</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.399	4.318	3.576
sonstige betriebliche Erträge	27	24	28
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.426</b>	<b>4.341</b>	<b>3.604</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.671	1.850	1.772
Personalaufwand	1.568	1.630	1.605
Abschreibungen	1.514	1.529	1.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.250	1.378	1.424
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-2.576</b>	<b>-2.045</b>	<b>-2.713</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.701	1.701	1.701
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	969	777	768
Finanzergebnis	736	927	935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.840</b>	<b>-1.118</b>	<b>-1.778</b>
sonstige Steuern	105	105	105
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.946</b>	<b>-1.223</b>	<b>-1.883</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. T€ 1.883 ab, der mit dem Rücklagenkapital gemäß Betriebssatzung verrechnet wurde. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. T€ 1.230 gezahlt, der ebenfalls mit dem Rücklagenkapital verrechnet wurde.

# Volkshochschule Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Volkshochschule Aachen
<b>Sitz</b>	Peterstraße 21 - 25, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Betriebsleitung</b>	Dr. Beate Blüggel
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Beschäftigte</b>	88 (2016: 86, 2015: 93)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.vhs-aachen.de">www.vhs-aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Volkshochschule hat die durch das Weiterbildungsgesetz und die Satzung für die Volkshochschule Aachen vorgegebenen Aufgaben zu erfüllen. Sie hat ein bedarfsgerechtes und flächendeckendes Weiterbildungsangebot in allen Sachbereichen des Weiterbildungsgesetzes anzubieten und durchzuführen. Die Volkshochschule hält ein ständig verfügbares und qualitativ hochwertiges Angebot unter Berücksichtigung der orts- und bevölkerungsspezifischen Bildungsbedürfnisse vor. Sie bietet Teilhabemöglichkeit für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen. Die Volkshochschule reagiert auf aktuellen Bildungsbedarf und fördert neue Bildungsbedürfnisse.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Dr. Beate Blüggel

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic-Lohe (Grüne)
	Manfred Bausch (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Sibylle Reuß (SPD)
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)
	Maria Keller (SPD)
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Ruth Wilms (CDU)
	Hildegard Bechholds
	Tobias Ruof

## **Zusammensetzung der Organe**

### **Betriebsleitung**

Der Direktor der Volkshochschule ist Betriebsleiter im Sinne des § 2 EigVO NW. Seine mit dieser Stellung verbundenen Sonderrechte ergeben sich abschließend aus dieser Satzung für die Volkshochschule Aachen und aus der Dienstanweisung, die der Oberbürgermeister erlässt.

### **Leitungsrat**

Der LR behandelt laufende Geschäfte, stimmt Entscheidungskriterien ab und klärt Verfahrensfragen. Der LR hat beratende Funktion gegenüber dem Direktor der Volkshochschule. Der LR tagt in der Regel einmal wöchentlich unter der Leitung des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder des LR sind der Direktor der Volkshochschule, die beiden Abteilungsleiter, zwei gewählte Vertreter der planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden und ein gewählter Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden. Näheres regelt ein Geschäftsverteilungsplan. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### **Mitarbeitendekonferenz**

Die Mitarbeitendekonferenz (MK) berät zur Vorbereitung von Entscheidungen des Direktors der Volkshochschule und zur Koordinierung der Arbeit der Volkshochschule alle die Volkshochschule betreffenden Fragen von wesentlicher Bedeutung. Die MK tagt in der Regel alle zwei Wochen unter Vorsitz des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder der MK sind die Mitglieder des Leitungsrates, die planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden sowie zwei gewählte Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden der Volkshochschule. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### **Betriebsausschuss**

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, des Weiterbildungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für den Betrieb „Volkshochschule“ einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015	2016	2017
A.	Anlagevermögen	256 39%	248 22%	249 16%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3 0%	1 0%	6 0%
II.	Sachanlagen	254 38%	246 22%	243 15%
B.	Umlaufvermögen	403 61%	854 77%	1.341 84%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	401 60%	852 77%	1.338 84%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postb. guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2 0%	2 0%	3 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5 1%	7 1%	3 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>665</b>	<b>1.108</b>	<b>1.593</b>
A.	Eigenkapital	51 8%	397 36%	1.010 63%
I.	Gezeichnetes Kapital	51 8%	51 5%	51 3%
II.	Rücklagen	4.103	4.058	4.714
III.	Jahresfehlbetrag	-4.103	-3.712	-3.755
B.	Rückstellungen	274 41%	236 21%	194 12%
C.	Verbindlichkeiten	224 34%	366 33%	281 18%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	116 17%	110 10%	109 7%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>665</b>	<b>1.108</b>	<b>1.593</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	4.936	4.557	4.829
sonstige betriebliche Erträge	84	58	61
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.020</b>	<b>4.615</b>	<b>4.889</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.177	1.938	2.086
Personalaufwand	5.304	4.775	4.949
Abschreibungen	37	30	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.605	1.584	1.580
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>	<b>-3.755</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>	<b>-3.755</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>	<b>-3.755</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. T€ 3.755 ab, dem ein Betriebskostenzuschuss von insgesamt T€ 4.368 gegenüber stand. Der überschießende Betrag konnte der Rücklage als Gewinnvortrag zugeführt werden.

# Kulturbetrieb der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kulturbetrieb der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Mozartstr. 2-10, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Betriebsleitung</b>	Olaf Müller
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1,00 EUR
<b>Beschäftigte</b>	249 (2016: 255, 2015: 249)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Olaf Müller

Betriebsausschuss:

Vorsitzende	Dr. Margarete Schmeer (CDU)
Stellv. Vorsitzende	Sibylle Reuß (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Aida Beslagic (Grüne)
	Josef Bruynswyck (CDU)
	Simon Adenauer (CDU)
	Manfred Bausch (SPD)
	Ursula Epstein (Die Linke)
	Hans Müller (CDU)
	Sevgi Sakar (SPD)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Volker Lauven (CDU)
	Stefanie Luczak (Grüne)
	Stefan Oppelt (SPD)
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Andrea Derichs (CDU)
	Lilli Philippen (SPD)
	Helga Riedel
	Cengiz Ulug

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung nach der EigVO NRW nimmt in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ der Betriebsleiter wahr. Die Leiterin der kaufmännischen Abteilung nimmt die ständige Vertretung wahr. Die Bestellung erfolgt durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelungen innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der GO NRW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den „Betriebsausschuss Kultur“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2015		2016		2017	
A.	Anlagevermögen	87.098	92%	86.589	97%	86.611	97%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	988	1%	665	1%	357	0%
II.	Sachanlagen	86.111	91%	85.924	96%	86.253	96%
B.	Umlaufvermögen	7.336	8%	2.906	3%	2.707	3%
I.	Vorräte	427	0%	530	1%	626	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.790	2%	1.767	2%	2.048	2%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postb.guthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5.119	5%	609	1%	33	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	122	0%	135	0%	136	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>94.556</b>		<b>89.630</b>		<b>89.454</b>	
A.	Eigenkapital	80.376	85%	79.876	89%	79.900	89%
I.	Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Kapitalrücklage	79.322	84%	79.322	88%	79.322	89%
III.	Gewinnrücklagen	931	1%	952	1%	596	1%
IV.	Bilanzgewinn/-verlust	123	0%	-397	0%	-18	0%
B.	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.557	7%	6.006	7%	5.806	6%
C.	Rückstellungen	1.861	2%	1.429	2%	550	1%
D.	Verbindlichkeiten	5.626	6%	2.165	2%	3.035	3%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	136	0%	154	0%	163	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>94.556</b>		<b>89.630</b>		<b>89.454</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.550	2.849	3.265
sonstige betriebliche Erträge	18.846	19.069	20.511
<b>Betriebsleistung</b>	<b>21.396</b>	<b>21.918</b>	<b>23.776</b>
Personalaufwand	10.250	10.583	11.100
Abschreibungen	773	922	890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.296	10.911	11.938
<b>Betriebserfolg</b>	<b>77</b>	<b>-498</b>	<b>-152</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	18
Finanzergebnis	0	0	-18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	2	-3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>70</b>	<b>-500</b>	<b>-167</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>70</b>	<b>-500</b>	<b>-167</b>
Gewinnvortrag	91	123	0
Auflösung von Gewinnrücklagen	13	102	149
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	52	123	0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>123</b>	<b>-397</b>	<b>-18</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Bilanzverlust i.H.v. T€ 18 ab. Es wurden Betriebskostenzuschüsse i.H.v. T€ 17.588 gezahlt.





# Aachen

## Beteiligungs- bericht 2018

### Stadt Aachen

Die Oberbürgermeisterin  
FB 20/400 Beteiligungscontrolling  
Hackländerstraße 1, 52064 Aachen  
[beteiligungen@mail.aachen.de](mailto:beteiligungen@mail.aachen.de)  
[www.aachen.de/beteiligungen](http://www.aachen.de/beteiligungen)

Fotos: © Andreas Herrmann

209 von 209 in Zusammenstellung

[www.aachen.de](http://www.aachen.de)